

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTT GART

KLANGARCHIV DER STUTTGARTER MIGRATIONSGESCHICHTE ----
Mixtape-Oper *Station Paradiso* feiert Premiere

VON SÃO PAULO NACH STUTT GART ---- Tanzkollektiv *Zumb.Boys* beim Festival *Schöne Aussicht*

KOSTBARE RESSOURCE MEHRSPRACHIGKEIT ---- Fachtag zu *Sprache(n) und Macht*

- ++ Animationsfilmwelt zu Gast in Stuttgart: 33. Internationales Trickfilm-Festival ++**
- ++ Fokus Kenia und Niederlande ++ 100 Filme aus 39 Ländern im Wettbewerb ++
- ++ Filmemacherin Kiana Naghshineh ++

STAATSOPER
STUTT GART

Kompositionsauftrag
der Staatsoper Stuttgart,
ermöglicht von der

ernst von siemens
musikstiftung

SARA GLOJNARIĆ

PARADISO

STATION

EINE MIXTAPE-OPER
ÜBER DIE SEHNSUCHT
NACH ZUHAUSE

URAUFFÜHRUNG
10.5.26

BIX JAZZCLUB | STUTT GART
www.bix-stuttgart.de

| | |
|--|---|
| TOP 10 SA 02.05.26 PETER ERSKINE QUARTET | FR 08.05.26 LAGE LUND TRIO |
| FR 15.05.26 CYRILLE AIMÉE | SA 16.05.26 YILIAN CAÑIZARES |
| TOP 10 MO 18.05.26 DELVON LAMARR ORGAN TRIO | SA 30.05.26 TRÍO SIN TIEMPO FEAT. LEO GENOVESE |

IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN

MAI 2026

Do 30.04. Tanz in den Mai mit **Velvet Funk X**
21:00 Funk, Soul, Pop und Rock

Sa 09.05. **If You Wanted To**
20:00 Singer-Songwriter Indie-Folkrock

So 10.05. Jazzfrühschoppen mit **Linda Kyei Trio**
11:00 mit Weisswürsten, Brezeln, Hefezopf and more

So 17.05. **Young Magic**
18:00 Die neue Generation der Zauberkunst

Mo 18.05. Singen für alle: **Aus voller Kehle ... für die Seele** Mitsingkonzert mit **P. Bopp**
19:00

Sa 30.05. **Frank & Yani**
20:00 Brücken der Weltmusik

Sa 13.06. **Maharaj Trio**
19:00 Klassische indische Musik **Eintritt frei**

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) - alle VVK-Stellen von reservix.de

Liebe Leser*innen,



ein Raum kann alles verändern.

In Stuttgart-Weilimdorf sitzen Jugendliche in einem Klassenzimmer, die oft zum ersten Mal in ihrem Leben regelmäßig lernen. Manche stehen noch ganz am Anfang, wenn es ums Lesen oder Schreiben geht. Viele haben Krieg, Flucht oder lange Unterbrechungen ihrer Bildung erlebt. Dennoch kommen sie jeden Morgen. Sie lernen. Sie bleiben.

Die Lernwerkstatt für geflüchtete und neuzugewanderte Jugendliche ist mehr als ein Bildungsprojekt. Sie ist ein Ort, an dem Zukunft wieder vorstellbar wird. Was dort entsteht, macht etwas Grundlegendes sichtbar: Teilhabe beginnt mit Zugang. Mit Sprache. Mit Vertrauen. Hier berühren wir eine zentrale Frage unserer Zeit.

Während von allen Seiten „mehr Integration“ gefordert wird, werden gleichzeitig Sprachkurse in dramatischem Umfang gestrichen, verlieren an Umfang. Vielfalt wird betont – dennoch fehlen häufig die Strukturen, die echte Teilhabe tragen. Darin zeigt sich eine Schiefelage, die sich im Alltag vieler Menschen konkret auswirkt. Gleichzeitig wird sichtbar: Es geht auch anders.

Die Weilimdorfer Lernwerkstatt zeigt, was möglich ist, wenn Stadt, Schule und Zivilgesellschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen. Bildung bedeutet hier weit mehr als Wissensvermittlung – sie schafft Orientierung, Stabilität und Selbstvertrauen. Zugleich lenkt sie den Blick auf etwas Entscheidendes: Potenziale sind da. Sie brauchen Raum, um sichtbar zu werden. Diese Ausgabe des IN MAGAZINs widmet sich genau diesen Räumen – und der Frage, wie sie entstehen und erhalten bleiben.

Im Rahmen unserer Fachtagung zur Mehrsprachigkeit rücken wir am 9. Mai eine Perspektive in den Fokus, die lange unterschätzt wurde: Sprache ist mehr als ein Werkzeug. Sie prägt Identität, beeinflusst Bildungschancen

und eröffnet Wege zur gesellschaftlichen Teilhabe. Zugleich bildet sie die Grundlage für Kommunikation und Austausch – vom Mikrokosmos der Familie bis hin zum Makrokosmos der Stadtgesellschaft. Mehrsprachigkeit ist eine zentrale Ressource unserer vielfältigen Gesellschaft und verdient nachhaltige strukturelle Förderung.

Gleichzeitig feiert ein Meilenstein des Forums der Kulturen Jubiläum: Seit zehn Jahren gibt es das *House of Resources*. Eine Struktur, die oft leise wirkt und dabei enorm viel bewegt. Sie unterstützt post-migrantische Organisationen und Initiativen dabei, ihre Arbeit nachhaltig zu entwickeln – durch Beratung, Qualifizierung und gezielte Mikroförderung. So entsteht vor Ort genau das, was gesellschaftlichen Zusammenhalt trägt: handlungsfähiges Engagement.

Gerade in Zeiten zunehmender Kürzungen wird die Bedeutung solcher Strukturen besonders deutlich. Wo sie fehlen, entstehen Lücken – in Teilhabe, in Beteiligung, im Miteinander. Am Ende entscheidet sich gesellschaftliche Teilhabe im Alltag. Dabei geht es um eine grundlegende Entscheidung, die wir als Gesellschaft treffen: Schaffen wir verlässliche Strukturen für Teilhabe – oder reagieren wir erst, wenn ihre Folgen sichtbar werden?

Seit 25 Jahren macht dieses Magazin Perspektiven sichtbar, die oft zu wenig Raum bekommen. Das bleibt. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: Was trägt? Was braucht es jetzt? Und wie gestalten wir die nächsten Schritte gemeinsam? Ich lade Sie ein, diese Ausgabe mit genau diesem Blick zu lesen – offen, neugierig und mit dem Anspruch, Dinge weiterzudenken.

Ihre
Alina Papagiannaki-Sönmez

Geschäftsführerin
des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Vertreten durch die Geschäftsführung:
Alina Papagiannaki-Sönmez (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung),
Tatjana Eberhardt, Myriam Schäfer
Grafik:
Rolf Graser

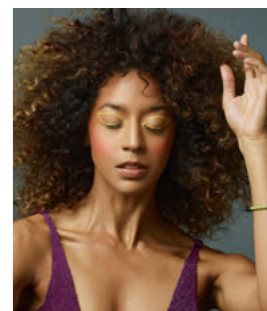
Redaktionelle Mitarbeit:

Tamara Gonçalves
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. ©Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2026

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Titelbild:

Yilian Cañizares

Di, 19. Mai 2026, 20.30 Uhr
Bix Jazzclub, S-Mitte
Foto: Franck Socha

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juniausgabe ist am 8. Mai 2026.

Theater am Faden

INDIEN Klassische Musik Klassischer Tanz

Monalisa Ghosh Odissi-Tanz
Sa 2.5. 20:00, So 3.5. 11:00

Prosenjit Sengupta Sarod, Subrata Manna Tabla
Sa 16.5. 20:00, So 17.5. 11:00

Somabanti Basu Sarod,

Suman Sarkar Tabla
Sa 30.5. 20:00, So 31.5. 11:00

Debashish Ganguly Sitar, Saibal Chatterjee Tabla
Sa 6.6. 20:00, So 7.6. 11:00

weitere Konzerte im Juni + Juli

Jorinde und Joringel So 10.5., So 16.5. 16:00 | Do 7.5., Do 21.5. 11:00

Der Hecht hat's gesagt
Sa 25.4. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de



Die Athener Weltmusikband *Gidiki* verbindet seit über einem Jahrzehnt unterschiedliche Klänge zu einem Sound zwischen Tanz, Trance und Tradition. Mit viel Improvisation zeigen sie am 13. Mai im Kulturhaus Schwanen, wie vielseitig und lebendig griechische Musik sein kann.

8



10

Was hat Erinnerungskultur mit Widerstand zu tun? Genau dies ist eine der zentralen Fragen im Rahmen des interdisziplinären Literatur-, Diskurs- und Performance-Tags *RiotNow – Tag widerständiger Optimist*innen* am 9. Mai. Expert*innen Nesrin Tanç und Fikri Anıl Altıntaş geben im Interview auf Seite 10 erste Impulse.



12

Von São Paulo nach Stuttgart: Die *Zumb.Boys* bringen brasilianische Tanzkultur auf die Straße. Das Publikum ist dabei Teil ihrer Performance. Mit *Dança por correio* wird Stuttgart zur Bühne.

Digitalkünstlerin Hiba Ali verbindet Kunst, Technologie und Erinnerungskultur: In immersiven Projekten erforscht sie, wie Körper, Geist und digitale Räume miteinander in Dialog treten. Bis zum 30. August ist ihre Ausstellung *Dreaming Beyond AI: Portals Behind the Algorithm* in der ifa-Galerie zu sehen.

19



20

Ein Modellprojekt mit großer Wirkung: Die Lernwerkstatt der GMS Weilimdorf bietet geflüchteten Jugendlichen ohne oder mit nur wenig Schulerfahrung einen geschützten Raum für Bildung und Entwicklung. Ziel ist es, ihnen den Weg ins reguläre Schulsystem zu ermöglichen.

Moderne indisch-singapurische Küche trifft auf frische Zutaten und kreative Ideen: Das Restaurant *Aroma* bringt neue kulinarische Vielfalt nach Stuttgart. Für die drei Besitzerinnen haben Qualität, Handarbeit und authentischer Geschmack oberste Priorität

26



Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

| | |
|--|----|
| Tanz, Trance und Tradition Athener Weltmusikband <i>Gidiki</i> | 8 |
| Alben, World Music Charts | 9 |
| „Erinnern ist auch Widerstand“ <i>RiotNow</i> – Tag widerständiger Optimist*innen | 10 |
| Bücher | 11 |
| Die Straße wird zur Bühne <i>Zumb.Boys</i> beim Festival <i>Schöne Aussicht</i> | 12 |
| Der Klang der Heimat Mixtape-Oper <i>Station Paradiso</i> | 14 |
| 33. Internationales Trickfilm-Festival | 16 |
| Filme | 18 |
| Oasen im Zeitalter des Internets Solitude-Stipendiatin Hiba Ali | 19 |
| Geschützter Raum für den Neuanfang Modellprojekt Lernwerkstatt | 20 |
| Stuttgart warnt vor den Folgen der Integrationslücke Kürzungen bei den Integrationskursen | 23 |
| Streetfood-Küche auf hohem Niveau Restaurant <i>Aroma</i> | 26 |
| Humans of Stuttgart | 27 |
| Der interkulturelle Veranstaltungskalender | 28 |
| Ausstellungen | 36 |
| Treffs und Unterricht | 38 |
| Impressum | 3 |

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 27. Mai 2026.

Europäischer Kultursommer

In Fellbach sind die Kulturen Skandinaviens zu Gast: Vom 9. Mai bis 25. Juli 2026 steht der Europäische Kultursommer ganz im Zeichen von Dänemark, Norwegen und Schweden. Auf dem Programm stehen verschiedenste kulturelle Veranstaltungen.

Europäischer Kultursommer
9. Mai-25. Juli 2026
Fellbach
www.fellbach.de

Fellbach verwandelt sich in eine lebendige Bühne für Kunst, Kultur und Kulinarik der drei Königreiche des Nordens. Mit einem fröhlichen, ungezwungenen Eröffnungsfest beginnt das Festival am Samstag, 9. Mai, ab 18 Uhr, in der Schwabenlandhalle. Die dänische Band Phönix stimmt mit schwe-

discher Folkmusiktradition in moderner Interpretation auf das Festival ein. Das Programm lädt außerdem zu Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und vielen Mitmachangeboten ein – darunter das Konzert von Kari Heimen am 10. Mai um 18 Uhr. Die Norwegerin verkörpert den Joik der Samen, eine der ältesten

und kraftvollsten Gesangstraditionen Europas. Mit ihrer Darbietung verbindet die samische Sängerin tief verwurzelte Tradition und moderne Interpretation. Dabei begleitet sie sich eindrucksvoll auf der Rahmentrommel und stellt so die Natur, die Menschen und Tiere ihrer Heimat vor. tgc

European Gospel Festival 2026

Der 12. Gospelkirchentag, auch *European Gospel Festival* genannt, findet vom 1. bis 3. Mai 2026 unter dem Motto *Colour The World* in Stuttgart statt.

European Gospel Festival 2026
1.-3. Mai 2026
Porsche Arena, S-Bad Cannstatt
Innenstadt, S-Mitte
www.kirchenmusik.elk-wue.de

Das Festival, das alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt durchgeführt wird, bietet ein einzigartiges Erlebnis für alle – zum Mitmachen und Zuhören. Es zeigt die Vielfalt der Pop- und Gospelmusik und macht moderne Kirchenmusik in all ihren Facetten erlebbar. Was das Feiertags-Wochenende

voller Gospel, Pop und Soul bietet beeindruckende Chorproben mit tausenden Stimmen in der Porsche-Arena unter Leitung internationaler Gospel-Größen, ein Festivalkonzert sowie Workshops, eine Musikmeile in der Stuttgarter Innenstadt mit Open-Air-Bühnen und Singing Points. Und auch bei dem größ-

ten Gospelchor der Ev. Kirche in Stuttgart, *Gospel im Osten* (Gio) mit 650 Sänger*innen, laufen die Vorbereitungen für dieses Event auf Hochtouren, zu dem rund 5.000 Teilnehmende aus aller Welt erwartet werden. tgc

Akkordeonale 2026

18 Jahre: Akkordeon-Festival feiert seine Volljährigkeit! Von Nischendasein kann hier längst nicht mehr die Rede sein und das Line-up am Samstag, 9. Mai, im Kulturzentrum Dieselstrasse kann sich auch 2026 wieder sehen lassen.

Akkordeonale 2026
Sa, 9. Mai 2026, 20 Uhr
Kulturzentrum Dieselstrasse,
Esslingen
www.dieselstrasse.de

Die *Akkordeonale* ist längst zu einem außergewöhnlichen Erlebnis quer durch sämtliche Kulturen und Stilarten geworden, immer innovativ, berauschend und erfrischend anders. Eine einzige Liebeserklärung an das, wie Akkordeonale-Gründer Servais Haanen sagt, „schönste Instrument der Welt“. Für Servais wird dies die letzte Tournee sein, bevor er das Festival in jüngere Hände

übergibt: eine Ära geht weiter! Gute Gründe um Musiker*innen und Weggefährten aus verschiedenen Akkordeonale-Jahren einzuladen: Das Publikum erwartet daher ein Ensemble-Mix voll sprühenden Temperaments, Esprit und Poesie mit südbrasilianischer Gaucho-Musik, Rembetiko und Balkan-Jazz aus der griechischen Metropole, intim-expressiver Minimal-Music auf italienisch,

virtuosem französischen Tastenzauber sowie niederländischer Klangästhetik, Cello unkonventionell und ein groovendes Saxophon. Wie immer sind pulsierende Wechsel von Soli und Ensemblestücken das Herzstück der Akkordeonale. Wie immer steht eine lebendige Verständigung im Mittelpunkt, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert! tgc

HDH HAUS DER HEIMAT
DES LANDES BADEN WÜRTTEMBERG

Keine Nacht so dunkel
No night so dark

Die ungewöhnliche Geschichte der Familie Wels, die vergessen werden sollte

Ausstellung
06.05.-16.09.2026

HdH BW, Schloßstraße 92, 70176 Stuttgart
Öffnungszeiten: www.hdhw.de

9. Yidish-Festival

Beim 9. Yidish-Festival spielen im Zeitraum vom 2. bis 12. Mai 2026 Frauen eine Schlüsselrolle: ob als Künstlerinnen, Aktivistinnen oder Interpretinnen. Daher lautet auch das Motto dementsprechend: *Frauen – Froyen*.

Das Programm des diesjährigen Yidish-Festivals macht auch 2026 wieder jüdisches Leben und Kunst in Stuttgart sichtbar und erlebbar. Die Festivaleröffnungstag erfolgt am Samstag, 2. Mai, um 19 Uhr, im Alten Feuerwehrhaus in Stuttgart-Süd. Hier werden Projekt- und Festivalschirmherr Cem Özdemir,

Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sowie Jonathan Makurath, Bezirksvorsteher von Stuttgart-Süd, Grußworte an die Gäst*innen richten. Für Musik sorgen Kurt und Albert mit ihrem Programm *retsitatsye lider un muzik*. Das Leben der jiddisch-sprachigen Dichterin Chava Rosenfarb wird am 8. Mai, um 14 Uhr, am

selben Ort im Rahmen eines Vortrags von Uwe von Seltmann vorgestellt. Ein Chorkonzert des Zemer-Chors wird hier zudem am 12. Mai, um 19 Uhr, ausgerichtet. Weitere Veranstaltungen – darunter Mitmachkurse und -konzerte – runden das Programm ab. tgc

9. Yidish-Festival
2.-12. Mai 2026
verschiedene Orte in Stuttgart
www.yidishland.org
Veranstalter:
yidishlider-Projekt des connect! e. V.

Rap@ctiv Polykultur on Stage

Das Kulturhaus Schwanen in Waiblingen öffnet am 8. Mai seine Bühne für Polykulturelle Rap-Performances und lädt anschließend zu einem Open Mic ein.

Rapa@tiv ist eine RapShow bei der junge Menschen ab 12 Jahren mit oder ohne Behinderungserfahrung mit ihrem Rap, Hip-Hop, Breakdance, Instrumentalmusik, ihrem Gesang und ihren Texten gemeinsam auf der Bühne stehen. Mit Babak Sayyar (Rapper, Rapcoach, Musikproduzent) und Gvantsa Gazdeliani (Theaterpädagogin), zwei Inklusionsassistent*innen und einer

Inklusionserfahrenen Mentorin wird ein Abend geschaffen, an dem eine Gemeinschaft, in der niemand zurückbleibt, entsteht. Alle unterstützen sich gegenseitig, alle lernen voneinander, um das gemeinsame Ziel zu erreichen: die Zuschauer*innen vom Hocker zu reißen. Veranstaltet wird die Rap-Show von *mixedability ensembles* der Freien Bühne Stuttgart und *Workshops0711*. tgc



Rap@ctiv Polykultur on Stage
Fr, 8. Mai 2026, 20.00 Uhr
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen
www.kulturhaus-schwanen.de

IN MAGAZIN
INTERKULTUR
IN STUTT GART

„Ich lese immer zuerst ...“

„Bitte mehr ...!“

„Was wollt Ihr lesen?“

Das **IN MAGAZIN** lebt von verschiedensten Perspektiven – also auch von Euren. Nehmt an unserer **Umfrage** (3–5 Minuten) teil und sagt uns, was Euch gefällt, was Euch fehlt und wovon Ihr mehr lesen möchtet.

Als **Dankeschön** verlosen wir Anfang Juli 2026 unter allen Teilnehmenden Gutscheine für den Brunch global und Getränke-Gutscheine für das Sommerfestival der Kulturen.

Jetzt mitmachen →

MI 27.05.2026

YE VAGABONDS

FR 12.06.2026

CARMELA DE FEO

DIESEL STRASSE

Die Athener Weltmusikband *Gidiki*

Tanz, Trance und Tradition

Sie sind bekannt für ihre Vielseitigkeit und ihre Liebe zur Improvisation: Die Gruppe *Gidiki* lässt seit elf Jahren hören, wie griechische Weltmusik zwischen Tanz, Trance und Tradition klingt – gespielt mit Laute, Violine, Klarinette, Dudelsack, Gitarre und Perkussion, ergänzt durch Gesang.

Gidiki

Mi, 13. Mai 2026, 20.00 Uhr
Kulturhaus Schwanen
Waiblingen
www.kulturhaus-schwanen.de

Manche behaupten ja, man solle mehrere Musikstile nicht zusammenzwingen, da man es sich dadurch leicht mit den Fans der verschiedenen Szenen verschmerzen könne. Umso erfreulicher, wenn sich eine Band wie *Gidiki* trotzdem erfolgreich an einer Synthese versucht hat und diese These ad absurdum führt. In ihrer Musik verbindet das Quartett Einflüsse verschiedener europäischer Kulturen und lässt genügend Raum für Improvisation. Griechischer Folk, alte Volksweisen und moderne Vibes inspirieren ebenfalls die von *Gidiki* selbst komponierten Stücke. Dies gilt auch für das 2025 veröffentlichte Album *Planinata*, eine Anthologie aus zehn Jahren Bandgeschichte, eine Art Resümee ihrer bisherigen Laufbahn. Es vereint neun Songs, die sich derart schwungvoll ins Ohr schmeicheln, dass man sich sogleich auf ein Livekonzert der Athener Band wünscht.

Tasos Kofodimos (Laute, Gesang), Konstantinos Lazos (Klarinette, Dudelsack, Gitarre, Gesang), Kostantis Papakonstantinou (Schlagzeug) und Thodoris Sioutis (Violine, Gesang) haben mehrere Tourneen im Ausland unternommen, darunter in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Sie selbst bezeichnen sich als Musikannten, die sich in der Tradition der griechischen Volksmusik sehen. Gleichzeitig sind sie Nomaden, die auf ihren geographischen und musikalischen Streifzügen stets die Idee einer grenzüberschreitenden Folklore am Leben erhalten.

Wurde die Band nach ihrem ersten Album *Ahoy* noch ins Umfeld von traditioneller griechischer Musik, Folk

und Rebetiko gesteckt, so setzen sich die Lieder des Nachfolge-Albums mehr aus Einflüssen verschiedener europäischer Musikstile zusammen. Die zum Teil politisch kontroversen Texte werden mit eingängigen Melodien von Laute, Klarinette, Violine und Percussion inszeniert: Musik als Therapie gegen Stumpfsinn, Bewegungsarmut, Überdross und Ja-Sagerei. Auch sonst lassen die vier Musiker nichts aus, um ihr Publikum bei Livekonzerten aus der Lethargie zu reißen.

Gidiki kreieren eine aus vielen Quellen schöpfende, zuweilen hitzige Weltmusik, die mal vom Hang zum Folk inspiriert ist, dann wieder von modernen Vibes. So gehen in der eigenwilligen Mischung aus Gesang, Dudelsack-Einlagen und vielschichtigen Violineinschüben Tradition und Moderne nahtlos ineinander über. Mit einem vielschichtigen Repertoire verzaubern die Songs vor allem deshalb, weil sie authentisch verschiedene Klangkulturen vereinen. Dabei schrecken *Gidiki* auch vor gewagten Improvisationen nicht zurück, spielen sozusagen grundsätzlich „ohne Netz“. Aus verschiedenen kulturellen Kontexten picken sie sich die musikalischen Rosinen heraus und kreieren ihre ganz eigene Art der Weltmusik.

Gidiki ist es in elf Jahren Bandgeschichte gelungen, ihren ganz eigenen Ausdruck im viel beschworenen „Weltmusik“-Kosmos zu kreieren. Die vier ausgefuchsten Akustiker haben sich nicht umsonst auch über Griechenlands Grenzen eine stetig wachsende Fanbase aufgebaut.

Jürgen Spieß

Foto: © Gidiki



WORLD MUSIC CHARTS EUROPE vom April 2026

- 1 (83) SONGS OF STOLEN CHILDREN **Daughters of Donbas** (Ukraine/Kanada) selbstveröffentlicht
- 2 (2) SAN PAOLO DI GALATINA **Raül Refree & Maria Mazzotta** (Spanien/Italien) Galileo
- 3 (1) IL MITO **Canzoniere Grecanico Salentino** (Italien) Ponderosa
- 4 (20) NOTES TO SELF **Catrin Finch** (GB (Wales)) Bendigedig
- 5 (45) HOGGAR **Tinariwen** (Mali) Wedge
- 6 (5) LYRIC **Stelios Petrakis** (Griechenland) Buda Musique
- 7 (28) ZAGATE **Souad Massi** (Algerien) Backing Track
- 8 (-) UNVEILED. **Tehrani Drom & Parisa Karimi Molan** (Kanada/Iran) Lulaworld Records
- 9 (-) PERPERUNA **Tomáš Kočko & Orchestr** (Tschechische Republik) selbstveröffentlicht
- 10 (-) ANTAHKARANA **The Three Sees** (Australien) selbstveröffentlicht
- 11 (-) DIASPORA **Amsterdam Klezmer Band** (Niederlande) Asphalt Tango Records
- 12 (3) GARIP **Altin Gün** (Niederlande/Türkei) Glitterbeat

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 43 Radiomoderator*innen aus 25 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt.

World Music Charts Europe: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Mit *Garip* legen Altin Gün ihr sechstes Studioalbum vor und zugleich einen berührenden Dialog zwischen Generationen. Das Amsterdamer Quintett widmet sich zehn Kompositionen des legendären türkischen Volksängers Neşet Ertaş und überführt dessen Werk in eine schillernde Gegenwart. Die rohe Emotionalität der Aşık-Tradition – jenes Erbe der Volksbarden und Troubadoure, die seit Jahrhunderten die Geschichten und Sehnsüchte Anatoliens besingen – trifft auf psychedelischen Groove, Arabesque-Streicher, funkige Saxophonlinien und glitzernde Synthesizer. Wie einst Ertaş, begleitet sich Sänger Erdiç Eçevit auf der Bağlama, einem mittelasiatischen Saiteninstrument mit langem Hals und metallenen Saiten, und verankert die Songs tief im anatolischen Erbe.

Inhaltlich kreist das Album um die Liebe, jedoch fern jeder Verklärung: Es geht um Unsicherheit, Sehnsucht und das schmerzhaft Ausbleiben

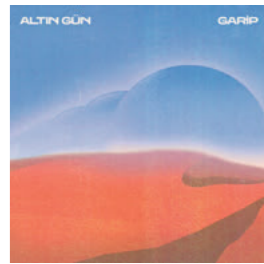
Hutham Hussein

Auf ihrem neuen Album *Brucca Beat* beweist die Freiburger Band Malaka Hostel, dass sich Weltmusik made in Germany nicht vor internationalen Acts verstecken muss. Denn sie verknüpft stilistische Vielfalt kongenial mit Partylaune. Die 2015 in einer WG im Alternativen-Stadtteil Vauban gegründete Band greift ebenso auf traditionell-folkloristische Elemente und Gipsy-Swing-Melodien zurück, lässt den Hippie-Rock fest mit den Füßen aufstampfen und bedient sich erzählerischer Liedermacherei. Das alles fügt Malaka Hostel und zu einem vielschichtigen, extrem unkonventionellen Klangbild zusammen.

Dabei erweisen sich die Bläser-Einschübe des australischen Trompeters Daniel Di Marzo und des Gastmusikers Joshua Castillo sowie die Bluesharp von Holger Guirisberger als auffällige Solisten der mit Gastmusikern neunköpfigen Gruppe. Ihr Gespür für eingängige Melodien und Rhythmen geben Songs wie *Glashaus*, *Vogelfrei*, *Soulfly*, *Brucca Beat Orches-*

Jürgen Spieß

von Gegenseitigkeit. Gleich in *Gönül Dağı* wird diese Ambivalenz greifbar, wenn Herzstürme und Einsamkeit ein Gefühl von heiliger wie verletzender Liebe zeichnen. Besonders spannend gerät *Benim Yarım*, das einzige instrumentale Stück. Wo im Original Gesang dominiert, entfaltet der spielerische Umgang mit Synth-Pitch-Bends hier eine eigene, fast körperliche Intensität. *Suçum Nedir* stellt die existenzielle Frage, ob Liebe selbst zur Schuld werden kann und erscheint hier als ungeschönte, ehrliche Konfrontation. *Gel Yanıma Gel* zeigt eine andere, zugänglichere Facette: rockig, tanzbar, verführerisch. Den Abschluss bildet *Bir Nazar Eyledim*, eine fragile Ballade, in der flehender Gesang auf schwebende Synth-Arpeggien trifft und als leiser, aber nachhaltiger Hall wirkt. *Garip* ist eine liebevolle, mutige Fortschreibung musikalischer Tradition, und live dürfte diese Musik tatsächlich zur Offenbarung werden.



Altin Gün:
Garip
Label: Glitterbeat Records



Malaka Hostel:
Brucca Beat
Label: Rummelplatzmusik
Vertrieb: Edel/Kontor

Unter den
Mai-Neuabonnent*innen
verlosen wir 3 CDs von
Malaka Hostel!

RiotNow – Stimmen von Erinnerung, Wissen und Widerstand

„Erinnern ist auch Widerstand“

Der interdisziplinäre Literatur-, Diskurs- und Performance-Tag RiotNow am 9. Mai 2026 verbindet künstlerisch migrantische Arbeitskämpfe, Erinnerungskultur und gesellschaftliche Fragen. Was Widerstand bedeutet und wie dieser wirkt? Erste Impulse hierzu geben Dr. Nesrin Tanç, Autorin und Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, sowie Fikri Anil Altıntaş, Autor und politischer Bildner, im Interview.

RiotNow!
Tag widerständiger
Optimist*innen

Sa, 9. Mai 2026, 17 Uhr
Literaturhaus, S-Mitte
www.dtf-stuttgart.de

Veranstalter: Deutsch-Türkisches
Forum Stuttgart e. V.

Widerstand: ein Begriff, der in verschiedenen Kontexten verwendet wird und in (heutigen) Diskursen auch Konfliktpotenzial bieten kann – vor allem, wenn es darum geht, wer Widerstand leistet sowie wogegen und wie Widerstand geleistet wird. Wie stehen Sie persönlich zum Begriff Widerstand?

Nesrin: Ich leiste keinen Widerstand, wenn alles gut und friedlich ist. Widerstand entsteht aus struktureller Unterdrückung und wird instrumentalisiert und selbst bekämpft. Diese Umkehr ist das anstrengende daran: in einem friedlichen Umfeld ausbeuterische Bedürfnisse zu haben, hat nicht dieselbe Absicht, wie der Widerstand in demokratiefeindlichen und antihumanistischen Strukturen.

Anil: Widerstand darf keine Option mehr sein. Dieser ist in Zeiten autoritärer Verschiebung, Migrations- und ar-



Bild links:

Fikri Anil Altıntaş

Foto: © Ekko von Schwichow

Bild rechts:

Dr. Nesrin Tanç

Foto: © Fatih Kurceren

beitsfeindlicher Politik mehr denn je politische Notwendigkeit. Widerstand muss aber nicht nur physisch erfolgen – er beschreibt auch eine innere Dringlichkeit, sich Ungerechtigkeit entgegen zu stellen. Eine allumfassende Haltung, den Status Quo von seiner Eindeutigkeit und auch seiner politischen Gewalt zu befreien. Ohne Widerstand gäbe es keine demokratischen Freiheiten. Widerstand ist eine Erinnerung an ein gesellschaftliches Archiv, aus dem wir schöpfen müssen. Gegen Antifeminismus, gegen rechte und rassistische Gewalt und ihre Verharmlosung, gegen Aussagen, die die Gleichwertigkeit von Menschen in Frage stellen.

Welche Bedeutung hat Widerstand, vor allem in Bezug auf Widerstandshandlungen und -bewegungen marginalisierter Gruppen und Menschen mit Migrationsbiografie? Und stehen marginalisierte Gruppen vor besonderen Herausforderungen, wenn es um Widerstand geht?

Anil: Wenn wir einmal daran denken, wie viele Menschen mit Migrationsbiografie ihre Heimatländer aus politischen Gründen verlassen mussten, dann hat Widerstand im Gestern unseren Alltag, unser politisches Verständnis immer mitgeprägt, über Generationen hinweg. Wir alle tragen Widerstand in uns, nicht nur im Sinne von eigener Organisation, sondern in den Geschichten, Bewegungen, Enttäuschungen und Hoffnungen unserer Eltern und unseres Umfelds. Einige sind widerständig, weil sie die Verhältnisse im Heimatland ablehnen, anderen haben schon genug gekämpft und geben diese Haltung weiter. Menschen mit Migrationsgeschichte kämpfen jeden Tag gegen innere Widerstände, denn die Wut auf solche Verhältnisse, die uns Gleichwertigkeit absprechen, ist berechtigt und groß. Und gleichzeitig treffen wir auf staatliche Strukturen – siehe NSU-Morde –, die Widerstand notwendig machen, weil ebendiese Strukturen Täter schützen. Das System ist nicht auf uns ausgelegt, die Solidarität ist einer der Schlüssel, die wir in unseren Händen halten.

In einer diversen und von Migration geprägten Gesellschaft stellt sich oft die Frage, wie Erinnerungskultur gestaltet werden kann. Wie ist das Erinnern hierbei als eine Form von Widerstand zu verstehen?

Nesrin: Wir arbeiten mit dem Begriff der Erinnerungsarbeit. Auch das ist bereits eine Erweiterung, die als Wider-



stand gedeutet werden kann. Wenn nach Erinnerung in einem laufenden Diskurs gefragt wird, erinnere ich gern an das Vergessen. Vergessen ist im strukturierten Gebrauch eine Art „Waffe“ – zumindest ein Instrument der Leugnung –, die ich als Leugnungskultur bezeichne. Es gibt eine viel stärkere Kultur der Leugnung als eine aktive transnationale Erinnerungsarbeit. Aber zunächst einmal

ein klares JA, Erinnern ist auch Widerstand. Zum Beispiel *Erinnern heißt kämpfen. Kein Schlussstrich unter unsere Stimmen* ist der Titel der Anthologie meines Kollegen Ali Şirin. Es versammelt die Stimmen von Überlebende und Angehörige von Opfern rechter, rassistischer Gewalt, die sich seit Jahrzehnten gegen das Vergessen engagieren. Sie müssen Erinnern, weil die Institutionen, bzw. die Gesellschaft das Erinnern sonst versäumt.

Was bedeutet Erinnerungskultur und das Erinnern in Bezug auf Widerstandsbewegungen – insbesondere in der Wissensvermittlung? Inwiefern zielt die Veranstaltung RiotNow auf eine solche ab?

Nesrin: Wir wissen viel zu wenig über die zahlreichen Netzwerke, Akteur*innen, einzelnen Werke und Solidaritätsgemeinschaften unterschiedlicher Sprachgemeinschaften, Länder und Kulturen ab der 1970–2010er Jahre in Deutschland. In der Wissensvermittlung fehlen die Wissensstrukturen aus dem letzten halben Jahrhundert. Damit meine ich die marginalisierten Gemeinschaften. U. a. dezidiertes Wissen über die sog. Gastarbeiter*innen und politischen Geflüchteten aus der Türkei oder dem ehem. Jugoslawien und anderen nicht-europäischen Ländern, die sog. Gastarbeiter*innen der DDR und der Zusammenhang zwischen sog. Gastarbeit und der Kolonialgeschichte, so auch insgesamt der Geschichten Schwarzer in Deutschland und Europa, der Palästinenser*innen und der jüdischen Gemeinschaften vor und nach dem Holocaust. Ebenso die queeren Gemeinschaften und die syrischen Geflüchteten. All diese Gruppen mussten Strategien entwickeln, um Rassismus, Populismus, Unsichtbarkeit, Diskriminierung und Gewalt zu überwinden. Diese Gemeinschaften verfügen jeweils über eine Fülle kulturellen Wissens zum Überleben, Lieben und Widerstand leisten in Deutschland. *RiotNow* erinnert daher zu Recht an die Kraft und Fülle des Wissens.

Anil: Erinnerungskultur ist ein unbedingtes, demokratisches Mittel zur Selbstverortung in der Gegenwart – und öffnet damit auch Möglichkeiten, politische Zukünfte selbstbewusst zu gestalten. Wo wären wir z.B. ohne die Arbeitskämpfe im Ford-Werk 1973? Wo ohne die linke Selbstorganisation der Gewerkschaftler*innen in Deutschland? Letztlich schützt es besonders Marginalisierte vor einer politischen Vereinahmung – denjenigen, die uns Gemeinschaft, Geschichte und Solidarität absprechen. In der Literatur bewegt sich seit längerem sehr viel. Immer mehr migrantisch markierte Autor*innen schreiben ihre Geschichten und erweitern unser postmigrantisches Archiv. Sie sind Quellen der Kraft. Sie wären aber nicht möglich gewesen ohne das Erinnern, Ermahnen und Sichtbarkeit. Der Widerstand lag immer in der Solidarität, dem Teilen von Wissen, der Weitergabe von Wut und Drang nach Veränderung – die Veranstaltung *RiotNow* sieht sich in dieser Tradition.

Die Fragen stellte Tatjana Eberhardt.

Die wirklich wahre Geschichte von Radscha, dem Gutgläubigen (und seiner Mutter) ist eine Zeitreise durch sechs Jahrzehnte libanesischer Geschichte – und zugleich ein persönlicher Einblick in die Coming-of-Age-Story von Radscha, der von Japan träumt und schwul ist. Als Kind noch für seine „Mädchenhaftigkeit“ geliebt, lässt der Augenblick, in dem das Entzücken der Erwachsenen in Verachtung umschlägt, nicht lang auf sich warten. Auch die bedingungslose Liebe seiner Mutter und deren *Don't Fuck With Me*-Attitüde können ihren Sohn nicht vor allem schützen. Es folgen Krieg und der Bankenkollaps.

Autor Rabih Alameddine vereint in seinem Erzählen scharfen Witz mit tiefer Trauer, direkte Sprache mit poetischer Zärtlichkeit. Das Leben in Beirut oszilliert zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen dem betörenden Aroma von Gardenien, Jasmin und frischem Brot und dem beißenden Gestank von Stromausfällen, Korruption und Gewalt. Die Frage nach dem Sinn des Lebens, nach Positionalität und Überzeugung, klingt wie ein Grundton durch das Buch. Wie bleibt man menschlich in einer Welt, die ständig zwischen Krieg und Krisen taumelt? Wie findet man Sinn, wenn das Land, das man liebt, einen immer wieder verrät?

Im Erwachsenenalter bleiben Radscha und seine Mutter unzertrennlich. Er nimmt sie und ein altes Familienerbstück, das nur schwer in die kleine Wohnung passt, bei sich auf. Doch die Katastrophen reißen nicht ab: Erneut Krieg, die Covid-Pandemie und die Hafexplosion erschüttern ihr Leben. Am Ende bleibt nicht die Frage, warum Libanon seine Menschen immer wieder fallen lässt, sondern wie es Radscha und seiner Mutter gelingt, inmitten des Chaos immer wieder Momente der Zärtlichkeit, des Humors und der unerschütterlichen Verbundenheit zu schaffen – und damit das Leben selbst zur Antwort wird.

Hutham Hussein

Nuran David Calis erzählt in seinem Roman *Rausch* von Migration, Schmerz und Liebe – und von der Frage, ob Literatur und Kunst das Leid Verfolgter überhaupt je wirklich fassbar machen können.

Im Mittelpunkt des Romans steht Ufuk. Als Kind flieht er mit seinen armenisch-türkischen Eltern nach Deutschland. Später studiert er Regie und versucht im Bielefeld der 1990er-Jahre, die Erfahrungen seiner Familie in einem Theaterstück zu verarbeiten – in Zeiten, in denen das politische Klima nach rechts rückt und ihm scheint, dass sich kaum jemand daran stört.

Ufuk engagiert zwei illegalisierte Geflüchtete, die auf der Bühne ihre Geschichten erzählen sollen, um die Menschen zum Nachdenken anzuregen. Doch der Versuch, Geflüchteten eine Stimme zu geben, wird denen zur Gefahr: Als die Behörden von den Proben erfahren, werden die beiden Schauspieler verhaftet. Die Premiere platzt. Verzweifelt fliegt Ufuk mit dem wohlhabenden Aki nach Südfrankreich – und wird auf dieser rauschhaften Reise ein ganz anderer.

Der Roman ist ein packend-eindringliches Buch über Menschlichkeit und was Kunst dazu beitragen kann. Calis schildert schmerzhaft anschaulich, was es für politisch Verfolgte bedeutet, Verfahren bei Behörden und Verhandlungen vor Gericht zu überstehen, um politisches Asyl zu erhalten. Er montiert die fesselnde Erzählung mit nüchternen Fakten-Berichten und Reflexionen über rechtskonservative Kulturdebatten, etwa in Botho Strauß' Essay *Anschwellender Bocksgesang* (1992). Am Ende steht eine Erkenntnis, die das Programm des Romans bündelt: Kunst ist Widerstand. Sie soll Menschen zum Denken herausfordern.

Nuran David Calis ist Autor, Schauspielregisseur am Salzburger Landestheater und Regisseur. Er produzierte Musikclips für Hip-Hop-Bands, seine Stücke werden an großen Theatern aufgeführt. Der geborene Bielefelder und Träger zahlreicher Preise lebt in München.

Sylvia Rizvi



Rabih Alameddine:
Die wirklich wahre Geschichte von Radscha, dem Gutgläubigen (und seiner Mutter)

Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence.
H. Beck Verlag, 2026.
351 Seiten.



Nuran David Calis: *Rausch*
Fischer Verlag 2026.
288 Seiten.

Von São Paulo nach Stuttgart: Zumb.Boys beim Festival Schöne Aussicht

Die Straße wird zur Bühne

In der Metropolregion São Paulo mit etwa 21,5 Millionen Menschen ist in den 1980er-Jahren ein Tanz groß geworden. Der Breakdance. In Stationen und Straßen trainierten Gruppen und hielten Battles ab. Vor über zwanzig Jahren bildete sich hier ein Tanzkollektiv um Márcio Greyk, David Xavinho, Eddie Guedes, Igor Souza, Eriki Hideki und Vinicios Silva. Jetzt sind die Zumb.Boys beim Festival *Schöne Aussicht* in Stuttgart zu Gast.

Dança por correio

Sa, 16. Mai 2026, 14.00 Uhr
Innenstadt, S-Mitte
So, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr
S-Bad Cannstatt
www.jes.stuttgart.de

Wenn die Zumb.Boys auftreten, wird die Straße zur Bühne. Zum ersten Mal gastiert das Tanzkollektiv außerhalb Brasiliens. Tanzpädagogin Angélica Duarte Topfstedt, die selbst aus São Paulo stammt, bringt das Kollektiv im Rahmen des internationalen Theaterfestivals für junges Publikum, *Schöne Aussicht*, ins Schwabenland. Als eine der Kurator*innen hat die Pädagogin mehrere Stücke ausgewählt. „Das Leben in Brasilien findet auf der Straße statt“. Topfstedt, die selbst Tänzerin ist, lächelt. „Die Menschen in São Paulo tragen die Stadt in sich.“ Angélica Topfstedt ist mit den Zumb.Boys groß geworden. Jahre, bevor sie 2017 nach Stuttgart zog. Auch in den 2000er-Jahren gehörte der Breakdance zum Puls der Stadt. In Brasilien sind die Zumb.Boys längst Stars.

In *Dança por correio* (übersetzt: Tanz per Post) werden Zuschauer*innen Teil der Choreographie. Als Briefträger mit schweren Posttaschen verteilen die Tänzer Briefe. Topfstedt zeigt ein Video. Was steht in den Briefen? „Bewegungsanleitungen, kleine Aufgaben und poetische Impulse.“ Zuschauer*innen lächeln, ein Mann öffnet einen Brief und wirkt verlegen. Ein Kind läuft in die Mitte und tanzt begeistert mit. „Alles entsteht spontan und unvorhergesehen. Wir Brasilianer lieben das Spontane.“ Wie werden die Stuttgarter*innen reagieren? „Kinder lassen sich leicht begeistern“, sagt die Tanzpädagogin. „Aber auch bei den Erwachsenen finden sich bestimmt Teilnehmer.“

Das Junge Ensemble Stuttgart (JES), in dem das Gespräch stattfindet, wirkt geräumig und auch ein wenig spontan. In der großen Eingangshalle thront eine Sofa-

Fotos: © Gil Douglas



Breakdance

Breakdance oder B-Boying/B-Girling leitet sich von einem bestimmten Abschnitt einer Schallplatte (dem „Break“) ab, den DJs früher für die Tänzerinnen und Tänzer in einer Schleife abspielten. Die Breaking-Moves bestehen unter anderem aus den Elementen Top Rock (Tanz im Stehen), Down Rock (auf dem Boden), Freezes (akrobatische Posen) und Powermoves (Drehungen und Tricks).

landschaft auf einem gemusterten Teppich. Eine offene Bühne lädt junge Menschen dazu ein, selbst neue Schritte zu wagen.

Dança por correio soll in der Stuttgarter Innenstadt stattfinden. Die Termine stehen fest, die Route wird noch mit der Stadt abgestimmt. Die Aufführungen sind kostenlos. Das Stück lädt alle unabhängig vom Alter ein, den Alltag zu vergessen und die eigene Stadt neu zu erleben. Interessierte können sich per Mail anmelden und erhalten dann die Route.

Für das diesjährige Theaterfestival haben sich die Kurator*innen gefragt, wie sich geteilte Räume oder Räume geteilter Erfahrung schaffen lassen. „Es wird Dolmetschende in Gebärdensprache geben“, sagt Angélica Topfstedt. Wichtig sei es, alle teilhaben zu lassen. So entstehen gemeinsame Erlebnisse in Theaterräumen, einem großen Zelt, einer Turnhalle, mit Kreide auf dem Boden oder wie bei *Dança por correio* auf der Straße. „In Inszenierungen unter anderem aus Kuba, Taiwan und Burkina Faso geht es um Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Teilhabe.“

Julia Haaga



Schöne Aussicht 2026

Von geteilten Räumen, Räumen geteilter Erfahrungen sowie dem Umgang mit geteilter Verantwortung und Macht: Das internationale und baden-württembergische Theaterfestival für junges Publikum *Schöne Aussicht* steigt vom 15. bis 21. Mai 2026. Das Motto lautet: *What do we share?* – und vor allem: Wie leicht oder schwer fällt es eigentlich zu teilen?

In den Inszenierungen im Rahmen des *Schöne Aussicht*-Festivals 2026 geht es – mal zerbrechlich klein und mal überrollend laut – um Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Teilhabe. Unter anderem wird mit *Adeptes de mon être* ein Tanzstück des gehörlosen Ensembles CIE Fiantan aus Burkina Faso präsentiert. Mit energiegeladenem, kraftvollem Tanz, Musik und Gebärdensprache erzählen sie am 15. und 16. Mai im Theater Rampe ihre Geschichte von Schmerz, Unsicherheit, Marginalisierung und Ausgrenzung.

Ebenfalls am Start sind Zumb.Boys aus Brasilien, die mit ihrer Tanzintervention *Dança por correio* den öffentlichen Raum bespielen (siehe Bericht S. 12). *La Fracture* von der Per-



formance- und Videokünstlerin Yasmine Yahiatène aus Belgien mit algerischen Wurzeln steht zudem auf dem Programm. Ihr dokumentarisches Erzähltheater spricht am 20. Mai im Theater

Rampe auf elegante Weise unsere Fragen nach Zugehörigkeit an – wie wir zu unseren Familien, unseren Nationen und unseren Lebenswegen gehören. In der hochpoetischen Inszenierung *The Way Back* des Double Theatre aus Taiwan verschmelzen hingegen am 20. und 21. Mai im Jungen Ensemble Stuttgart Erzähltheater, Figurenspiel, Livemusik und Choreografie zu einer Erzählung über das Menschsein in Zeiten großer Konflikte und die Bedeutung von Kunst. Die zentrale Frage dabei: Wie können wir uns selbst wiederfinden? Was macht uns als Menschen aus?

Gut zu wissen: Schnell sein, lohnt sich. Karten für das Festival sind meist in Nullkommanichts ausverkauft. te

Schöne Aussicht 2026

15.-21. Mai 2026
Junges Ensemble Stuttgart und verschiedene Orte, S-Mitte
www.jes-stuttgart.de

Bild: The Way Back
Foto: Tsai Yao-Cheng

Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan

Der Choreograf Cheng Tsung-lung entführt das Publikum am 22. Mai um 20 Uhr im Forum am Schlosspark in einen Abend im Wald.

Das Stück „Sounding Light“ zeigt das harmonische Spiel der Natur in einer Welt ohne Menschen. Mit feinsten Schattierungen von Bewegung, Licht und Klängen zeigt der Choreograf Cheng Tsung-lung einen Tag im Wald, ein in sich ruhendes Ökosystem.

Die zwölf Tänzer*innen von Cloud

Gate schwanken wie Halme im Wind oder setzen als bizarre Insekten zum Sprung an, sie zeigen die Paarungstänze prachtvoller Vögel, werden zu fallendem Regen und fließendem Wasser. Mit Atem, Fingerklicken und Schnalzen machen sie die Musik selbst, ihre Körper werden zu akustischen Instrumenten und spiegeln

unberührte Natur wider. Vielleicht ist es das Paradies, vielleicht die Welt nach der Apokalypse – in jedem Fall sitzt man hingerissen vor so viel Schönheit. Bis der Wald zur Abenddämmerung wieder einschläft. tgc

Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan

Fr, 22. Mai 2026, 20 Uhr
Forum am Schlosspark,
Ludwigsburg
www.forum.ludwigsburg.de

Comedy im Theater am Olgaek

Mal Russisch, mal Spanisch, mal Englisch, mal Griechisch

Eine mehrsprachige Stadtgesellschaft findet im Theater am Olgaek seine mehrsprachige Comedy-Szene. Stand-up-Begeisterte kommen im Mai 2026 gleich in vier verschiedenen Sprachen auf ihre Kosten.

Der Monat beginnt mit Gilli Apter aus Südafrika. Die englischsprachige *Hilarious Deep Amazing Comedy Show* hat an zwei Abenden alles zum Inhalt, was auch das Publikum beschäftigen dürfte: Beziehungen, KI, ADHS, Kinder oder Nicht-Kinder und, und, und.

Folgen werden daraufhin Anton Lirnik und Nikolay Kozlovsky mit russischsprachiger Comedy und einem neuen Programm voller Beobachtungen, neuer

Geschichten und wiedererkennbarem Humor.

Wenige Tage später geht es weiter mit den „two Jews“ Adam und Eyal, die Stand-up mit Musik verbinden. Das Publikum erwartet gewagte Witze mit lustigen Songs in englischer Sprache.

Dann geht es griechisch weiter: Chrysa Katsarini präsentiert die Stand-up-Comedy-Show *Und was habe ich gesagt?* Die gesamte Show dreht sich um einen

Abend – so zumindest die Idee. Und den Abschluss im Mai macht Comedy auf Spanisch mit dem mexikanischen Comedian Richie O’Farrill. Er ist einer der Pioniere spanischsprachiger Comedy in Mexiko und war unter anderem der erste in seiner Sprache mit einem Comedy-Special auf Netflix. 15 Jahre Bühnenerfahrung garantieren ihm eine Menge Lacher. mys

Comedy im Theater am Olgaek

www.theateramolgaeck.de

Station Paradiso: Oper mit Bürger*innenbeteiligung

Der Klang der Heimat

Am 10. Mai feiert in Stuttgart die Oper *Station Paradiso* ihre Uraufführung – ein Werk, das gleich mehrfach Neues wagt.

Station Paradiso

Oper in bosnischer, kroatischer, serbischer, italienischer, türkischer und deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Dauer: ca. 2 Stunden.

Uraufführung:

So, 10. Mai 2026, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Do, 14. Mai, 2026, 15.00 Uhr

Fr, 17. und So, 24. Mai 2026,

18.00 Uhr

Mo, 1. Juni 2026, 19.30 Uhr

Sa, 6., Do, 11. und So, 21. Juni,

19.00 Uhr

Umfangreiches Begleitprogramm

www.staatsoper-stuttgart.de

Bild links:

Die Bushaltestelle Station Paradiso auf der Probebühne.

Busfahrer Goran Jurić

Bild rechts:

Komponistin Sara Glojnaric

Die Proben

Es ist Ende März, fünf Sänger*innen stehen auf der Bühne vor einem Haltestellen-Modell aus Holz und Packpapier. Nach den ersten Takten stoppt die 1. Szene und wird neu gestartet. Die gemeinsame Suche nach der idealen Umsetzung ist spürbar. Noch klemmt es hie und da, eine Sängerin steht falsch, der Bus kommt zu spät. Die freiberufliche Regisseurin Anika Rutkofsky bespricht mit den Sänger*innen, wer zu welchen Klängen wann und wo die Bühne betritt. Hinten im Raum agieren der Dirigent, Bühnenmitarbeitende, Technik und Regieassistent*innen, Komponistin Sara Glojnaric verfolgt das Geschehen mit der Partitur.

Der Busfahrer

Eine Hauptrolle ist die des Busfahrers, gesungen von Goran Jurić mit seinem warmen Bass. Seit acht Spielzeiten ist er am Stuttgarter Opernhaus angestellt. „Wir sind das erste Ensemble, das diese Oper aufführt“, berichtet er begeistert. Das ist für Jurić neu und spannend, normalerweise bringt er hundertfach aufgeführte Werke auf die Bühne. „Sogar die Komponistin hört die Klänge ihrer Oper zum ersten Mal mit echten Menschen“, sagt er. Gleichzeitig sei durch die fehlenden Vorbilder auch mehr einzustudieren. „Eine lebende Komponistin ist dabei eine zusätzliche Inspiration“, freut sich der in Kroatien geborene Sänger.

Die Handlung

Sie beginnt an der titelgebenden Haltestelle *Station Paradiso*: „Gastarbeiter*innen“ aus Südosteuropa war-

ten in Stuttgart auf den Bus nach Kroatien, in die Türkei und in andere Länder, die sie verließen, um in deutschen Fabriken, Wäschereien oder Reinigungen zu arbeiten. Sie verkörpern angeworbene Menschen, die in den 60er- und 70er-Jahren harte Arbeitsbedingungen vorfinden und unter Einsamkeit und Heimweh litten. Jetzt wollen sie in der Heimat Urlaub machen. Sie bezahlen den Fahrer nicht mit Geld, sondern mit Liedern, die sie an zuhause erinnern. Die Fahrt geht los und wird zu einem Road Poem durch Biografien, Erinnerungen und Sehnsüchte. Was ist Heimat? Wovon träumen wir? Wann sind wir angekommen?

Die Komponistin

Sara Glojnaric, mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, fand es „wunderschön“, als sie ihre Musik erstmals live hörte. „Ich saß hinten und hatte ein glückliches Gesicht.“ 3,5 Jahre arbeitete sie an *Station Paradiso*. Das Thema berührt die junge Kroatianerin persönlich: „Ich gehöre selbst zu dieser Diaspora.“ 1991 in Zagreb geboren studierte sie dort und in Stuttgart Komposition und arbeitet heute in Deutschland. Künstlerisch setzt sie sich mit Herkunft und kollektiver Erinnerung, Popkultur und klassischer Musik auseinander.

Oral History von Stuttgart

Die Musik von Glojnaric und das Libretto (Operntext) von Tanja Šljivar gründen auf 27 Interviews mit ehemaligen Stuttgarter „Gastarbeiter*innen“ und ihren Kindern. Die Komponistin sammelte deren persönlichen Geschichten über das Auswandern, über Arbeit, Familie, Humor, Durchhaltevermögen und die Sommerferien.



Dazu bat die Komponistin ihre Gesprächspartner*innen, Lieder mitzubringen, die für diese „Heimat“ bedeuten. Gemeinsam hörten sie CDs, MP3-Dateien, Platten und Kassetten an. Aus diesem Material entstand die Komposition – eine Mixtape-Oper. Ein Klangarchiv der Stuttgarter Migrationsgeschichte.

Groove der Oper

Die Oper besteht aber nicht aus einem Potpourri aus Pop- und Volksliedern, Glojnaric nimmt stattdessen die Melodien und Klangräume als Ausgangspunkt, zitiert, verfremdet, dehnt, sampelt und bearbeitet sie. Zum Einsatz kommt neben dem Orchester auch ein Juno-60-Synthesizer, der den Disco-Sound der 80er prägte. „Es gibt Szenen, wo wir den Bass unter den Sitzen spüren werden“, verrät Glojnaric.

Brunch global

... goes Staatsoper

Am 17. Mai 2026 hat der *Brunch global* etwas besonderes zu bieten: Der Brunch mit künstlerischer Darbietung in Zusammenarbeit mit (post-)migrantischen Vereinen, veranstaltet vom Forum der Kulturen, ist dieses Mal in der Staatsoper zu Gast – genauer gesagt auf dem Opernvorplatz.

An diesem Tag wird Raum geschaffen für Migrationsgeschichten, die Rolle von Musik beim „Heimatfinden“ und ein feierliches Miteinander – und das alles als Begleitprogramm der Oper *Station Paradiso*.

Auf dem Programm steht nach Begrüßung durch Alina Papagianaki-Sönmez (Geschäftsführerin des Forums der Kulturen), Ayşe Özbabacan (Leiterin Abteilung Integrationspolitik der Stadt Stuttgart) und Viktor Schoner (Intendant der Staatsoper Stuttgart) ein künstlerisches Programm aus verschiedenen Programmpunkten. Die Gestaltung des Programms erfolgt

durch Penya Blaugrana e. V., den Thrakischen Kulturverein in Stuttgart e. V., den kroatische Chor *Klapa Filiae Croatiae*, Itzeli del Rosario aus dem Ensemble der *Staatsoper Stuttgart* sowie Keith Bernard Stonum und Martin Mutschler mit



Ausschnitten aus der Schlager-Revue *Gnadenlos Atemlos*.

Kulinarische Verköstigung gibt es von folgenden Vereinen: Penya Blaugrana e. V., Thrakischer Kulturverein in Stuttgart e. V., Italienischer Sport und Kulturverein

ARCES e. V. und Kroatische Gemeinschaft Herzegowina e. V. Mit dem *Brunch global* lädt das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. zu einer kulinarischen Reise rund um den Globus ein – begleitet von Geschichten, Erzählungen, Musik und Tanz aus aller Welt. Besucher*innen können genießen, sich austauschen und ins transkulturelle Leben Stuttgarts eintauchen. mys

Brunch global goes Staatsoper

17. Mai 2026, 12-15 Uhr
Opernvorplatz,
Staatsoper Stuttgart, S-Mitte
www.forum-der-kulturen.de

41. Otto-Hirsch-Auszeichnung

Mit der 41. *Otto-Hirsch-Auszeichnung* werden 2026 der Intendant des Schauspiels Stuttgart, Burkhard C. Kosminski, sowie das jüdische Jugendzentrum *HaLev* geehrt.

Die Stadt Stuttgart, die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart (GCJZ), die den Preis gemeinsam vergeben, haben mit Burkhard C. Kosminski einen Kulturschaffenden gewürdigt, der das Schauspiel Stuttgart verstärkt als Ort des deutsch-israelischen Austauschs etabliert hat. Durch die Einladung is-

raelischer Künstler*innen sowie die Inszenierung zeitgenössischer Stücke aus Israel trug er zur Vielfalt des Stuttgarter Spielplans bei.

Das Jugendzentrum *HaLev* erhält die Auszeichnung für seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Mit ihrem Sieg beim bundesweiten Wettbewerb *Jewrovision* 2024 setzten die Jugendlichen ein kreatives Zeichen für das gemeinschaftliche

Zusammenleben.

Dieser Erfolg führte dazu, dass Stuttgart vom 14. bis 18. Mai 2026 Gastgeber der *Jewrovision* sein wird. Unter dem Motto *Voices of Hope* erheben jüdische Jugendliche ihre Stimmen – für Hoffnung, für Zusammenhalt, für jüdisches Leben in Deutschland und für eine positive Zukunft. te

41. Otto-Hirsch-Auszeichnung

Mo, 22. Juni 2026
Rathaus, S-Mitte
Anmeldung erforderlich:
www.stuttgart.de/kultur/kulturpreise-und-stipendien/otto-hirsch-auszeichnung

Jewrovision
14.-18. Mai 2026
Jewrovision-Show
Fr, 15. Mai, 14.00-18.00 Uhr
jewrovision.de



Fotos: Sylvia Rizvi

33. Internationales Trickfilm-Festival

Die Trickfilm-Welt in Stuttgart

Aus rund 2000 Filmeinreichungen haben es etwa 100 Werke aus 39 Ländern in die fünf Wettbewerbsprogramme des 33. Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) geschafft. Ein besonderer Fokus liegt vom 5. bis 10. Mai 2026 auf Filmen aus Kenia und auf der Animationsfilmszene der Niederlande. Auf dem Schlossplatz wird es zudem wieder ein buntes Film- und Mitmachprogramm für die ganze Familie geben.

33. Internationales Trickfilmfestival Stuttgart

5.-10. Mai 2026

S-Mitte

www.itfs.de

Seinem Ruf als Publikumsfestival mit zuletzt 70.000 Besucher*innen will das Festival auch in diesem Jahr wieder gerecht werden. Insbesondere Familien und Kinder sind als Zielgruppe verstärkt angesprochen. Die Open-Air-LED-Leinwand auf dem Schlossplatz wird dabei täglich bei freiem Eintritt als niederschwelliges Lockangebot dienen. Am Mittwoch, 6. Mai etwa wird dort der ungarische Animationsfilm *Pelikan Blue* von László Csáki gezeigt, in dem drei Freunde nach dem Fall des Eisernen Vorhangs mit Hilfe von Pauspapier Zugtickets für Fahrten zu westeuropäischen Destinationen fälschen. Was gut geht, bis ihnen die Polizei auf die Schliche kommt. Mit der 2021 entstandenen Animations-Langfilm-Doku *Flee* von Jonas Poher Rasmussen kehrt am 9. Mai ein damals für den Oscar nominiertes Werk zurück zum Stuttgarter Festival. In einem Mix aus kreativen Stilen von der bewegten Comiczeichnung über expressionistisch illustrierte Erinnerungen bis hin zu Found-Footage-Realfilmaufnahmen aus den 1980er-Jahren aus Afghanistan erzählt Rasmussen die ebenso spannende wie beklemmende Flucht- und Lebensgeschichte von Amin Nawabi, der 20 Jahre lang mit einem schmerzhaften Geheimnis lebte.

Getreu dem Motto „Mitmachen, mitdenken, mitgestalten“ wird es auch erweiterte medienpädagogische Angebote und Raum für Austausch, kreative Teilhabe und demokratische Bildung für Familien Kinder, Schulen und Kitagruppen geben. „Mit unseren Filmen und der Activity Area auf dem Schlossplatz beleben wir die Innenstadt und fördern Kultur im öffentlichen Raum“, sagt Heike Mozer, kaufmännische Geschäftsführerin der Film- und Medienfestival gGmbH. Die GameZone ist wie im Vorjahr wieder in der Staatsgalerie zu finden und lädt ein, animierte Spiele, Projekte und neue Formen des digitalen Storytellings zu entdecken und selbst auch auszuprobieren. Geschätzt

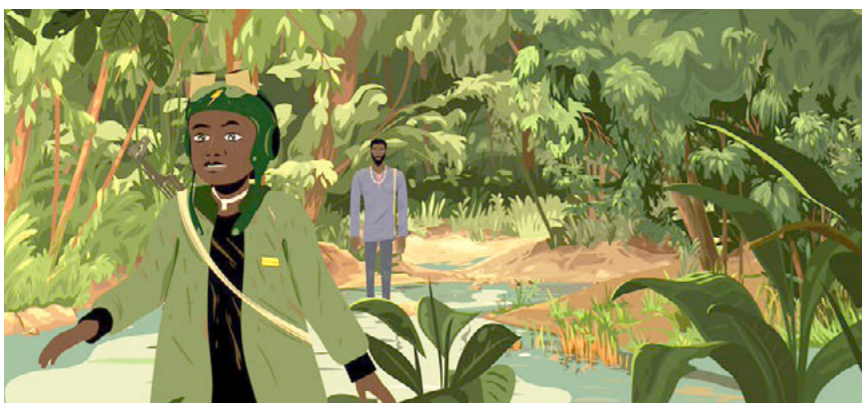
Bild links:

Filmstill aus

Allah is not obliged

Bild rechts:

Filmstill aus

With tapes and toast in cars

sind auch die Begegnungen mit Filmschaffenden. „Unser Festival gilt als Plattform für künstlerische Stimmungen und gesellschaftlichen Diskurs, bei uns trifft die Filmbranche auf Publikum“, hebt Mozer hervor.

Erwachsenenanimation mit Anspruch

Unter den sechs Filmen des AniMovie-Langfilmwettbewerbs, die bislang noch keinen deutschen Filmverleih haben, ist mit *Little Amélie or the character of rain* von Maïlys Vallade und Liane-Cho Han erneut ein Oscar-nominierter Beitrag vertreten (7. Mai). In poetischen Bildern und mit staunenden Blicken wird darin von einem Mädchen, das als Tochter belgischer Eltern in Japan aufwächst und dort die Welt mit der staunenden Intensität eines kleinen Kindes erlebt, erzählt.

„Langfilme sind Erwachsenenanimation mit Anspruch. Von den sechs Filmen beim ITFS war bisher noch keiner in Deutschland zu sehen. Sie erzählen von Entscheidungen und Wendepunkten, Erinnerung und Gegenwart und außergewöhnlichen Begegnungen, gestalterisch wie inhaltlich tragen sie eine persönliche Handschrift und stimmen in ihrer Vielschichtigkeit nachdenklich“, weist die für die Programmauswahl verantwortliche Annegret Richter auf die seltene Gelegenheit zur Sichtung in den Stuttgarter Innenstadtkinos hin.

Ein weiterer dieser Langfilme ist *Allah is not obliged* von Zaven Najjar (7. Mai), in dem der junge Birahima sich auf der Suche nach seiner Tante durch die Wirren der Bürgerkriege in Westafrika schlägt und dabei zwischen Rebellen, Soldaten und skrupellose Kriegsführer gerät – und selbst zum Kindersoldaten wird. Trotz ernster Themen wie Verlust, Überleben und Kindheit im Krieg weiß der Film mit trockenem Humor und direkter Sprache aufzuwarten.



In *Bouchra* von Meriem Bennani und Orian Barki (8. Mai) bringt ein Telefonat einer in New York lebenden Filmemacherin mit ihrer Mutter in Marokko verdrängte Gespräche über Herkunft, Sexualität und Familie ins Rollen. Die Grenzen zwischen Realität und Fiktion werden spielerisch und mit einem humorvollen ebenso wie berührenden Blick auf die Komplexität von Familie und Gesellschaft vermischt.

Vielfältige Erzähltraditionen

Von der für diesen Wettbewerb am Ende als Jurymitglied abstimmenden Voline Ogutu aus Kenia, deren Spielfilmdebüt *Family Vacation* im August 2024 auf Netflix Premiere feierte und deren mehrfach preisgekrönte Werke vom Drehbuch bis zu Serien Folklore, aktuelle Politik und spekulative Fantasie verbinden, wurde das Programm *Hadithi Hadithi Kenyan Animation Showcase* (6. Mai) mit neun Kurzfilmen junger kenianischer Regisseurinnen zusammengestellt. „Hadithi“ ist Swahili für „Geschichte“ – und „Hadithi Hadithi“ das, was Menschen in Kenia zu ihrem Publikum sagen, bevor sie ihnen eine Geschichte erzählen. Entsprechend enthält das Programm Beiträge ganz im Sinne der starken und vielfältigen Erzähltraditionen des Landes, die über Generationen hinweg in Form von Legendenerzählungen über Königinnen und Helden, Kinderreime und Geschichten mitten aus dem Leben weitergegeben werden. Erst im vergangenen Jahr hatte das ITFS mit *Kizazi Moto: Generation Fire* eine für Disney+ hergestellte Serie präsentiert, die sich auf diese neuen Erzählweisen fokussierte.

Filmemacherin Kiana Naghshineh

Ein Hoch auf den Scherenschnitt

In den vier Wettbewerbsprogrammen des Internationalen Wettbewerbs beim ITFS sind auch drei in Deutschland entstandene Kurzfilme vertreten. Einer stammt von Kiana Naghshineh, die von 2011 bis 2017 an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg studiert hat und heute für das Studio Film Bilder in Stuttgart arbeitet – unter anderem für die Serie *Animanimals*.

Nach *Holding Brothers Hand* (2013) und *Augenblicke* (2018) ist *With tapes and toast in the car* bereits Naghshineh dritter Film, der im Wettbewerb des ITFS gezeigt wird. Darin erzählt die in Mannheim aufgewachsene Frau mit iranischen Wurzeln (die Eltern emigrierten in den späten 1980er Jahren) von einer jungen Frau, die mit einer tödlichen Krankheit konfrontiert wird und wichtige Entscheidungen treffen muss.

Formal bewegt sich der Kurzfilm in zwei Welten, einer realen mit eher statischen Motiven und einer geträumten, in der Dinge schweben und miteinander verschmelzen, im Weltraum. Die Farbpalette des Alls greift dabei das Design sowjetischer Briefmarken mit dem Konterfei von Weltraumhündin Laika auf. „Ich bin auf diese Motive im Zuge



meiner Recherche gestoßen“, erzählt Kiana Naghshineh. Für Traumsequenzen im Rahmen der Stuttgarter Operninszenierung *Don Pasquale* im Jahr 2018 hatte sie sich vom Beatles-Zeichentrickfilm *Yellow Submarine* (gezeichnet hatte damals der 2009 in Stuttgart verstorbene



Bild:

Filmstill aus *Bouchra*

Spannend findet Annegret Richter auch, was sich in der Animationsfilmszene der benachbarten Niederlande tut. „Holland wird oft im Benelux-Kontext gesehen, aber das wird der Szene nicht gerecht. Es gibt mit Submarine ein großes und viele kleine Studios, die verrückt, bunt, experimentell und mit innovativen Techniken an Themen herangehen und dabei über einen wahnsinnig schönen Sinn für nicht zuletzt schwarzen Humor, der meist mit einer Pointe endet, aufwarten“, so Richter. Das Kurzmusical *The Refusers* von Wiep Teeuwisse über singenden Straßenmüll gewann vergangenes Jahr den *Tricks for Nature-Award* und läuft erneut beim ITFS. *Zvermen* von Janneke Swinkels und Tim Frijsinger nimmt an einem der vier Programme des internationalen Wettbewerbs teil und erzählt von einem alten Mann in einem Pflegeheim, der sich in seiner Handlungsfreiheit eingeschränkt fühlt und langsam in einen Vogel verwandelt. Und obwohl er von der Gruppe noch akzeptiert wird, spürt er, dass es an der Zeit ist, sich einer neuen Herde anzuschließen.

Thomas Volkmann

Grafiker und Illustrator Heinz Edelmann) inspirieren lassen.

Ebenfalls beeinflusst hat sie neben Animés auch Lotte Reiniger, deren Silhouetten-Animationsfilm *Die Abenteuer des Prinzen Ahmed* als weltweit ältester noch erhaltener Scherenschnittfilm Anfang Mai den 100. Jahrestag seiner Uraufführung begehen wird und beim ITFS mit der Originalmusik, live begleitet von einer kleinen Quintettbesetzung des SWR-Sinfonieorchesters, in den Innenstadtkinos aufgeführt wird. „Ich bin im Alter von 14/15 Jahren vermehrt auf die Werke von Lotte Reiniger gestoßen. Ihre Kunst, das Erzählte nur in der Fläche darzustellen, empfinde ich als total ästhetisch. Ihr Stil hat auch meine Designs geprägt“, so Naghshineh.

Thomas Volkmann

Kiana Naghshineh beim ITFS

Internationaler Wettbewerb 1

Path of Life

u. a. mit Kiana Naghshineh

With tapes and toast in the car

Di, 5. Mai 2026, 19.00 Uhr

Mi, 6. Mai 2026, 13.00 Uhr

I only rest in the storm

Schlaglicht auf eine postkoloniale Gegenwart

Ein portugiesischer Ingenieur bereist im Auftrag einer NGO das westafrikanische Guinea-Bissau, um dort den kritischen Bau einer durch Naturschutzgebiete führenden Straße zu beurteilen. Dabei wird er konfrontiert mit den vielen Widersprüche der ehemaligen Kolonie.

I only rest in the storm

(Originaltitel: O Riso e a Faca)

Portugal/Guinea-Bissau 2025,

211 Minuten

Regie und Drehbuch: Pedro Pinho

Mit: Sérgio Coragem, Cleo Diára,

Jonathan Guilherme u. v. m.

Start: 28. Mai 2026

Verleih: Grand Film

Foto: © Grand Film

Jetzt bitte nicht gleich abschrecken lassen, wenn verraten wird, dass dieser Spielfilm fast dreieinhalb Stunden dauert. Wenn man nicht im Kino säße, könnte man es ja wie darin auftretende Protagonisten machen und sich zwischendrin mal einen Tee aufbrühen. Immer wieder wird die Hauptfigur, der mit dem Auto quer durch die Westsahara nach Guinea-Bissau anreisende Ingenieur Sérgio, dazu eingeladen. Gekommen ist er, um für eine NGO Gutachten gegen ein Straßenbauprojekt zu erarbeiten und zu beurteilen, ob die neue Trasse doch quer durch Naturschutzzonen und landwirtschaftlich genutzte Territorien führen soll. Bedroht werden sowohl seltene Nilpferdarten wie auch die bäuerliche Bevölkerung.

Der portugiesische Filmemacher Pedro Pinho entwirft mit seinem neuen Werk ein verspieltes und zugleich sezierend scharfes Bild der postkolonialen

Gegenwart des bis 1973 unter portugiesischer Kolonialisierung stehenden Guinea-Bissau. Indem die Kamera der Hauptfigur folgt, hält sie Szenen, Stimmungen und Dialoge fest, in denen Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft dieses kleinen Landes verhandelt, diskutiert und des Öfteren auch in Frage gestellt werden. Immer wieder tun sich dabei anhand von Zugehörigkeiten und Klassenunterschieden Barrieren zwischen Menschen auf. Dabei geht es immer auch um die Privilegien

der Reichen und ihre Einflussnahme auf die Politik, um die Arbeit von Hilfsorganisationen und ihre engen finanziellen und moralischen Handlungsspielräume im täglichen Konflikt auch mit Korruption, um Landflucht und schließlich auch um die Orientierung einer ganzen Gesellschaft.

Sérgio jedenfalls weiß – auch in Verbindung mit seinen queeren Begegnungen – bald selber nicht mehr, wie er sich in diesem Land voller Widersprüche positionieren soll.
Thomas Volkmann



Palästina 36

Vom Beginn des arabischen Aufstandes

Schon im Jahr 1917, also drei Jahre, bevor Großbritannien das Völkerrechtsmandat über Palästina zugesprochen wurde, gab der damalige Außenminister Lord Balfour die vage Zusage, Palästina als „nationale Heimstätte für das jüdische Volk“ zu errichten. *Palästina 36* erzählt nun, wie es in der Folge zum Arabischen Aufstand kam.

Palästina 36

(Originaltitel: Palestine '36)

Großbritannien, Frankreich,

Dänemark, Katar, Saudi-Arabien,

Jordanien 2025,

119 Minuten

Regie und Drehbuch:

Annemarie Jacir

Mit: Karim Daoud Anaya,

Yafa Bakri, Wardi Eilabouni,

Ward Helou, Hiam Abbass,

Jeremy Irons, Liam Cunningham

Start: 14. Mai 2026

Verleih: Alamode



Zu Beginn der Dreißigerjahre ist durch den in Europa zunehmenden Antisemitismus die jüdische Bevölkerung in Palästina in wenigen Jahren von 170.000 auf fast 500.000 Menschen angewachsen. In Fabriken wurden Araber*innen keine Überstunden bezahlt, im schlimmsten Fall drohten gar Entlassungen. Während

jüdische Betriebe politisch unterstützt und subventioniert wurden, überließ man die Bauern und Bäuerinnen ihrem Schicksal. Preisverfall und Missernten wiederum führten dazu, dass diese ihr Land verkaufen mussten und teilweise gar enteignet wurden, denn auch für neue Siedlungen brauchte es Platz.

Und dann soll auch noch das alte osmanische System, welches den Besitz von Privatgrund regelte, durch ein neues Grundbuchsystem abgelöst werden.

Die amerikanisch-palästinensische Re-

gisseurin Annemarie Jacir greift in ihrem Historienfilm die damaligen Ereignisse auf, indem sie mit dem in Jerusalem für einen Verleger als Chauffeur tätigen jungen Mann eine Figur erschuf, die sich Einblicke in die Lebenswelten sowohl der Landbevölkerung wie auch der Eliten hat – und der wie auch der Hafenerarbeiter Khalid eines Tages am eigenen Leib erfahren muss, dass Besatzer und Siedler kein Pardon kennen, um ihre Interessen durchzusetzen.

Anders als der Spielfilm *Im Schatten des Orangenbaumes* von Cherien Dabis, der die Entwicklung am Beispiel einer Familie über mehrere Generationen hinweg schilderte, konzentriert sich Annemarie Jacirs immer wieder auch auf historisches Bildmaterial zurückgreifender Spielfilm einzig auf den Ursprung des Konfliktes.
Thomas Volkmann

Digitalkünstlerin und Solitude-Stipendiatin Hiba Ali

Oasen im Zeitalter des Internets

Wer hat Angst vor Künstlicher Intelligenz? Oder besser: Wer hat keine? Das „kollaborative Webprojekt“ *Dreaming Beyond AI* stellt sich den Herausforderungen, indem es Kunst und Wissenschaft zusammenbringt. Werke des multidisziplinären Kollektivs werden in der ifa-Galerie ausgestellt. Mit von der Partie ist Hiba Ali, Digitalkünstlerin und Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude.

Der Bildschirm gleicht der Glaswand eines Aquariums. Ein „Player Guide“, sprich ein Schild vor der Video-Installation, leitet uns an: Zuerst, heißt es, auf einem Sitzsack Platz nehmen, dann das Virtual Reality-Headset aufsetzen. Nun löst sich die Glaswand auf und wir tauchen ein in eine digitale Wasserwelt: Neonfarbene Schwimmpflanzen, Grasbüschel und algenartige Gebilde treiben hin und her. Der Hintergrund flimmert in einem gedämpften Morgenrosa. Ein Plätschern und Atemgeräusche sind zu hören, und eine Frauenstimme, die im Tonfall einer geführten Meditation Sätze sagt wie: „This world is a beautiful place.“

Die Stimme gehört Hiba Ali, der Schöpferin dieses Kunstwerks, das den Titel trägt: *watering the somatic oasis*, „die somatische Insel bewässern“. Und auf Nachfrage erklärt sie: „Ich begreife meine Arbeit als Digitale Somatik – eine Praxis, die Körper, Geist und Seele durch immersive Medien, Spieldesign und 3D-Animation miteinander verbindet.“ Mit der Medienkunst ist es so eine Sache: Von Beginn, den 1960er-Jahren an zeichnet sie eine Mitmach-Mentalität aus. Anders als bei traditionellen Kunstobjekten im Museum ist das Berühren sogar notwendig, denn aus den Betrachtenden sollen Teilnehmende werden. Allerdings scheinen bis heute die Berührungängste weit verbreitet, zumindest in der deutschen Bevölkerung. Obwohl die Computertechnik längst allgegenwärtig und selbstverständlich geworden ist, bleibt vieles erklärungsbedürftig. Andererseits zeigt sich auf den zweiten Blick, dass dieses Kunstfeld keineswegs ein Schattendasein fristet. Das Berliner Kulturfestival transmediale oder das Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe genießen weltweit Aufmerksamkeit. Und in Stuttgart wirkte einst an der Technischen Hochschule der Philosoph Max Bense, ein Vordenker der Computerkunst. Fortgeführt wird sein Erbe unter anderem an der Akademie Schloss Solitude, wo Hiba Ali derzeit als Stipendiatin im Praxisfeld: *Digital* residiert.

„Die Ankunft im Schloss Solitude,“ berichtet die Stipendiatin, „fühlte sich an, als würde ich einen weiteren Raum des Erinnerns betreten.“ Hiba Ali beschäftigt sich künstlerisch und wissenschaftlich mit der Herkunftsregion ihrer Familie, den Anrainerkontinenten des Indischen Ozeans, Asien und Afrika, sowie dem Kontinent, auf dem sie aufwuchs, Nordamerika. Zum einen versteht sie Erinnerung als „etwas, das in Umgebungen eingebettet ist“, zum anderen möchte sie „Räume schaffen, in denen Wissen über verschiedene Zeiten und Orte horizontal geteilt werden kann.“ Auch das zeichnet die Medien-

kunst insgesamt aus, die Vernetzung über mediale und nationale Grenzen hinweg, im und analog zum Internet. *Dreaming Beyond AI* nennt sich eines der Netzwerke, in denen Hiba Ali mitwirkt. Ein „kollaboratives Webprojekt“, das Künstler*innen und Wissenschaftler*innen vereint, um „die Auswirkungen von KI-Technologien auf gesellschaftliche Ungleichheiten sichtbar zu machen“. Die Kunstwerke, die hierbei entstehen, sollen als „Akt des gemeinsamen Träumens“ einen Widerstand gegen die drohende Übermacht der Algorithmen darstellen. In der Galerie des Instituts für Auslandsbeziehungen sind Werke des *Dreaming Beyond AI*-Kollektivs zu sehen, genauer zu erleben. darunter Hiba Alis *watering the somatic oasis*.

„Technologie“, sagt die Digitalkünstlerin, „durchströmt uns bereits, wenn wir eine Nachricht erhalten; unser Nervensystem reagiert sofort, wir empfinden Freude oder verspüren Angst.“ Für das „Datentrauma“, das wir im rasanten Internetzeitalter erleben, versucht sie, „ein Umfeld der Fürsorge und Begegnung zu schaffen; Orte, an denen Menschen durch einen langsameren, bewussteren Umgang mit Technologie wieder zu sich selbst und zueinander finden können.“ Handelt es sich also eher um eine Therapietechnik als um Kunst? Sowohl als auch. In Hiba Alis digitaler Wasserwelt wabern Rauchschwaden und nicht alle Gebilde sind so eindeutig bestimmbar wie die Grasbüschel. Momente, die für Irritationen sorgen können. Daher hat die Installation nicht nur eine beruhigende Wirkung, sondern auch eine wach machende, sodass wie bei allen Künsten eindringliche Fragen auftauchen: This world is a beautiful place – wirklich, was meinst Du?
Marco Ianniello

„Eine Praxis, die Körper, Geist und Seele miteinander verbindet.“

Dreaming Beyond AI:

Portals Behind the Algorithm

Ausstellung u. a. mit Hiba Ali

ifa-Galerie, S-Mitte

bis 30. August 2026

www.ifa.de

www.akademie-solitude.de

Bild:

Hiba Ali, Ausstellungseröffnung.

Foto: © Creative Essentials





Bild:
Unterrichtssituation
in der Lernwerkstatt

Foto:
Matthias Matthai,
© Vector Informatik

Modellprojekt Lernwerkstatt

Geschützter Raum für den Neuanfang

Ein neuer Bildungsort gibt geflüchteten Jugendlichen ohne Schulerfahrung eine Perspektive. Die Lernwerkstatt der GMS Weilimdorf verbindet Unterricht, soziale Stabilisierung und starke Partnerschaften – mit dem Ziel, den Weg ins reguläre Bildungssystem zu ebnet.

**Gemeinschaftsschule Weilimdorf
Lernwerkstatt**
Hemminger Str. 21
S-Weilimdorf
Postanschrift:
Ingersheimer Straße 16
70499 Stuttgart
Tel. 0711 2163 56-30
poststelle.40-lernwerkstattstuttgart.de

In Stuttgart-Weilimdorf ist ein besonderer Ort entstanden: die Lernwerkstatt. Innerhalb von nur neun Monaten wurde aus ehemaligen Büroräumen ein Bildungsraum für junge Menschen, die im deutschen Schulsystem bislang kaum angekommen sind. Rund 60 geflüchtete Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis vierzehn Jahren finden hier einen Zugang zu Bildung – oft zum ersten Mal in ihrem Leben. Die Ausgangslage ist herausfordernd: Viele der Jugendlichen kommen aus Ländern wie Afghanistan, Syrien, der Ukraine oder Rumänien. Krieg, Flucht und instabile Lebensverhältnisse haben dazu geführt, dass sie nie oder nur unregelmäßig eine Schule besuchen konnten. Entsprechend fehlen grundlegende Kompetenzen wie Lesen, Schreiben oder Rechnen. „Ich kann einen 13-Jährigen nicht in die erste Klasse setzen – das funktioniert nicht“, sagt Cornelia Blankenhorn, pädagogische Leiterin der Lernwerkstatt. „Also müssen wir unsere Schülerinnen und Schüler so weit fördern, dass sie die Voraussetzungen haben, am regulären Unterricht teilzunehmen.“

Ganzheitliches Lernen im Alltag

Genau hier setzt das pädagogische Konzept der Lernwerkstatt an: In kleinen Lerngruppen, begleitet von Lehr-

kräften und sozialpädagogischen Fachkräften, erwerben die Jugendlichen grundlegende sprachliche und mathematische Fähigkeiten.

Zugleich wird großer Wert auf soziale Stabilisierung gelegt. Der ganztägige Ansatz von 8 bis 16 Uhr schafft Struktur und Verlässlichkeit – inklusive gemeinsamem Frühstück und Mittagessen. „Die Lernwerkstatt ist ein geschützter Ort“, erklärt Projektleiterin Yvonne Schütz vom Referat Jugend und Bildung der Stadt Stuttgart. „Die Jugendlichen haben nur eine kurze Zeitspanne, um im deutschen Bildungssystem Fuß zu fassen. Hier bekommen sie die Chance dazu.“ Der Unterricht ist dabei bewusst ganzheitlich angelegt: Neben klassischen Fächern gehören auch Alltagskompetenzen, kulturelle Bildung und Demokratieverständnis zum Programm. Ziel ist es, die Jugendlichen nicht nur schulisch, sondern auch persönlich zu stärken.

Starke Partner für echte Chancen

Ein zentrales Merkmal des Projekts ist die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure. Denn die Lernwerkstatt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt, Land, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. So zeitigte das große Engagement der Stadt Stuttgart in Sachen Bildungsarbeit

Gesellschaft

für junge Geflüchtete bei der Vector-Stiftung fruchtbare Resonanz:

Für fünf Jahre stellt die Stiftung nun ihre über zwei Stockwerke verteilten Räumlichkeiten der Lernwerkstatt mietfrei zur Verfügung. Auch für den Umbau der Räume kam die Stiftung auf. Ebenso basieren die schulische und sozialpädagogische Umsetzung des Projekts auf Kooperationen: Die Gemeinschaftsschule Weilimdorf fungiert als Ankerschule, das Staatliche Schulamt stellt Lehrkräfte und die Evangelische Gesellschaft Stuttgart (eva) verantwortet die Schulsozialarbeit. „Dieses multiprofessionelle Zusammenarbeiten ist ein großer Gewinn“, sagt Laura Reichert, Bereichsleiterin für Jugendsozialarbeit bei der eva. „Jeder Partner bringt seine Expertise ein – und genau das macht die Qualität des Projekts aus.“

Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche außerschulische Partner: die Initiative *Art helps* bietet Kunstprojekte an, das Gemeinschaftserlebnis Sport verbindet Bewegung und Sprache. Das öffnet zusätzliche Lernräu-

me und fördert die Integration in den Sozialraum. „Ohne Kooperationspartner würde die Lernwerkstatt nicht funktionieren“, betont Cornelia Blankenhorn. Langfristig verfolgt die Lernwerkstatt ein klares Ziel: den Übergang in das reguläre Schul- oder Ausbildungssystem. „Wir möchten für jeden jungen Menschen eine passende Anschlussmöglichkeit finden“, sagt Laura Reichert. „Der Blick richtet sich auf das Können – nicht auf Defizite.“

Das auf fünf Jahre angelegte Modellprojekt gilt bereits jetzt als Leuchtturm. Es wird wissenschaftlich begleitet und könnte perspektivisch als Vorbild für andere Standorte dienen. Die Unterstützung durch die Vector-Stiftung sowie weiterer Stiftungen schafft dafür eine wichtige Grundlage. Die Lernwerkstatt der Gemeinschaftsschule Weilimdorf zeigt, was möglich ist, wenn unterschiedliche Partner gemeinsam Verantwortung übernehmen – und jungen Menschen eine echte Chance geben.

Florian Stegmaier

Fake News, Fakten-Check und KI

Ein Qualifizierungsworkshop, ausgerichtet vom Georgischen Kultur-Haus e. V. und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart am 9. und 10. Mai, richtet sich an Multiplikator*innen, die befähigt werden, das Format eigenständig an Schulen umzusetzen. Die inhaltliche Arbeit erfolgt anhand von drei Fallbeispielen: dem Russland-Ukraine-Krieg, Migration und Klimawandel. Im Anschluss daran sind fallbezogene Workshop-Einsätze an Schulen in Baden-Württemberg geplant.

In der Bildungsarbeit gehören Desinformation, Misinformation und kontextverschobene Inhalte inzwischen zum Alltag – verstärkt durch algorithmische Kuratierung, Framing/Narrative und synthetische Medien (z. B. Deepfakes). Entsprechend setzen aktuelle Fortbildungsformate für Lehrkräfte und Multiplikator*innen auf eine praxisnahe Kombination aus Quellenkritik,

Verifikationsroutine, dem reflektierten Einsatz von KI-Tools und trainierter Moderation in kontroversen Settings. Dabei ist ein professioneller Rahmen zentral: Schutzkonzepte (Kinder- und Jugendschutz, Prävention, klare Zuständigkeiten) und die Leitlinien politischer Bildung sichern Qualität und Verantwortlichkeit. Die Qualifizierung ist als Vorbereitung auf mögliche Schul-

einsätze in Baden-Württemberg im weiteren Verlauf des Projekts angelegt. Die teilnehmenden Multiplikator*innen können hierfür angefragt werden und Workshops eigenständig durchführen. Der Workshop ist Teil eines Gesamtprojekts *Smart und Kritisch: Workshop zu Fake News für junge Denker*innen* und wird gefördert durch die Ferry-Porsche-Stiftung im

**Qualifizierungsworkshop:
Fake News, Fakten-Check und KI**
9.-10. Mai 2026
Tagungszentrum Hohenheim,
S-Hohenheim
www.gkh-stuttgart.de
Veranstalter:
Georgisches Kultur-Haus e. V.,
Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart
Anmeldung:
info@gkh-stuttgart.de

Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Wie geht es für die ukrainischen Geflüchteten weiter?

Ukrainische Geflüchtete, die nach dem 1. April 2025 nach Deutschland einreisen, sollen künftig nicht mehr Bürgergeld oder Sozialhilfe, sondern wieder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten. Das sieht ein aktueller Gesetzentwurf der Bundesregierung vor.

Mit diesem Rechtskreiswechsel möchte die Regierung die bisherige Sonderregelung für ukrainische Geflüchtete beenden. Seit Beginn des

russischen Angriffskriegs konnten Menschen aus der Ukraine Bürgergeld beziehen – eine Ausnahme, die für Geflüchtete aus anderen Herkunfts-

ländern nicht gilt. Künftig sollen für alle neu ankommenden ukrainischen Staatsangehörigen wieder die gleichen Regeln gelten wie für andere Schutzsuchende.

Der Gesetzentwurf enthält zudem organisatorische Vorgaben, um den Übergang möglichst reibungslos zu gestalten. Für ukrainische Geflüchtete, die nach dem 1. April 2025 eingereist sind, aber bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes bereits Bürgergeld oder Sozialhilfe beziehen, ist ein geordneter Wechsel in das AsylbLG vorgesehen. Ziel ist es, Doppelstrukturen zu vermeiden und die Verwaltung zu entlasten, ohne die Betroffenen abrupt vor finanzielle Unsicherheiten zu stellen.

Fachstelle Migration informiert
Aufenthaltsrechtliche Fragen
beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration.
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
Tel. 0711 216-575 75
migration@stuttgart.de

Kürzungen bei den Integrationskursen

Stuttgart warnt vor den Folgen der Integrationslücke

Gleich nach Bekanntwerden der Entscheidung der Bundesregierung, die freiwilligen Integrationskurse zu beschneiden, kritisierte Stuttgarts Sozialbürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann diesen massiven Einschnitt. Inzwischen schließen sich immer mehr Organisationen und Einrichtungen dieser Kritik an, auch der Deutsche Städtetag und die Wohlfahrtsverbände bezogen klare Stellung.

Kürzungen bei den Integrationskursen

Künftig erhalten nur noch verpflichtete Personen Zugang zu Integrationskursen. Die Stadt warnt vor Folgen für Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Doch die Landeshauptstadt Stuttgart sieht in der Entscheidung des Bundes, die freiwillige Teilnahme an Integrationskursen zu beenden, erhebliche Risiken für die Integration, den Arbeitsmarkt und die soziale Stabilität in der Stadt. Geht es nach dem Bund, erhalten nur noch Personen Zugang zu staatlich geförderten Integrationskursen, die von einer zuständigen Behörde zur Teilnahme verpflichtet werden.

„In Stuttgart setzen wir bewusst auf frühe Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel zu Integration, Ausbildung und Arbeit. Die Neuregelung führt dazu, dass zahlreiche integrationswillige Menschen zunächst keinen Zugang mehr zu einem Kursplatz haben – obwohl sie in Stuttgart leben und sich hier eine Perspektive aufbauen wollen“, erklärte Sozialbürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann.

Von der Einschränkung betroffen sind insbesondere Schutzsuchende im laufenden Verfahren, Geduldete, Geflüchtete aus der Ukraine sowie weitere Personen ohne verpflichtenden Anspruch auf einen Kursplatz. Bisher konnten sie – sofern Kapazitäten vorhanden waren – an Integrationskursen teilnehmen. Diese Möglichkeit entfällt künftig. „Allerdings sind es vor allem diese Menschen, die mit Hilfe von Sprachkursen nach kurzer Zeit Zugang zum Arbeitsmarkt finden. Ohne begleitende Sprachförderung wird der Einstieg in qualifizierte Beschäftigung deutlich erschwert. Vorhandene berufliche Kompetenzen können nicht ausgeschöpft werden, was angesichts des anhaltenden Fachkräftebedarfs in Stuttgart auch wirtschaftlich problematisch ist“, sagt Sußmann und unterstreicht: „Wir wollen, dass Menschen hier gute und stabile

berufliche Perspektiven entwickeln. Das stärkt unsere Wirtschaft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Jede*r Geflüchtete und Asylbewerber*in, der/die in Arbeit kommt, entlastet die Städte von Sozialausgaben. Ohne Integrationskurse wird eine Arbeitsaufnahme aber fast unmöglich, heißt es von Christian Schuchardt, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, gegenüber der *Funke Mediengruppe*. Auch das Bündnis *Gesamtprogramm Sprache retten* vom Gesamtverband der Wohlfahrtsverbände fordert die sofortige Aufhebung des Zulassungsstopps zu den Integrationskursen und hat ein

Forderungspapier erarbeitet, das von einem breiten Bündnis an Verbänden – unter ihnen der Verband der vhs, der AWO und der Diakonie – getragen wird.

Die Entscheidung des Bundes hat zudem unmittelbare Auswirkungen auf die örtlichen Integrationskursträger. Wegfallende Kurse führen zu finanziellen Unsicherheiten und organisatorischen Herausforderungen. Die Stadt Stuttgart fordert daher verlässliche und abgestimmte Rahmenbedingungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Nur so könne eine planbare und bedarfsgerechte Sprachförderung langfristig gesichert werden. mys

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTART

25 Jahre IN MAGAZIN

IMMER DA, WO DU BIST.

IMMER KOSTENLOS.

Jetzt reinklicken und Veranstaltungskalender entdecken →

FRUM DER KULTUREN STUTTART

www.inmagazin-stuttgart.de

Rassismusmonitor 2026

„Von Natur aus fleißiger?“

Der Monitoringbericht 2026 des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) zeigt, wie verankert Rassismus in der Gesellschaft ist. Auch Erfahrungen mit Diskriminierung sowie Vertrauen in Staat und Politik stehen im Fokus.

Sind bestimmte Kulturen „fortschrittlicher und besser“ als andere? In Deutschland wird diese Meinung von zwei Dritteln der Menschen (66%) geteilt. Knapp die Hälfte der Bevölkerung (48%) vertritt die Ansicht, dass gewisse Gruppen „von Natur aus fleißiger“ wären als andere. Das zeigt der *Monitoringbericht 2026 des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa)* unter dem Titel *Verfestigte Abwertungen, fragiles Vertrauen. Rassismus und Diskriminierung in Deutschland*. Vor dem Hintergrund anhaltender gesellschaftlicher Debatten über Migration und Zugehörigkeit zeigt der jährliche Bericht, wie Rassismus in Deutschland erlebt und verarbeitet wird. Die Ergebnisse be-

legen: Rassistische Einstellungen, auch offenkundige, sind weit verbreitet.

Diese Befunde werden gespiegelt durch die subtilen und offenkundigen Diskriminierungserfahrungen, deren Ausmaß für die Studie ebenfalls erfasst wurde. So berichtet ein Viertel der Schwarzen Menschen in Deutschland mindestens einmal im Monat beleidigt oder angegriffen zu werden. Verbreitet sind außerdem indirekte, also gehörte oder beobachtete, Rassistischer Erfahrungen. Der Bericht belegt zudem einen Trend, der seit 2022 anhält: Rassistisch markierte Personen weisen im Vergleich zu nicht rassistisch markierten deutliche Vertrauensverluste in gesellschaftliche Institutionen auf. Dies

trifft besonders auf muslimische Befragte zu.

Die Ergebnisse basieren auf einer *NaDiRa.panel*-Befragung zwischen Oktober 2025 und Januar 2026. Befragt wurden 8.171 in Deutschland lebende Personen zwischen 20 und 74 Jahren. Zum Vergleich wurden die Panelerhebungen von 2022 mit 21.394 Teilnehmenden und von 2024/2025 mit 9.509 Befragten herangezogen. Somit sind Vergleiche über mehrere Jahre möglich.

Der Monitoringbericht des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors wird herausgegeben vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung. mys

Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor 2026

Informationen und Einsicht über www.dezim-institut.de

Workshops

9. und 10. Mai 2026

Qualifizierungsworkshop: Fake News, Fakten-Check und KI

In der Bildungsarbeit gehören Desinformation, Misinformation und kontextverschobene Inhalte inzwischen zum Alltag – verstärkt durch algorithmische Kuratierung, Framing/Narrative und synthetische Medien (z. B. Deepfakes). Entsprechend setzen aktuelle Fortbildungsformate für Lehrkräfte und Multiplikator*innen auf eine praxisnahe Kombination aus Quellenkritik, Verifikationsroutine, dem reflektierten Einsatz von KI-Tools und trainierter Moderation in kontroversen Settings. Der Workshop findet am 9. Mai bis 20 Uhr und am 10. Mai von 8 bis 13 Uhr statt. Er ist Teil eines Gesamtprojekts *Smart & Kritisch: Workshop zu Fake News für junge Denker:innen* und wird gefördert durch die Ferry-Porsche-Stiftung. Zielgruppe: Multiplikator*innen aus Schule, Jugend- und Bildungsarbeit.

Tagungszentrum Hohenheim S-Hohenheim
Anmeldung: info@gkh-stuttgart.de
www.gkh-stuttgart.de
Veranstalter: Georgisches Kultur-Haus e. V.

9. Mai 2026, 09.00 Uhr
Mit Zivilcourage gegen Hass und Hetze

Wie kann ich couragiert menschen- und demokratiefeind-

lichen Äußerungen entgegentreten? Damit beschäftigt sich dieser Workshop. Souverän bleiben, auch wenn es einem die Sprache verschlägt. Gemeinsam wird erfolgreiches Vorgehen in Konfliktsituationen geübt: Position beziehen im Alltagsgespräch im privaten oder auch im öffentlichen Umfeld.
Hotel Silber, S-Mitte
Anmeldung: kontakt@netzwerk-gegen-rechts.info
Veranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber mit Netzwerk gegen Rechts

9. Mai 2026, 9.30 Uhr

Fachtag Sprache(n) und Macht

Mehrsprachigkeit gehört für viele Menschen zum Alltag und ist Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Dennoch werden Sprachen in unserer Gesellschaft unterschiedlich bewertet ... Der Fachtag *Sprache(n) und Macht* beschäftigt sich mit der Frage, wie diese Sprachhierarchien entstehen, wie sie wirken und was sich gesellschaftlich verändern muss, damit Mehrsprachigkeit stärker als Ressource anerkannt wird. Dabei verbindet der Fachtag wissenschaftliche Perspektiven mit Praxiserfahrungen aus Vereinen, Familien und Bildungsarbeit und schafft Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung.

Jugendhaus Degerloch

Anmeldung: www.forum-der-kulturen.de
Veranstalter: Forum der Kulturen

10. Mai 2026, 14.00 Uhr
Kissen nähren nach nordischem Design

In der Nähwerkstatt für Kinder ab zehn Jahren dürfen die Teilnehmenden ihr eigenes Lieblingskissen im schwedischen Design nähren und natürlich auch mit nach Hause nehmen. Im Rahmen des *Europäischen Kultursommers*.
Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach
Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

11. Mai 2026, 19.00 Uhr
Nähren eines schwedischen Dalaperdes

Am Kursabend können die Teilnehmenden ein für Schweden typisches Symbol nähren: ein dekoratives Dalaperd. Textildesignerin Laura Wilhelm leitet den Workshop und hat eigens ein Schnittmuster für das traditionell aus Holz gefertigte Pferd entworfen. Anmeldung und Infos über den i-Punkt Fellbach. Im Rahmen des *Europäischen Kultursommers*.
Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach
Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

15. Mai 2026, 10.00 Uhr
Ein Zimmer in der Villa Kunterbunt

Workshop für Kinder ab sechs Jahren. Es wird Miniatur-Puppenzimmern aus allerlei recyclebaren Materialien wie Schuhkartons, Pappe, Perlen, Tuben und Figuren gebaut. Im Rahmen des *Europäischen Kultursommers*.
StadtMuseum Fellbach
Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

15. Mai 2026, 13.00 Uhr
Notizbuch ganz für dich

Workshop für Kinder ab sechs Jahren. Es wird ein eigenes kleines Notizbuch im skandinavischen Design gebunden. Der Buchumschlag wird mit vielen nordischen Mustern selbst gestaltet und gestempelt. Infos und Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

16. Mai 2026, 10.00 Uhr
Nordische Feentücher aus Naturmaterialien

Workshop für Kinder ab acht Jahren um 10 Uhr, für Erwachsene um 14 Uhr. Zusammen mit Kunsthandwerkerin Gudrun Scharer dürfen die Teilnehmenden sich ihre persönliche Feentür aus Naturmaterialien bauen. Infos und Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

20. Mai 2026, 19.00 Uhr
Keramik gestalten im nordischen Design

Am Kursabend können die Teilnehmenden unter der Anleitung von Isanne Straub Keramik im nordischen Design mit einer speziellen Stempeltechnik bedrucken. Durch spezielle Keramikfarben und ausgewählte Stempel werden klare Formen, natürliche Symbole und grafische Muster aus der nordischen Gestaltungstradition auf zwei Keramikteile nach Wahl (Tas-

sen, Teller oder Schalen, Grundfarbe weiß und/oder türkisblau) gebracht. Im Rahmen des *Europäischen Kultursommers*.
StadtMuseum Fellbach
Anmeldung: i-punkt@fellbach-tourismus.de

22. Mai 2026, 16.00 Uhr
Drei Puzzles: Klima, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft

Dieses wissenschaftsbasierte Format vom Verein Climate Fresk Deutschland baut auf kollektive Intelligenz und läuft wie folgt ab: 1. Kartenteil, bei dem die Gruppe spielerisch ihr Wissen zum Thema vertieft, 2. Gemeinsame Reflektion, 3. Lösungsorientierte Diskussion. Anmelden können sich Interessierte dabei zu folgenden Themen: Klima-Puzzle, Puzzle der Kreislaufwirtschaft, Puzzle der Biodiversität. Dauer: 3 Stunden.
Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung: ilona.dieval-lozach@gmx.de

30. Mai 2026, 10.00 Uhr
Chinesische Malerei

Tuschmalerei-Workshop zum Thema Orchideen. Die Ruhe und Stille ausstrahlende chinesische Tuschmalerei beruht auf der Zurückhaltung, der Sparsamkeit der Tusche, der Beschränkung auf das Wesentliche und der Verschmelzung mit dem leeren Raum. Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Dauer: 6 Stunden. Kosten: 85 Euro inklusive Material.
Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung bis 20. Mai 2026: fuehrung@lindenmuseum.de

Fachtag Sprache(n) und Macht

„Mehr Akzeptanz für Mehrsprachigkeit!“

Mehr als 120 Sprachen stark ist Stuttgart! Doch nicht alle Sprachen werden gleichermaßen bewertet: Hierarchien existieren, die diverse Auswirkungen mit sich bringen. Wie genau diese entstehen, wie sie wirken und was es braucht, um Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource anzuerkennen, beleuchtet der Fachtag *Sprache(n) und Macht* des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. am 9. Mai 2026.

Fachtag Sprache(n) und Macht

Sa, 9. Mai 2026, 9.30 Uhr

Jugendhaus, S-Degerloch

www.forum-der-kulturen.de

Mitveranstalter:

Heval Netzwerk/Amnesty Activism

Verband binationaler Familien und

Partnerschaften e. V.

Elternstiftung Baden-Württemberg

Ernst Klett Sprachen

„Mehrsprachigkeit gehört für viele Menschen in Stuttgart zum Alltag und ist Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Doch tatsächlich gelebte Mehrsprachigkeit ist hier noch längst nicht so selbstverständlich wie in anderen Ländern: Beispielsweise sind in Mexiko rund 62 Sprachen als „Nationalsprachen“ anerkannt, ebenso in Indien oder auch in Kamerun, das eine unglaubliche sprachliche Vielfalt mit mehr als 200 lokalen Sprachen aufweist“, sagt Antonio Russo vom Forum der Kulturen Stuttgart. Er ist Leiter des Fachbereichs Eltern-, Kinder- und Jugendbildung und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Mehrsprachigkeit. Initiiert hat er dabei das 2025 erschienene mehrsprachige Kinderbuch *Stuttgart, das sind wir! Eine Reise um die Welt*. „Sprachen werden hier leider teils sehr unterschiedlich bewertet und unterliegen sogenannten Sprachhierarchien: Während einige Sprachen als Bildung und beruflicher Vorteil gelten, werden andere Sprachen häufig mit Defiziten verbunden. Unterschiedliche Bewertungen haben Auswirkungen auf Bildungschancen, gesellschaftliche Teil-

habe und Zugehörigkeit. Das kann fatale Folgen haben.“

Antonio Russo nennt dabei ein Beispiel in Bezug auf Mehrsprachigkeit in Kindergärten und vorhandenen Sprachhierarchien: „Während europäische Sprachen viel eher Akzeptanz erfahren, gibt es sogar Fälle, in welchen das Sprechen nicht-europäischer Sprachen sogar verboten wird. Da stellt sich ganz klar die Frage: Wer bestimmt, welche Sprachen mehr oder eben weniger Akzeptanz erfahren und vor allem Raum erhalten? Und wie kann Sprachvielfalt vollumfänglich sichtbar und auch als wertvoll erachtet werden? Was mit Sicherheit notwendig ist: Mehr Akzeptanz und Sichtbarkeit für Mehrsprachigkeit.“

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, hat Antonio Russo gemeinsam mit dem Vereinsteam des Forums der Kulturen den Fachtag *Sprache(n) und Macht* am Samstag, 9. Mai 2026 im Jugendhaus Degerloch initiiert. „Wir möchten uns mit der Frage beschäftigen, wie ebendiese Sprachhierarchien entstehen, aber auch wie sie wirken und was sich gesellschaftlich verändern

muss, damit Mehrsprachigkeit stärker als Ressource und Chance anerkannt wird.“ Eingeladen sind Expert*innen, die die Thematik aus wissenschaftlichen Perspektiven beleuchten. Stimmen aus Vereinen, Familien und Bildungseinrichtungen stehen dabei im Fokus, um einen Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung zu schaffen.

Mit einem fachlichen Impulsvortrag mit dem Titel *Herkunftssprache als Bildungskapital? Über die Wert(los)igkeit von Migrationssprachen* bereichert Prof. Dr. Hawva Engin den Fachtag. Sie ist die Leiterin von *Hei-MaT*, dem Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik. Ebenso sind eine Podiumsdiskussion und verschiedene Workshops zu den Themen *Mehrsprachigkeit in der Vereinsarbeit stärken, Mehrsprachig aufwachsen – Chancen und Herausforderungen für Familien, Sprache(n) als Schatz: Kinder mehrsprachig begleiten und Bildungsgerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft: Transkulturelles Lernen stärken!* geplant.

Tatjana Eberhardt

Nachgefragt

Was für einen Mehrwert hat Mehrsprachigkeit für Sie ganz persönlich?

Beim Fachtag *Sprache(n) und Macht* (siehe Bericht 24) am 9. Mai steht Mehrsprachigkeit und deren Sichtbarkeit im Fokus. Daher wollten wir vorab von Expertinnen wissen, was für einen Mehrwert Mehrsprachigkeit für sie persönlich hat?



Prof. Dr. Hawva Engin, M.A.

Institut für Erziehungswissenschaft, PH Heidelberg, Leiterin von *Hei-MaT* – Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik

„Die hiesige Gesellschaft zieht eine klare Linie zwischen der „erwünschten“ und „nicht erwünschten“ Mehrsprachigkeit. Schulische Prestige-Fremdsprachen führen zur „erwünschten Mehrsprachigkeit“ mit hohem Bildungswert; Migrationssprachen dagegen genießen weder gesellschaftliches noch schulisches Ansehen. Erst im Studium lernte ich, welchen Vorteil Migrationsmehrsprachigkeit bringen kann – und dass Sprach-Hierarchien menschengemacht sind. Migrationsmehrsprachige sind in mehreren Welten zuhause; sie sind adaptiv im Denken und Handeln, können konstant zwischen Sprachen und Kulturen wechseln. Das hilft, sich schnell auf neue Herausforderungen einzulassen und Lösungen zu finden.“



Stefanie Ceesay

Verband binationaler Familien, Regionalgruppe Stuttgart, Projekt *Menschen stärken Menschen*

„Wir erziehen unseren Sohn mehrsprachig. Mehrsprachigkeit in binationalen Familien ist nicht nur ein Zeichen von sprachlicher Vielfalt, sondern auch ein Zeichen dafür, dass unsere mehrsprachig aufwachsenden Kinder Zugang finden zu den mit den Sprachen verbundenem kulturellen Wissen, Werten und ihren Wurzeln. Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung: Jede Sprache eröffnet neues Wissen und neue Welten und kann ein friedliches Zusammenleben in einer vielfältigen Einwanderungsgesellschaft unterstützen. Mehrsprachigkeit ist eine große Stärke, die in Bildungsinstitutionen leider noch immer nicht überall gleichermaßen anerkannt wird.“



Brigitte Bobic-Lomuscio

Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg, *frEi*-Projekt / Koordination und Programm *Selbstregulation*

„Jede Sprache eröffnet neue Denkweisen, Kulturen und Perspektiven. Mehrsprachigkeit ist für mich weit mehr als ein praktisches Werkzeug, denn sie erweitert meinen Blick auf die Welt. Ich kann Menschen direkter begegnen, Missverständnisse reduzieren und mich differenzierter ausdrücken. Persönlich bedeutet Mehrsprachigkeit für mich Freiheit: die Freiheit, mich in verschiedenen Kontexten authentisch zu bewegen und ständig dazuzulernen. Sie stärkt zudem meine Empathie und hilft mir, mich besser in andere hineinzuversetzen.“



Adriana Akin

Public Relations Manager bei Ernst Klett Sprachen

„Mehrsprachigkeit ist eine große Bereicherung und begleitet mich beruflich wie persönlich. Ich spreche fünf Sprachen, und je tiefer man eintaucht, desto mehr eröffnen sich neue Zugänge – zu Literatur, zu Kulturen und vor allem zu den Menschen. Jede Sprache schafft Nähe und ermöglicht Verbindungen, die sonst nicht entstehen würden. Diese Erfahrung prägt auch meine Arbeit im Sprachenverlag, wo wir Mehrsprachigkeit fördern und innovative Bildungsansätze unterstützen.“

10 Jahre House of Resources

Broschüre zum Jubiläum des Förderprojekts

Eine Broschüre anlässlich von zehn Jahren Förderung (post-)migrantischer Projekte stellt bundesweit alle 20 Houses of Resources (HoR) vor und unterstreicht ihre Arbeit für eine multiperspektivische Gesellschaft – herausgegeben vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Broschüre

10 Jahre House of Resources

www.house-of-resources-

stuttgart.de

Vor zehn Jahren begann alles mit einer Idee, entstanden im Forum der Kulturen: Ein niedrigschwelliges Förderprojekt für die Aktivitäten (post-)migrantischer Vereine und Initiativen, das *House of Resources*. Gestartet mit bundesweit elf Standorten, prägen und bereichern die durch die mittlerweile 20 *Houses of Resources* geförderten Projekte die multiperspektivische Gesellschaft Deutschlands. Eine Broschüre geht auf die Bedeutung dieser Fördermöglichkeiten und die jeweiligen, im ganzen Bundesgebiet verteilten *Houses of Resources* ein.

Das Förderprojekt *House of Resources* beruht auf vier Säulen: Empowerment, Mikroprojektförderung, Infrastruktur, Vernetzung. Die 20 Standorte werden von unterschiedlichen Trägern geführt, doch eines eint sie alle: Sie sind nah an den Vereinen, den Communities und den Realitäten vor Ort. Diese Trägerdiversität und die tiefe lokale Verankerung sind ein zentrales Alleinstellungsmerkmal. Die *HoR* bringen unterschiedlichste Perspektiven, Netzwerke und Kompetenzen in die gesellschaftliche Gestaltung ein. Diese werden durch das Bundesnetzwerk gebündelt.

Das *HoR* ist mehr als ein Projekt, heißt es in der Broschüre. Es ist ein aktives und gelebtes Netzwerk, eine unverzichtbare Infrastruktur zur demokratischen Gestaltung einer postmigrantischen Gesellschaft. Es zeigt die Vielfalt und das zivilgesellschaftliche Engagement der (post-)migrantischen Organisationen sowie die nachhaltige Wirkung der Arbeit. Davon überzeugen können sich alle Interessierten über die neu erschienene Broschüre. mys

Türkische Demenzsprechstunde

Am Klinikum Stuttgart im Behandlungszentrum Bad Cannstatt wird regelmäßig eine türkischsprachige Demenzsprechstunde für Menschen mit türkischer Migrationsbiografie angeboten.

Gerade bei Demenzerkrankungen kann es passieren, dass Menschen ihre später erlernte Sprache vergessen und zur Muttersprache zurückkehren. Aus diesem Grund wird am Klinikum Stuttgart regelmäßig eine türkischsprachige Demenzsprechstunde angeboten, in der sich die Patient*innen ungezwungen ausdrücken können. Auch darauf folgende Untersuchungen und Tests werden in türkischer Sprache von einem multidisziplinären Team aus Psycholog*innen, Ergotherapeut*innen und Sozialarbeiter*innen durchgeführt.

Türkische Demenzsprechstunde

Klinikum Stuttgart

Behandlungszentrum

Bad Cannstatt

Krankenhaus Bad Cannstatt

memory-clinic@klinikum-stutt-

gart.de

www.klinikum-stuttgart.de

Restaurant Aroma: Kulinarisches aus dem Vielvölkerstaat Indien

Streetfood-Küche auf hohem Niveau

Im Namen trägt das Restaurant an der Ecke Augusten-Schwabstraße seinen kulinarischen Anspruch: **Aroma**. Monikaben Kishankumar Kothiya, Hiral Hardikkumar Dhameliya und Bansī Hasmukh Thummar, die Besitzerinnen, teilen ihre Leidenschaft für die Küche ihrer Heimat.

Die drei Frauen kamen ursprünglich aus der nord-indischen Millionenstadt Surat zum Studium nach Deutschland. Die Stadt ist berühmt für ihre Diamantschleifereien und liegt im indischen Bundesstaat Gujarat. Bekannt und beliebt ist auch ihre vielseitige Streetfoodküche. Vor ein paar Jahren schon eröffneten sie gemeinsam in Immendingen im Schwarzwald das erste **Aroma**-Restaurant – dort mit rein indischer Karte.

Bansī Thummar, die jetzt das Stuttgarter **Aroma** betreut, war ihrem Mann Sundip vor knapp drei Jahren nach Stuttgart gefolgt. In Indien hatte sie bereits ihren Bachelor-Abschluss in IT-Engineering gemacht, anschließend war ihr Ziel der Master in Deutschland. Die Masterarbeit schreibt sie jetzt parallel zum Restaurantbetrieb.

Die beiden haben die indischen Lokale in Stuttgart erforscht und festgestellt: Was es hier noch nicht gibt, ist eine moderne indisch-singapurische Fusion-Küche. Der Stadtstaat Singapur bildet nämlich in seiner Esskultur von Indien über Thailand, Malaysia bis China eine große Palette an Stilen ab und verbindet sie. Diese Offenheit wurde nun zum Konzept des Stuttgarter **Aroma**-Teams. Ein weiterer Anspruch: Alles soll frisch sein und selbstgemacht. Keine Fertigsaucen! Auch den indischen Frischkäse Paneer stellen sie selbst her.

Im Stuttgarter Großmarkt findet das Team die benötigten Früchte, Gemüse und Gewürze. Auch dort haben sie einen Händler aus ihrer Heimatstadt Surat gefunden. In der gemeinsamen Sprache Kujurati wird verhandelt.

Man findet im Stuttgarter **Aroma** gegrillte Satay-Spieße mit Erdnuss-Sauce wie in Singapur, aber auch die typisch thailändische Tom Kha Gai – eine wärmende



Suppe mit Galgant und Huhn. Nicht zu vergessen indische Pani Puri – die köstlichen, frittierten Teigkugeln, die man in Tamarindenwasser taucht und gefüllt genießt.

Master-Thesis und Restaurantstart – ist das nicht ein bisschen viel auf einmal? Bansī Thummar lacht. Für sie ist klar, dass es zurzeit fast nie freie Tage gibt. Sie liebt es zu kochen, lernte bei ihrer Mutter – und es verbindet sie mit Surat. Allen voran die Klassiker: Das Chicken Tikka Masala schmeckt klar nach Erdnuss, aber auch nach Paprika, Tomate, Kreuzkümmel, Kurkuma, Pfeffer ... und zergeht auf der Zunge.

Das Lamm aus dem Tandoori-Ofen brodelt beim Servieren so lautstark auf einer gusseisernen Platte, dass man gewarnt ist und abwartet, bis das letzte Zischen erlischt. Die dazugehörige Soße schmeckt fruchtig-scharf, sie ist mit Cashews angedickt – und so gut, dass das kleine Schälchen einfach nicht ausreicht. Feines Gemüse rundet das Gericht ab.

Eine kleine offene Showküche gehört zum Konzept: Vorspeisen und Desserts werden hier vor aller Augen zubereitet. Wie beim Streetfood, für das Surat berühmt ist. Darüber hinaus ist Tiramisu mit Mango einfach typisch singapurisch! Westliche Tradition trifft auf südasiatische Frucht.

Das Lokal an der Ecke Schwab-/Reinsburgstraße entwickelt sich derzeit zu einem beliebten Treffpunkt und ist ab 19 Uhr sehr gut besucht. Für den Sommer ist ein Außenbereich mit etwa 20 Plätzen geplant. Innen punktet das **Aroma** mit warmer Beleuchtung, einem sorgsam aufgearbeiteten Parkettboden, Holzmöbeln, einem freundlichen Service und fairen Preisen. Da geht man einfach gerne hin.

Judith Wenk

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team aus Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf Instagram. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe eines davon.

Ich bin vor fast 11 Jahren nach Deutschland gezogen, um Wissenschaftler und Ingenieur zu werden. In dieser Zeit habe ich mehr als nur Luft- und Raumfahrttechnik gelernt und erlebt: eine Pandemie, Krankheiten, Kriege und mich selbst.

Die Promotion dauerte länger als erwartet. Der erste Grund war die Pandemie. In Mexiko hat jeder einen Nahestehenden verloren, ich meinen Onkel. Meine Mutter nahm deshalb Medikamente. Ich wurde daran erinnert, dass es wichtigere Dinge gibt als das Studium. Es war eine sehr schwierige Zeit, weil ich Angst hatte, noch mehr Menschen zu verlieren.

Als ich meine Promotion fast abgeschlossen hatte, erkrankte mein Vater an Krebs. Der Tumor hatte schon weit gestreut, aber nach einer Operation war alles in Ordnung.

Als das überstanden war, begann der Krieg in der Ukraine. Die Nachrichten über einen möglichen Atomkrieg verunsicherten mich enorm. Ich war mir nicht sicher, wie es mit meinem Visum weitergehen würde. Die Ausländerbehörde in Stuttgart war völlig überlastet, was immer noch der Fall ist.

In all dem Chaos kamen lange verdrängte Schuldgefühle hoch, die mich dazu brachten, meine Promotion endgültig abzubrechen und eine Therapie zu beginnen. Mit professioneller Hilfe und der Unterstützung meiner Schwester gelang es mir, unser Familientrauma zu überwinden.

So habe ich die Kraft gefunden, meine Doktorarbeit fertigzustellen. In drei Wochen werde ich sie verteidigen. Bei der Abschlussfeier gibt es mexikanisches Essen und deutsches Bier. Meine Familie wird auch da sein.

Story: Eliza Mintcheva



Foto: Genia Nosova

Humans of Stuttgart

Humans of Stuttgart ist ein Projekt von Literally Peace e. V. Instagram www.literallypeace.com

Street Food Fiesta 2026

Auf dem Marienplatz läuft bis zum 3. Mai 2026 das Kulinarikfestival Street Food Fiesta.

Von Tacos aus Mexiko, koreanischen Bubble-Waffeln, Bifanhas aus Portugal über schwäbische Maultauschen, Langos aus Ungarn bis hin zu spanischer Paella und Churros sowie argentinischen Steaksandwiches und so vielem mehr: Die **Street Food Fiesta** auf dem Marienplatz im Stuttgarter Süden läuft bis zum 3. Mai 2026 und bietet eine breite Auswahl an internationalen Gerichten. Aus über 20 Food-Trucks werden Spezialitäten aus der ganzen Welt serviert. Unter anderem ist auch der Club Español Stuttgart e. V. mit dabei. Und: Latino Livemusik ist ebenfalls angesagt. Das Festival bietet eine entspannte Atmosphäre und ist ein kulinarisches Erlebnis bei freiem Eintritt.

Street Food Fiesta 2026

1.-3. Mai 2026

Marienplatz, S-Süd

www.streetfoodfiesta.de

Öffnungszeiten: Fr, Sa 11-22 Uhr, So 11-19 Uhr

Keine Nacht so dunkel

Das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg präsentiert ab dem 6. Mai 2026 eine ungewöhnliche Geschichte, die vergessen werden sollte. Es zeigt die Ausstellung Keine Nacht so dunkel über die jüdische Familie Wels.

Berichtet wird von einer Geschichte, die heute nur noch deshalb erzählt werden kann, weil eine Kiste mit Briefen und Erinnerungen den Holocaust überstanden hat und über Generationen weitergegeben worden ist. Sie beginnt im 19. Jahrhundert im dörflichen Westböhmen und führt über Wien und Karlovy Vary/Karlsbad, wo der Architekt Rudolf Wels in den 1920er-Jahren angesehen und erfolgreich war. Es ist die Alltagschronik einer jüdischen „Familie, wie sie sein soll“, sie handelt von Mut und Vertrauen, von Flucht und Ermordung. Die Ausstellung, Teil des Projekts *memory of nations* der tschechischen Organisation *Post Bellum*, präsentiert Reproduktionen aus dem ergreifenden Familienarchiv, ergänzt durch zeitgeschichtliche Quellen.

Keine Nacht so dunkel

6. Mai bis 16. September 2026
Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, S-Mitte
www.hdhbw.de

Freitag, 1. Mai

Konzerte

19.00 Uhr
Alvaro Soler: El Camino Tour 2026
Ein Konzert von dem deutsch-spanischen Ausnahmemusiker Alvaro Soler, bei dem das Publikum eine Mischung aus modernem Pop mit lateinamerikanischen Einflüssen erwartet.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.00 Uhr **Danko Rabrenović: Soundtrack einer Jugend**
Stuttgart-Premiere. Ein Abend voller Balkangeschichten und Musik. Der Düsseldorfer Musiker, Autor und Geschichtenerzähler Danko Rabrenović nimmt Interessierte mit auf eine musikalische Reise quer durch den Balkan. Von Volksliedern über Schlager bis hin zu Rock-Superhits: Präsentiert wird Musik einer „Jugend“, die Generationen geprägt hat, und heute noch das wichtigste Bindeglied zwischen den Menschen auf dem Balkan ist.
Rosenau, S-West

Tanz/Theater

20.00 Uhr **The Hilarious Deep Amazing Stuttgart Comedy Show**
Stand-up-Comedy with Gilli Apter. In englischer Sprache. Gilli Apter ist eine der besten Comedians Südafrikas, ihr selbstbewusster, einzigartiger Stil und ihre Beobachtungen über das Leben wird das Publikum so sehr zum Lachen bringen, dass es gar nicht bemerkt, wie es dabei einen Nervenzusammenbruch bekommt.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Samstag, 2. Mai

Lesungen

16.00 Uhr **Französischen Wochen: Marthe und Mathilde**
Nach der biographischen Erzählung von Pascale Hugues. Auf Deutsch und Französisch. Als Freundinnen leben Marthe und Mathilde im Elsass. Zwei Kriege haben versucht, sie zu trennen; denn Marthe ist Französin und Mathilde Deutsche. Pascale Hugues erzählt

die ungewöhnliche Geschichte ihrer Großmütter. Die Schauspielerinnen Petra Weimer (Stuttgart) und Catherine Javaloyès (Strasbourg) werden den beiden Frauen jeweils in deutscher und französischer Sprache begegnen.
Theater La Lune, S-Ost

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Sezer Oglu: Reisst euch zusammen!** Comedyshow.
Das Leben in den 30ern klingt nach Stabilität – in Wirklichkeit ist es ein einziges Chaos aus Verantwortung, Beziehungsalltag und der Frage, ob man jemals wirklich erwachsen wird. Genau darum geht es in *Reißt euch zusammen!*, dem neuen Stand-up-Solo des türkischstämmigen Comedian Sezer Oglu, der oft transkulturelle Aspekte des Lebens in Deutschland, türkische Klischees und Alltagssituationen thematisiert.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

19.00 Uhr **Compagnie Käfig: Beauséjour**
Mourad Merzouki, französischer Choreograf mit algerischen Wurzeln, präsentiert Hip-Hop-Tanzaufführung. Er ist einer der allerersten, der den Hip-Hop salonfähig machte und von der Straße auf Frankreichs Bühnen brachte, und stellt sich die Frage nach der Zeit, die an uns vorbeizieht und uns mit zunehmendem Alter herausfordert. In *Beauséjour* erforscht er den Körper im Angesicht der Zeit.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20.00 Uhr **Eric Gauthier: Live in concert**
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **The Hilarious Deep Amazing Stuttgart Comedy Show**
Theater am Olgaek, S-Mitte (siehe 1.5.)

Sonntag, 3. Mai

Konzerte

17.00 Uhr **Cannstatter Klavierfrühling mit Jonathan Fournel**
Kursaal, S-Bad Cannstatt (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 3. Mai

17.00 Uhr **Cannstatter Klavierfrühling mit Jonathan Fournel**
Abschlusskonzert der Französischen Wochen 2026.
Der französische Pianist Jonathan Fournel wurde 2021 auf die internationale Bühne katapultiert, als er den begehrten Grand Prix des *Internationales Königin-Elisabeth*-Wettbewerbs gewann. Was neben seiner atemberaubenden Technik und seinem außergewöhnlichen Klangspektrum am meisten beeindruckt, ist die ausgewogene Mischung aus exquisiter Raffinesse und wildem Instinkt, seine natürliche Lyrik und die strahlende Klarheit seiner Interpretationen. Anmeldung erforderlich: cultur-in-cannstatt.de. **Kursaal, S-Bad Cannstatt**
Veranstalter: Kultur in Cannstatt, Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V., Institut français



Tanz/Theater

17.00 Uhr
Compagnie Käfig: Beauséjour
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe 2.5.)

19.00 Uhr
Ein ganz gewöhnlicher Jude
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Anton Lirnik und Nikolay Kozlovsky**
Stand-up-Comedy in russischer Sprache. Anton Lirnik ist einer der bekanntesten Humoristen und Mitglied des legendären *Tschechow-Duett*-Projekts. Sein Stil ist intelligenter Sarkasmus, genaue Beobachtungen und Selbstironie. Er spricht über das, was in Beziehungen, im Alltag und im Kopf eines jeden von uns passiert – ungeschminkt, aber mit Wärme und Selbstironie.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19.30 Uhr **SaTaChaRu Tanzparty**
Schwerpunkt: Lateinamerikanisches Bei *SaTaChaRu* unter Gleichgesinnten das Tanzbeiwachen. Dazu gibt's Cocktails und nette Gespräche.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
Veranstalter: IG Kultur Sindelfingen e. V.

Kinder


15.00 Uhr **Von Bisonjägern und Maisbäuerinnen**
Familienführung ab 6 Jahren. Nordamerikanische Indigene haben eine Vielfalt an Lebensstilen und Kulturen hervorgebracht. Untersucht werden an diesem Mittag die Bison jagenden, nomadisch in Tipis in der Prärie lebenden Gesellschaften, sowie die Pueblo-Kulturen in der Wüste Arizonas, die Mais anbauen und in großen Lehm-Dörfern lebten.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14.00 Uhr **Indigene Nordamerikas zwischen Klischee und Realität**
Führung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 3. Mai

19.00 Uhr **Theater. Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky. Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie. Ein kluger und zugleich provozierender Monolog von großer Aktualität.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Dienstag, 5. Mai

19.30 Uhr **Buchpräsentation: Miriam Davoudvandi: Das können wir uns nicht leisten. Was es in Deutschland bedeutet, arm zu sein**
Miriam Davoudvandi ist Journalistin, Moderatorin und Autorin. Geboren 1992 in Bukarest als Tochter einer Rumänin und eines Iraners, wuchs sie in einer süddeutschen Kleinstadt auf. Heute schreibt sie u. a. für *Spiegel* und *Die Zeit* über Popkultur, Politik und Psyche. Mit ihrem Buch *Das können wir uns nicht leisten* bringt sie nun ihre Geschichte auf die Bühne – aber nicht als klassische Lesung, sondern als Live-Show mit Texten, persönlichen Geschichten, Humor und popkulturellen Analysen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Montag, 4. Mai

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Dark Monday: Pygmalion on strike by George Bernard Shaw**
Im Mai 1926 gab es den ersten Generalstreik der Arbeiterklasse in der Geschichte Großbritanniens. Viele Zeitungen stellten den Druck ein, sodass es kaum Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Behörden und der Bevölkerung gab. Doch die *British Broadcasting Company*, der Vorläufer der *BBC*, erkannte das Radio als ein unmittelbares und vielseitiges Medium inmitten des Streikchaos.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

13.00 Uhr **Linda Kyei Band**
Balkonkonzert. Die Linda Kyei Band lädt zum ersten Balkon-Konzert 2026 und bringt ihre neue Schallplatte *Somewhere To Hide* mit. Mit minimalistischen Klang- und Rhythmus-Patterns spiegeln die Titel die aktuelle Soundphase mit vermehrt elektronischem und clubbigem Fundament wider.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Dienstag, 5. Mai

Filme

19.00 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Festival Opening with International Competition 1: Path of Life**
Unter anderem mit *Tears*. Regie: Paulina Ziolkowska, 2025. Deutschland, Polen. Ein Film über die Unmöglichkeit, eine Entscheidung zu treffen. Eine Welt voller Möglichkeiten und eine verlorene Frau, die sich womöglich überhaupt nicht entscheiden möchte.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

Lesungen

19.30 Uhr **Miriam Davoudvandi: Das können wir uns nicht leisten. Was es in Deutschland bedeutet, arm zu sein**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

13.00 Uhr **Linda Kyei Band**
Balkonkonzert. Die Linda Kyei Band lädt zum ersten Balkon-Konzert 2026 und bringt ihre neue Schallplatte *Somewhere To Hide* mit. Mit minimalistischen Klang- und Rhythmus-Patterns spiegeln die Titel die aktuelle Soundphase mit vermehrt elektronischem und clubbigem Fundament wider.
Stadtbibliothek, S-Mitte

17.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Kurt, Albert und Co.: lomir ale zingen tsuzamen!**
Mitsing-Kreis zingeray fun yidishe lider.
Familienzentrum Müze, S-Süd

Kinder

15.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Kurt Baldes und Kinder singen yidishe Lieder**
Zingeray im Familienzentrum Müze.
Familienzentrum Müze, S-Süd

Sonstiges

16.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Stolpersteine für Stuttgart: die Sprechstunde**
Aktive der Stolperstein-Initiative Stuttgart-Süd beraten und geben Einblicke in die Bibliothek Schönleber.
Stadtbibliothek, S-Heslach

Mittwoch, 6. Mai

Filme

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:
13.00 Uhr **International Competition 1: Path of Life** (siehe 5.5.)
17.30 Uhr **Hadithi Hadithi Kenyan Animation Showcase** (siehe Tipp, Kasten)
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

Mittwoch, 6. Mai

17.30 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Hadithi Hadithi Kenyan Animation Showcase**
Kurzfilme aus Kenia. „Hadithi“ ist Swahili für „Geschichte“. „Hadithi Hadithi“ ist das, was Menschen in Kenia zu ihrem Publikum sagen, bevor sie ihnen eine Geschichte erzählen. Dieses Programm mit animierten Kurzfilmen kenianischer Regisseur*innen enthält die unterschiedlichsten Geschichten, ganz im Sinne der starken und vielfältigen Erzähltradition des Landes, die es sich über Generationen hinweg bis heute bewahrt hat.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte



Konzerte

20.30 Uhr **Joel Ross**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18.00 Uhr **Happy Birthday? In welcher Verfassung sind die USA?**
Mit Prof. Dr. Manfred Berg, Universität Heidelberg. 250 Jahre alt und in der schwersten Krise ihrer Geschichte: Die USA gelten als Mutterland der modernen Demokratie – doch seit Donald Trump zentrale Verfassungsbestimmungen missachtet, geraten ihre Grundprinzipien insanken ... Wie gefährdet ist die amerikanische Demokratie – und was bedeutet das für Deutschland und Europa? Anmeldung erforderlich unter www.daz.org.
Theodor-Heuss-Haus, S-Nord
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

18.00 Uhr **Ein irrender Mensch mit dem anderen**
Mit Prof. Bettina Bannasch (Augsburg). Vortrag über die Prager Schriftstellerin, Journalistin und Salonière Auguste Hauschner (1850-1924). Es geht um die Emanzipationsbewegungen von Jüd*innen, Frauen und sozial Benachteiligten um 1900. Mit einer Lesung von Rahel Ehret aus Hauschners Romanen, Artikeln und Briefen. Zur Eröffnung der Ausstellung *Keine Nacht so dunkel*.
Haus der Heimat, S-West

Sonstiges

17.00 Uhr **Keine Nacht so dunkel**
Führung zur Eröffnung der Ausstellung.
Haus der Heimat, S-West

Mittwoch, 6. Mai

19.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Von der Ausgrenzung zum Massenmord**
Die Verfolgung der niederländischen Juden. Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld, Historisches Institut der Universität Stuttgart. Jedes Jahr am 5. Mai erinnern die Niederlande mit einem offiziellen Feiertag, dem *Bevrijdingsdag*, an das Ende der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Zugleich wird dabei der mehr als 100.000 niederländischen Jüd*innen gedacht, die der Shoah zum Opfer fielen. Der Vortrag untersucht die Ursachen und diskutiert den Umgang der Niederländer mit Holocaust und deutscher Besatzung – gestern und heute.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: forum jüdischer bildung und kultur e. V.



Mittwoch, 6. Mai

20.30 Uhr **Konzert: Joel Ross**
Der amerikanische Jazz-Vibraphonist und Komponist Joel Ross hat sich mit seiner anspruchsvollen Musik eine treue Fangemeinde erspielt. Folkloristische Einflüsse prägen seine Kunst. Ob er Melodien improvisiert oder am Klavier komponiert, er lässt Raum für die Entstehung und Entwicklung eines Themas und lädt stets zu kreativen Reaktionen ein. Im Januar erschien sein Album *Gospel Music*, eine klangliche Interpretation der biblischen Geschichte und eine Auseinandersetzung mit seinem Glauben, die eine Botschaft der Hoffnung und Liebe vermittelt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Donnerstag, 7. Mai

Filme

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:
15.00 Uhr **In Persona: Ülo Pikkov**
In diesem Filmprogramm zeigt und bespricht Ülo Pikkov – *In Persona* – seine wichtigsten eigenen Filme und solche, die ihn in seiner Arbeit inspiriert und beeinflusst haben.
20.00 Uhr **AniMovie: Allah Is Not Obligated** (siehe Tipp, Kasten)
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

Konzerte

19.00 Uhr **Guitar4mation**
Eröffnungskonzert SIGC-Festival. Mit Petr Saidl, Michal Nagy, Campbell Diamond, Martin Schwarz. Guitar4mation ist ein internationales Gitarrenquartett. Petr Saidl (Tschechische Republik), Michal Nagy (Polen), Campbell Diamond (Australien) und Martin Schwarz (Österreich) bringen ihre Stärken und Vorlieben in die Gruppe ein. Das Repertoire des Ensembles reicht von „gestohlener“ Klaviermusik des 19. Jahrhunderts bis zu zeitgenössischen Werken, von lateinamerikanischer Folklore bis zu Jazz und Pop.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Gehat hob ikh a heym**
Konzert mit Studierenden der HMDK Stuttgart.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Gauthier Dance: Anthems**
Mit *Anthems* feiert Gauthier Dance den Artist in Residence Barak Marshall gleich doppelt: zwei Stücke, zwei Companies, eine unverwechselbare Handschrift – vereint in einem Abend, der zeigt, wie kraftvoll, berührend und mitreißend zeitgenössischer Tanz sein kann. Verbunden werden dabei zwei Stücke, die Mut machen, die Freiheit feiern und mit verspielter Leichtigkeit daran erinnern, wie kraftvoll menschliche

Sonstiges

17.30 Uhr **5 Fragen an ... Besuch im Bahá'í Gemeindezentrum**
Gespräch mit dem Geistigen Rat über Tradition und Gegenwart der Bahá'í. In Stuttgart leben Menschen mit Bezügen zu 180 verschiedenen Ländern, gesprochen werden rund 120 verschiedene Sprachen. Religions- und weltanschauliche Gemeinschaften tragen maßgeblich dazu bei, dass in dieser Vielfalt Begegnungen und Dialoge entstehen. Woran glauben Menschen in Stuttgart und wovon sind sie überzeugt? Was sind ihre Werte und aktuelle Herausforderungen ihrer Gemeinschaft? Anmeldung erforderlich: info@kreisbildungswerk-stuttgart.de.
Bahá'í Gemeindezentrum, S-Zuffenhausen

Freitag, 8. Mai

Filme

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:
20.30 Uhr **International Competition 4: Multitemporal**
Unter anderem mit *My Brother, My Brother*. Regie: Saad Dnewar, Abdelrahman Dnewar, 2025. Ägypten, Deutschland, Frankreich. Die komplexe Vergangenheit einiger Zwillinge: Omar und Wesam. Aus zwei Perspektiven werden ihre Erinnerungen erzählt – von dem Augenblick, als sie im Mutterleib miteinander verschmolzen waren, bis zu dem Moment, als sie durch den

Donnerstag, 7. Mai

20.00 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: AniMovie: Allah Is Not Obligated**
Regie: Zaven Najjar, 2025. Kanada, Frankreich, Luxemburg, Belgien. Der junge Birahima muss sich auf der Suche nach seiner Tante allein durch die Wirren der Bürgerkriege in Westafrika schlagen. Mit trockenem Humor erzählt er seine Geschichte. Ein eindrucksvoller Film über Verlust, Überleben und die Perspektive eines Kindes im Krieg.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte



Donnerstag, 7. Mai

20.15 Uhr **Theater: Die deutsche Aysé**
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach



Freitag, 8. Mai

22.30 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:**

AniMovie: Bouchra
Regie: Meriem Bennani, Orian Barki, 2025. Vereinigte Staaten, Italien, Marokko. Die marokkanische Filmemacherin Bouchra lebt in New York und steckt in einer kreativen Krise. Ein Telefonat mit ihrer Mutter bringt verdrängte Gespräche über Herkunft, Sexualität und Familie ins Rollen.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte



Freitag, 8. Mai

20.00 Uhr **Polykulturelle Rap-Performance und Open Mic:** **Rap@ctiv** Mit Babak Sayyar (Rapper, Rapcoach, Musikproduzent) und Gvantsa Gazdeliani (Theaterpädagogin). *Rapa@ctiv* ist die Rap-Show des *mixedability ensembles* der Freien Bühne Stuttgart und *Workshops0711*.

Bei *rapa@ctiv* stehen junge Menschen ab 12 Jahren mit oder ohne Behinderungserfahrung mit ihrem Rap, Hip-Hop, Breakdance, Instrumentalmusik, ihrem Gesang – ob auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Englisch oder in einer Fantasiesprache – und ihren Texten gemeinsam auf der Bühne.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



tragischen Tod eines der beiden getrennt wurden. Warnung: Extreme Gewalt.

22.30 Uhr **AniMovie: Bouchra** (siehe Tipp, Kasten)
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

20.45 Uhr **Jour fixe du cinéma: Aimions-nous vivants**
In Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Antoine Toussaint ist ein berühmter, desillusionierter Chansonsänger Anfang siebzig, der auf dem Weg nach Genf ist, um einen endgültigen Entschluss umzusetzen.
Delphi-Kino, S-Mitte
Veranstalter: Institut français

Lesungen

14.00 Uhr **Mikro-Lesung**
Şafak Sarıççek, geboren im Jahr 1992 in Istanbul, studierte Jura in Heidelberg sowie in Kopenhagen und absolvierte das Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Karlsruhe. Seit 2016 veröffentlichte er mehrere Lyrikbände und erhielt zuletzt ein Stipendium vom *Förderkreis der Schriftsteller*innen in Baden-Württemberg*. Hinweis: Die Mikro-Lesung wird aufzeichnet und im Anschluss in der *Galerie b* vom 15. Juni bis 8. Juli 2026 als Videoinstallation gezeigt.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19.00 Uhr
Alda Merini: Die andere Wahrheit – Tagebuch einer Andersartigen
Mit den Herausgebern Lars Castellucci und Thomas Müller. Moderation und Lesung: Barbara Stoll.

Auch englisch-sprachige Titel oder französische Versionen erwartet Gäst*innen. Alles eher akustisch als elektrisch, eher leise als laut und eher swingend als rockig.
Theater La Lune, S-Ost

20.00 Uhr **Rap@ctiv Kulturhaus Schwanen, Waiblingen** (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Thibaut Garcia**
Der französisch-spanische Gitarrist Thibaut Garcia präsentiert ein vielseitiges Programm mit Werken von Marais, J. S. Bach, Quiroga und Albéniz und zeichnet dabei die Entwicklung der Gitarrenmusik vom Barock bis in die Moderne nach. Mit seiner stilistischen Bandbreite zeigt er eindrucksvoll die Vielfalt und Ausdruckskraft der Gitarre.
Bürgerzentrum, Waiblingen

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Aladdin Jameel und Du?** Comedy Crowdshow.
Aladdin Jameel zählt zu den aufregendsten Acts der deutschsprachigen Comedy-Szene. Als irakischer Stand-up-Comedian, der 1991 in Kirkuk, Irak, während des Golfkriegs geboren wurde, thematisiert seine Comedy oft die kulturellen Unterschiede. Er wuchs in Istanbul und Wien auf und bezeichnet sich selbst als „waschechter Wiener“. Mit seiner gefeierten Crowd-Comedy reißt er mit seiner Lebensansicht das Publikum von der ersten Minute an mit.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

20.00 Uhr **Gauthier Dance: Anthems Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 7.5.)

20.30 Uhr **Adam and Eyal Comedy Show Stuttgart**

Comedy in englischer Sprache. Adam und Eyal, auch bekannt als „Two Jews“, verbinden bissigen Stand-up mit urkomischen Songs – oft beschrieben als „Simon and Garfunkel meets Louis C.K.“
Theater am Olgaek, S-Mitte

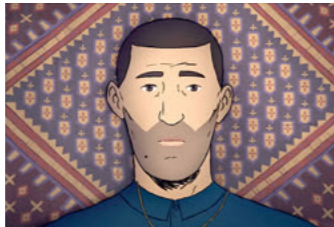
Vorträge

14.00 Uhr **9. festival yidishe muzik: Chava Rosenfarb: Vorstellung**

Samstag, 9. Mai

20.30 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Flee**
Regie: Jonas Poher Rasmussen, 2021. Dänemark, Frankreich, Norwegen, Schweden, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Finnland, Italien, Spanien, Estland, Slowenien, Belgien.

Amin Nawabi lebt 20 Jahren lang mit einem schmerzhaften Geheimnis, welches das Leben, das er für sich und seinen zukünftigen Ehemann aufgebaut hat, aus den Fugen zu heben droht. In diesem animierten Dokumentarfilm erzählt er zum ersten Mal von seiner außergewöhnlichen Lebensgeschichte seit er als Kind aus Afghanistan flüchten musste.
Schlossplatz, S-Mitte



einer jiddisch-sprachigen Dichterin
Vortrag von Uwe von Seltmann.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Sonstiges

16.30 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:**

Filmgeschichten im Gegenlicht
Meet and Greet im Rahmen der Ausstellung.
Mit der künstlerischen Leiterin des *ITFS* Annegret Richter und Dr. Till Grahl vom Deutschen Institut für Animationsfilm Dresden.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Samstag, 9. Mai

Filme

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:

10.00 Uhr **International Competition 4: Multitemporal** u. a. mit *My Brother, My Brother*. (siehe 8.5.)
13.00 Uhr
International Competition 1: Path of Life u. a. mit *Tears*. (siehe 5.5.)
20.00 Uhr **Best of ITFS 2025**
Kurzfilme u. a. aus Singapur, Frankreich und Großbritannien.
Wer hat denn schon einmal Mülltüten tanzen gesehen? Oder einen ganzen Film auf Klopapier? Das und mehr präsentiert *Best of ITFS* – u. a. mit den Preisträgerfilmen der *International Competition*, der *Student Competition* und des *Trickstar Nature Award 2025*.

22.30 Uhr **AniMovie Special: Jinsei**
Regie: Ryuya Suzuki, 2025. Japan.
In einer Wohnsiedlung in Sendai lebt ein ruhiger Junge, der von seinen Altersgenossen gemobbt wird. Eines Tages führt eine zufällige Begegnung mit einem Austauschschüler dazu, dass er in die Fußstapfen seines Vaters tritt und sein Traum berühmt zu werden, in Erfüllung geht.
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

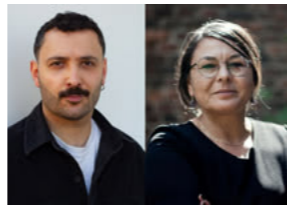
Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:

20.30 Uhr **Flee** (siehe Tipp, Kasten)
22.30 Uhr **Animation around Europe: Poland** Kurzfilme aus Polen.
Unter anderem mit *Sheep Out*, der Geschichte einer pedantischen Animatorin, die ein eintöniges Leben

Samstag, 9. Mai

17.00 Uhr **RiotNow – Tag widerständiger Optimist*innen: Stimmen von Erinnerung, Wissen und Widerstand**
Mit: Fikri Anil Altıntaş, Eren Akşahin, Agnieszka Jastrzębska, Nesrin Tanç, Gün Tank, Ebru Taşdemir, Sakina Teyna und Irina Vavitsa.

RiotNow, kuratiert von Gün Tank und Selma Wels, verbindet migrantische Arbeitskämpfe, Erinnerungskultur und aktuelle gesellschaftliche Fragen künstlerisch. Im Zentrum steht die Frage, wie Widerstand wirkt – damals wie heute. Literatur trifft auf Zeitzeug*innenberichte, wissenschaftliche Perspektiven begeben performativen Formaten, Musik verdichtet Erinnerung zu unmittelbarer Erfahrung. (Siehe S. 10).
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Veranst.: Deutsch-Türkisches Forum



führt und sich nur zwischen Wohnung und Arbeit hin- und herbewegt. Es ist eine symbolische Geschichte über die Konfrontation mit Ängsten und das Verlassen der Komfortzone, lose inspiriert von Haruki Murakamis Buch *Wilde Schafsjagd*.
Schlossplatz, S-Mitte

Lesungen

17.00 Uhr **RiotNow – Tag widerständiger Optimist*innen: Stimmen von Erinnerung, Wissen und Widerstand**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18.00 Uhr
Europäischer Kultursommer 2026 Schwabenlandhalle, Fellbach (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Enescu verbindet Europa – Camerata Enescu**
Gesprächskonzert unter der Leitung von Luminitza Petre vom Deutsch-Rumänischen Forum und Agero. U. a. stehen Werke von Béla Bartók, Wdward Elgar, Burgert und George Enescu, genauer *Rumänische Rhapsodie Nr. 1 in A-Dur op. 11* (Bearbeitung: Lucian Moraru), sowie W. A. Mozarts *Divertimento in D-Dur KV 136* auf dem Programm. Mit freundlicher Unterstützung des Rumänischen Generalkonsulats in Stuttgart.
Hospitalhof, S-Mitte

20.00 Uhr **Akkordeonale 2026 Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Rob Tognoni: Der Tasmanische Teufel**
Rob stammt ursprünglich aus Turner's Beach, Tasmanien (Australien), und tritt unter dem Pseudonym *Der Tasmanische Teufel* auf. Sein Stil ist feurig, energisch, erfinderisch und explosiv. Seine Wurzeln kommen aus dem Blues, Blues-Rock und Klassik-Rock, aber auch viele andere Einflüsse kommen hinzu, um ihm seinen Sound und seine Einzigartigkeit zu verleihen.
Laboratorium, S-Ost

Samstag, 9. Mai

18.00 Uhr **Europäischer Kultursommer 2026: Konzert:** Eröffnungsfest mit Bands aus den Gastländern.
Die dänische Band *Phønix* stimmt mit Folkmusiktradition in moderner Interpretation auf das Festival ein. Schwedischen Folk-Pop von intensiver Schlichtheit bietet das Duo *Fjaril*. Den Joik der Samen stellt Kari Heimen aus Sápmi, dem Land der Küstensamen im hohen Norden Norwegens, vor.
Schwabenlandhalle, Fellbach



Tanz/Theater

20.00 Uhr
Gauthier Dance: Anthems Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 7.5.)

Sonstiges

14.00 Uhr
100 лет Байхауцы в Дессау
100 Jahre Bauhaus in Dessau. Führung in russischer Sprache.
Staatsgalerie, S-Mitte

14.30 Uhr **Orte der Zwangsarbeit in Stuttgart-Ost**

Stadtteilerkundung zu Fuß mit Gudrun Greth von der Stolperstein-Initiative Stuttgart Ost. Bitte per Email anmelden unter: anmeldung@hotel-silber.de.
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Veranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, AK Zwangsarbeit in Stuttgart, Stolperstein-Initiative Stuttgart Ost

9.30 Uhr
Fachtag Sprache(n) und Macht
Der Fachtag beschäftigt sich damit, wie Sprachhierarchien entstehen, wie sie wirken und was sich gesellschaftlich verändern muss, damit Mehrsprachigkeit stärker als Ressource anerkannt wird. Er verbindet wissenschaftliche Perspektiven mit Praxiserfahrungen aus *Veireinen, Familien* und Bildungsarbeit und schafft Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung. Anmeldung: thuy@forum-der-kulturen.de.
Jugendhaus, S-Degerloch

Samstag, 9. Mai

20.00 Uhr **Akkordeonale 2026 Konzert.** u. a. mit Adriana de Los Santos (Bild), Zabou Guérin, Maurizio Minardi und Dimos Vougioukas.
Akkordeonale; So unterschiedlich die Persönlichkeiten, kulturellen Hintergründe und Spielweisen auch sein mögen – die gemeinsame Sprache der Musik schafft eine lebendige Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert. Spannende Interaktionen, musikalischer Reichtum und die Freude am gemeinsamen Konzert erwerben sich zu etwas Neuem.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen



Sonntag, 10. Mai

Feste

10.00 Uhr **Vesakh-Fest Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Filme

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart:

19.05 Uhr **Animation Around Europe: Romania**
Kurzfilme aus Rumänien, u. a. mit *Kobza*: Ein mürrischer alter Mann glaubt, er könne einer zerrütteten Steampunk-Stadt der 1920er Jahre zu neuem Glück verhelfen, indem er die Erinnerungen der Menschen auslöscht.
Schlossplatz, S-Mitte
20.00 Uhr

AniMovie Special: Balentes
Regie: Giovanni Columbu, 2024. Deutschland, Italien. Sardinien, Italien, 1940. Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs können die Freunde Ventura (11) und Michele (14) die scheinheilige Gesellschaft nicht mehr ertragen. Sie beschließen, alle Pferde eines Militärgestüts in den Bergen zu stehlen, um sie in die Freiheit zu entlassen. Mitveranstalter: Sardischer Kulturverein „*Su Nuraghe*“ Stuttgart, Istituto Italiano di Cultura Stuttgart
Innenstadtkinos, Cinema, S-Mitte

Konzerte

18.00 Uhr **Europäischer Kultursommer: Kari Heimen Terrasse des Kulturamts, Fellbach** (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr **Station Paradiso: Eine Mixtape-Oper über die Sehnsucht nach Zuhause**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Andreas Schaeerer / Daniel Garcia (CH/ES)**
Andreas Schaeerer wird 1976 in Visp in der Schweiz geboren. Er ist versiert in diversen Stilrichtungen von aktuellem Jazz über zeitgenössische klassische Musik bis hin zum Hip-Hop. Sein Duoartner Daniel Garcia Diego ist eine der originellsten und einflussreichsten Stimmen der neuen Generation des spanischen Jazz.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

19.00 Uhr
Gauthier Dance: Anthems Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 7.5.)

Sonstiges

16.00 Uhr
Europäischer Kultursommer: Lego-Lese-Café Eröffnungsfest.
Bei Musik und Zimtschnecken kann dem LEGO-Künstler Martin Schaal, über die Schulter geschaut werden, der maßstabsgetreu gebaute Fellbacher Gebäude präsentieren wird. Dazu Kaffee und spannende norwegische Krimis, lustige schwedische Kinderbücher und Bildbände.
Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach

Montag, 11. Mai

Lesungen

19.00 Uhr
Hasnain Kazim: Der Islam und ich Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

11.00 Uhr **Kanahi Yamashita**
Kanahi Yamashita wurde 1997 in Nagasaki geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung bei ihren Eltern – dem Gitarristen Kazuhito Yamashita und der Komponistin Keiko Fujie. Seit 2015 lebt sie in Berlin, wo sie an der Universität der Künste Berlin sowie an der Hochschule für Musik Nürnberg studierte und 2023 ihr Konzertexamen begann. Sie präsentiert u. a. Werke von John Dowland (*A Fancy und Lachrimae*), Sergei Rudnev (*Lipa vekoivaia*) sowie Frank Martin (*Quatre pièces brève*).
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Chrysa Katsarini – Greek Stand Up Comedy Show**
In griechischer Sprache.
Chrysa Katsarini präsentiert die Show *Und was habe ich gesagt?*, die sich um den entscheidenden Abend des 6. Mai 2012 dreht – aber nicht nur.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr **Vesakh-Fest**
Vesakh ist der höchste buddhistische Feiertag. Interessierte können an diesem Tag in Zeremonien, Musik, Tanz, Meditation, Qi Gong und Vorträgen spannende Einblicke in die religiöse Praxis erhalten. Besondere Gäst*innen sind Mönche und Nonnen verschiedener Traditionen aus Thailand, Vietnam und Myanmar. Das Programm gestalten buddhistische Gruppen.
Linden-Museum, S-Mitte



Sonntag, 10. Mai

18.00 Uhr **Europäischer Kultursommer 2026: Konzert: Kari Heimen** Samischer Joik.
Kari Heimen kommt aus Sápmi, dem Land der Küstensamen im hohen Norden Norwegens. Sie verkörpert den Joik der Samen, eine der ältesten und kraftvollsten Gesangstraditionen Europas. Mit ihrer Darbietung verbindet sie die samische Sängerin tief verwurzelte Tradition und moderne Interpretation.
Terrasse des Kulturamts, Fellbach



Sonntag, 10. Mai

18.00 Uhr **Station Paradiso: Eine Mixtape-Oper über die Sehnsucht nach Zuhause**
Libretto von Tanja Štjivar auf der Basis von Interviews von Sara Glojnaric. Übersetzung von Mascha Dabic in bosnischer, kroatischer, serbischer, italienischer, türkischer und deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.
Welche Klänge rufen in uns Heimatgefühle hervor? Mit welcher Musik verbinden wir die Orte, an denen wir unser Leben gelebt haben? Mit solchen Fragen im Gepäck startete die kroatische Komponistin Sara Glojnaric vor zwei Jahren ein „Soundarchiv der Zukunft“. In persönlichen Gesprächen und Hörsessions mit Menschen, die sich im Stuttgarter Raum seit den 1950er Jahren angesiedelt haben und entwirft ein generationenübergreifendes Songbook der Stadt. (Siehe Bericht S. 14)
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte



Montag, 11. Mai

19.00 Uhr
Hasnain Kazim: Der Islam und ich Lesung und Gespräch.
In seinem pointierten Essay *Der Islam und ich* setzt sich Hasnain Kazim mit seinem ambivalenten Verhältnis zu der Religion auseinander, der ein Großteil seiner Verwandtschaft angehört. Er selbst hat jahrelang als Korrespondent in muslimisch geprägten Ländern, in Pakistan und der Türkei gelebt.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.



20.00 Uhr
Abdel Boudii: Hause geht!
Comedyshow.
Nach der Erfolgsgeschichte Kulturschock startet Abdel Boudii, der für seine enorme Wandlungsfähigkeit und sein Talent, diverse Akzente und Charaktere meisterhaft zu imitieren, bekannt ist, wieder durch – und zwar mit neuen Shows zu seinem neuen Soloprogramm *Hause geht!*.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19.00 Uhr *9. festival yidishe muzik: Wir waren die Zukunft. Leben im Kibbuz*
Gespräch zwischen Yael Neeman und Anat Feinberg. Auf Deutsch und Hebräisch in konsekutiver Übersetzung durch Lucia Engelbrecht. Yael Neeman wurde 1960 in einem Kibbuz geboren, den ihre aus Ungarn und Wien geflohenen Eltern 1946 mitbegründeten. In *Wir waren die Zukunft* öffnet sie ein Fenster in die radikale Kollektivität ihrer Kindheit und Jugend sowie in die ideologische und soziale Welt dieser bedeutenden Ära der israelischen Geschichte ...
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: forum jüdischer bildung und kultur e. V.

Sonstiges

19.00 Uhr *Welcome Club: Quiz Night*
Mixed teams compete against each other for great prizes. The Welcome Club is a monthly get-together for young people in Stuttgart. Every month there is a new and exciting theme to look forward to.
Welthaus (Weltcafé), S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center Stuttgart

Dienstag, 12. Mai

Filme

19.00 Uhr **A tánc 30 árnyalata / Thirty Shades of Dance** Tanzfilm. Eine visuelle Reise in die Welt der ungarischen Tanzkunst. Was kann Bewegung erzählen? Wie wird Tanz zur Sprache zwischen Vergangenheit und Gegenwart? *Thirty*

Shades of Dance zeigt Ungarn in der Sprache der Bewegung. In einer visuellen Erzählung verbindet der Film in sieben Kapiteln Orte, Stilrichtungen und Emotionen – eine Begegnung von Tradition und Moderne. Entstanden ist der Film auf Initiative des Nationalen Tanztheaters mit 30 Ensembles an ikonischen Schauplätzen Ungarns gedreht. Anmeldung an uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

20.00 Uhr **Der Lehrer, der uns das Meer versprach**
Spanien 2023, 106 Min., FSK: 12 Jahre. Regie: Patricia Font, mit Enric Auquer, Laia Costa, Luisa Gavasa. Anhand eines realen Schicksals erzählt der berührende Film von den Anfängen des Faschismus in Spanien und von der bis heute mühsamen Aufarbeitung der Franco-Diktatur.
Kommunales Kino, Weinstadt

Konzerte

19.00 Uhr *9. festival yidishe muzik: Zemer-Chor*
Yidishe, hebräische und russische Lieder. Unter Leitung von A. Ginzburgski, Organisation: Lilia Baxanskaia.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Vorträge

18.30 Uhr *Zukunftsfragen in Gesellschaft und Politik: Zivilschutz, Verteidigung und Klimaschutz im Fokus*
Sicherheitsim Wandel: Wie verteidigungsbereit sind Deutschland und Europa?
Im Podiumsgespräch diskutieren Vertreter*innen aus Politik, Bundeswehr und Wissenschaft, wie verteidigungsbereit Deutschland und Europa sind und was konkret im Ernstfall passieren würde, u. a. mit Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann MdEP, Ausschuss für Sicherheit und Verteidigung im Europäischen Parlament, und Dr. Nils Schmid MdB, Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung.
Treffpunkt Rotebühnplatz, S-Mitte
Mitveranstalter: Europa Zentrum Baden-Württemberg / Europe Direct Stuttgart, Pulse of Europe

Mittwoch, 13. Mai

Filme

18.00 Uhr **Himmelstreifen: Gelbe Briefe**
Spielfilm und Gespräch. Deutschland/Frankreich/Türkei 2026, 128 Minuten. Derya und Aziz, ein geflüchtetes Künstlerpaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert ...
Hospitalhof, S-Mitte

Konzerte

20.00 Uhr **Gidiki: Planinata Europa Tour 2026**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **New English American Theatre presents: Pygmalion on Strike**
Theater am Olgaack, S-Mitte (siehe 7.5.)

Vorträge

10.00 Uhr **Was kann entstehen, wenn wir gemeinsam Bedingungen für die berufliche Integration von Migrantinnen schaffen?**
Vorstellung des Vereins BeFF. Austausch und praxisnahe Einblicke aus der Perspektive einer Teilnehmerin und einer Arbeitgeberin. Ausgehend von dieser Leitfrage stellt BeFF – Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart unterschiedliche Programme zur beruflichen Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen vor – von Mentoring und Jobcoaching bis hin zu einem ESF-Projekt mit berufsbezogenem Sprachcafé. Anmeldung unter <https://eveeno.com/ChancenschaffenWissenteilen> erforderlich. **online**

Donnerstag, 14. Mai

Konzerte

12.00 Uhr *9. festival yidishe muzik: Jewrovision: Voices of Hope*
Gesangs- und Tanzwettbewerb. Die *Jewrovision* wird durch den Zentralrat der Juden in Deutschland organisiert und ausgerichtet. Der Wettbewerb ist mit mehr als 1200 Jugendlichen aus 60 jüdischen Jugendzentren und jüdischen Gemeinden aus der gesamten Bundesrepublik das größte jährliche Event der jüdischen Gemeinden in Deutschland sowie der größte jüdische Gesangs- und Tanzwettbewerb Europas.
Messe Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen
Veranstalter: Zentralrat der Juden in Deutschland
15.00 Uhr **Station Paradiso**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 10.5.)

Veranstaltungskalender Mai 2026

Freitag, 15. Mai

19.00 Uhr *ITALIAN Week 2026: Film: La forza di partire*
Einführung in italienischer Sprache: Maurizio Palese (COMITES-Mitglied). Es gibt Momente im Leben, in denen der Koffer keine Wahl mehr ist, sondern ein Schicksal. Die einzige Antwort auf ein Land, das keine Zukunft mehr bietet, und auf die Hoffnung, sie anderswo zu finden. Der Film vereint zwölf Stimmen italienischer Migrant*innen. Sie berichten von einer Zeit, in der Auswandern bedeutete, Familie, Sprache und Heimat zurückzulassen.
Anmeldung: 0711 16 28 10.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd



Freitag, 15. Mai

Filme

19.00 Uhr *ITALIAN Week 2026: La forza di partire*
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

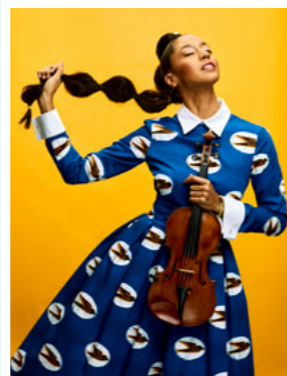
20.00 Uhr **Music @ The Movies**
In ihrer neuen Musik- und Comedyshow schließt sich Rebecca Carrington mit der italienischen Pianistin und Komponistin Martina Colli zusammen. Gemeinsam würdigen sie einige der wichtigsten Filmkompositionen der Geschichte.
Renitentztheater, S-Mitte

20.30 Uhr **Cyrille Aimée**
Cyrille Aimée wuchs in einem mehrsprachigen Haushalt voller Musik auf, in dem Tanzen eine alltägliche Beschäftigung war, untermalt von den afro-karibischen Klängen der Heimat ihrer Mutter, der Dominikanischen Republik. Sie kombiniert die Tiefe und Raffinesse des Jazz, die Unmittelbarkeit des Pop und die unaufhaltsamen Tanzrhythmen der Karibik.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Theater

15.00 Uhr **Schöne Aussicht 2026**
Festivaleröffnung.

Samstag, 16. Mai



20.30 Uhr **Konzert: Yilian Cañizares**
Yilian Cañizares ist eine einzigartige Künstlerin – und das nicht nur wegen ihres Talents und ihrer Ästhetik. Als Teil der Diaspora talentierter kubanischer Künstler, die ihre Musik, ihr soziales Bewusstsein und ihre spirituelle Sensibilität mit der Welt teilen, verbindet ihr afro-kubanischer Stil ihre klassische Virtuosität und ihre Jazz-Sensibilität mit ihren Erfahrungen aus Havanna.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Veranstaltungskalender Mai 2026

Samstag, 16. Mai

14.00 Uhr **Schöne Aussicht: Tanztheater: Dança por correio**
Zumb.Boys (Brasilien) präsentieren Tanztheater in einfacher Sprache. Im Öffentlichen Raum der Stuttgarter Innenstadt. Ohne Anmeldung. „Dança por Correio“ bedeutet auf Portugiesisch „Tanz per Post“. In dieser Show treten sechs Breakdancer auf, die als Postboten verkleidet sind. Sie laufen, rennen, springen und tanzen durch die Straßen der Stadt und sausen durch die öffentlichen Räume. Sie teilen die Stadt mit Interessierten und laden ein, die Wege, die man (vielleicht) schon zu kennen glaubt, genauer zu betrachten ... (Siehe Bericht S. 12)
Innenstadt, S-Mitte



DJs Presto und Mimi Maxaieff.
Stadtpalais, S-Mitte
Mitveranstalter: Staatsoper

20.30 Uhr **Yilian Cañizares**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Acid Mothers Temple / The Melting Paraiso U.F.O.**
Acid Mothers Temple aus Japan mischen Elemente aus Psychedelic Rock, Space Rock, Noise, Drone, Improvisationsmusik und Ambient. Sie nutzen Wiederholungen, extreme Dynamiksprünge und dichte Klangschichten, sodass ihre Tracks oft wie eine bewusstseinsverändernde Reise wirken.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

14.00 Uhr **Schöne Aussicht: Dança por correio**
Innenstadt, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Luan Comedy Show 3.0: Glaub halt net!**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

20.15 Uhr **Angekommen: Ryyan Alshebl und Derya Türkmén**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 16. Mai

20.15 Uhr **Angekommen: Lesung und Gespräch mit Ryyan Alshebl und Derya Türkmén.**
Ryyan Alshebl wurde 1994 in Suweida, Syrien geboren 2015 floh er vor dem Bürgerkrieg und politischer Verfolgung über das Mittelmeer nach Deutschland. Heute ist er „ein syrischer Bürgermeister in Schwaben, der zeigen will, wie gute Politik gehen kann. Und dies als Plädoyer für eine mutige Demokratie versteht.“ Im Gespräch mit taz-Redakteurin Derya Türkmén spricht er über Alternativen zu Populismus und Politikverdrossenheit und was es für ihn bedeutet, angekommen zu sein.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Sonntag, 17. Mai

Feste

12.00 Uhr **Mixtape-Oper Station Paradiso: Brunch global goes Staatsoper**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

15.30 Uhr **Mixtape-Oper Station Paradiso: Songs of Gastarbeiter**
Musikperformance. Was hat eine Kassette, auf der eine italienische Großmutter singt, mit der Geschichte Deutschlands zu tun? Sehr viel. Sara Alterio und Imran Ayata begeben sich auf eine musikalische Zeitreise: Sie spielen Lieder vor, die auf Kassetten aufgenommen wurden und es manchmal sogar bis ins deutsche Fernsehen schafften. Eine Entdeckungsreise mit Musik, Filmausschnitten und Anekdoten aus Jahrzehnten, die in der Mehrheitsgesellschaft nahezu unbekannt blieben.
Stadtpalais, S-Mitte
Mitveranstalter: Staatsoper Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17.00 Uhr **Dança por correio** (siehe 16.5.)
Stadtbzirk, S-Bad Cannstatt

Samstag, 16. Mai

20.15 Uhr **Comedy: Luan Comedy Show 3.0: Glaub halt net!**
Gibt Luan privat die ein oder andere Geschichte aus seinem Alltag zum Besten, herrscht seit jeder auf der Seite seines Gegenübers ungläubiges Staunen. Luans lapidare Reaktion ist mittlerweile nur noch: „Glaub halt net!“. Die Charaktere Dirk, Ivica und Fatmir sind selbstverständlich auch dieses Mal mit auf Tour dabei.
Theaterhaus, S-Feuerbach



18.00 Uhr **Station Paradiso: Eine Mixtape-Oper über die Sehnsucht nach Zuhause** (siehe 10.5.)
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte

19.15 Uhr **Angekommen**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.00 Uhr **Viele Stimmen, eine Welt – auch hier im Museum!**
Familienführung ab 6 Jahren. Am *Internationalen Museumstag* geht es auf Entdeckungsreise durch Südasien! Man begegnet farbenfrohen Göttern, Menschen und Tieren

und hört spannende Geschichten auch darüber, wie Vielfalt Menschen bereichern und verbinden kann.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14.00 Uhr **Internationaler Museumstag: Das Museum als Fenster zur Welt**
Führung. Die Abteilung *Süd- und Südostasien* lädt dazu ein, anhand ausgewählter Objekte der kulturellen Vielfalt Südasiens zu begegnen. Dabei wird sichtbar und konkret erfahrbar, wie Brücken zwischen Kulturen geschlagen werden können.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 17. Mai

12.00 Uhr **Mixtape-Oper Station Paradiso: Brunch global goes Staatsoper Stuttgart**
Das Forum der Kulturen und die Staatsoper schaffen bei diesem besonderen Brunch global gemeinsam Raum für Migrationsgeschichten, die Rolle von Musik beim „Heimatfinden“ und ein feierliches Miteinander. Kulinarische Kostlichkeiten und ein spannendes künstlerisches Programm von Stuttgarter Migrant*innenorganisationen, Beiträge des Ensembles der Oper sowie Mal- und Bastelaktionen für kleine Besucher*innen sind angesagt. (Siehe Bericht, S. 15)
Staatstheater Stuttgart, Opernvorplatz, S-Mitte



Sonntag, 17. Mai

19.15 Uhr **Angekommen Ein theatralischer Geschichtenabend.**
Arrangiert und moderiert von Ernst Konarek. Krisenthema: Migration, Krisenthema: Migranten, Stammtisch-Thema: „Brauchen wir nicht, abschieben die Messerstecher!“ und sonst noch einiges. Auch im merz’schen Sauerland sorgt man sich um etwaige negative Stadtbilder. Deshalb werden an diesem Abend sechs Menschen vorgestellt, die in ihrer Not nach Deutschland geflüchtet sind und mit Hilfe des LBF (Lokales Bündnis für Flüchtlinge, Plochingen) hier Fuß gefasst haben, angekommen sind ...
Theaterhaus, S-Feuerbach



15.00 Uhr **35 Jahre Frauenpower!**
Für Freie Frauen in Befreiten Gesellschaften. Es wird zurückgeblickt auf 35 Jahre erfolgreiche internationale, frauenpolitische Arbeit für die Befreiung der Frau. Mit Kaffee, Kuchen, Kultur und guter Unterhaltung.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim
Mitveranstalter: Frauenverband Courage e. V.

Montag, 18. Mai

Feste

16.00 Uhr *9. festival yidishe muzik: Israeltag 2026*
Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Freund*innen Israels wird der 78. Jahrestag der Unabhängigkeit Israels gefeiert.
Schlossplatz, S-Mitte
Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft, Israelitische Religionsgemeinschaft, WIZO Gruppe Württemberg und Hohenzollern, forum jüdischer bildung und kultur

Filme

20.00 Uhr **New Wave**
Dokumentarfilm. Auf Englisch mit vietnamesischen Untertiteln. Im Anschluss: Talk auf Deutsch mit Dr. Kien Nghi Ha, Universität Tübingen. Filmemacherin Elizabeth Ai hat sich zur Mission gemacht, eine bislang unerzählte Geschichte über junge Geflüchtete aus Vietnam aufzudecken, die als Pioniere im Kalifornien der 1980er Jahre eine neue Diaspora-Musikszene begründeten – der selbsternannten New Wave. Sie entdeckt dabei weit mehr als nur Musik und Mode, sondern auch verschüttete Wahrheiten ihrer eigenen Vergangenheit.
Delphi-Kino, S-Mitte
Veranstalter: DAZ Stuttgart, ZEBRAS Collective

Lesungen

19.00 Uhr **Graphic Novels! In allem ein Stück zu Hause**
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr **Bambino – Begegnung mit dem Autor Marco Balzano**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

20.30 Uhr **Delvon Lamarr Organ Trio**
Das Delvon Lamarr Organ Trio hat sich auf die verlorene Kunst der „Wohlfühlmusik“ spezialisiert und ist eine einzigartigen Mischung aus Gitarristen und Schlagzeugern aus aller Welt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Vorträge

19.00 Uhr **Das Spiel der starken Männer**
Mit Ronny Blaschke, Journalist. Die Fußball-WM 2026 als politische

Montag, 18. Mai

19.00 Uhr **Graphic Novels: In allem ein Stück zu Hause** **Comicipräsentation und Gespräch** mit Autorin Bettina Bexte.



Was verbindet Azad, der mit 15 Jahren aus Syrien geflüchtet ist, Halime, die als türkisches Gastarbeiterkind in Bremen aufwuchs, Florence aus Ruanda, die seit sieben Jahren in Norddeutschland lebt, Miša, der in den 1960er Jahren als Gastarbeiter aus Jugoslawien kam, und Dilar, die in einer kurdischen Familie in Leverkusen groß geworden ist? Sie alle sind in zwei Kulturen zu Hause und erzählen aus ihrem Leben. Bettina Bexte zeigt in ihrem Werk *In allem ein Stück zu Hause* Lebensgeschichten, die in ihrer Gesamtheit ein Plädoyer für eine diverse Gesellschaft ergeben. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Montag, 18. Mai

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Bambino – Begegnung mit dem Autor Marco Balzano**



Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Dott.ssa Paola Barbon. Im Triest der 1920er-Jahre schließt sich der junge Mattia, „Bambino“ genannt, früh den Faschisten an. Doch seine Herkunft bleibt ein Rätsel, über das sein antifaschistischer Vater beharrlich schweigt. Mit Krieg und politischen Umbrüchen geraten Mattias Überzeugungen ins Wanken und aus Gewissheiten werden Zweifel. Ein eindringlicher Roman über Ideologie, Identität und den Sturz vermeintlicher Sieger. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Dienstag, 19. Mai

19.30 Uhr **Theater: Willkommen am Ende der Welt**

Theaterstück von Maryna Smilianets. Nicht am Ende der Welt, vielleicht an einem ihrer Ränder, in einer kleinen Karaokebar gleich um die Ecke, arbeiten die Kellnerin Marta und der Barkeeper Patrick. Aufgrund einer Explosion teilen nun die hier Schutz suchenden Gäst*innen, unter ihnen die ukrainische Dokumentarfilmerin Lisa, auf einmal alles miteinander – und auch mit der Kamera. **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte**



Dienstag, 19. Mai

21.00 Uhr **Dokumentarisches Erzähltheater: Schöne Aussicht: La Fracture** Von Yasmine Yahiatène (Belgien/Algerien). In französischer Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Ab 13 Jahren.

Yasmine Yahiatène erzählt in ihrem Solo-Stück die Geschichte ihres Vaters Ahmed und ihrer Beziehung zueinander: sowohl zueinander als auch zu ihrem Hintergrund und ihrer Kultur, wobei sie „Vater-Tochter“ mit „Vaterland“ und persönliche Geschichte mit kollektiver Geschichte verbindet. Das Erzähltheater ist persönlich und spricht Fragen nach Zugehörigkeit an. **Theater Rampe, S-Süd**



Bühne: ein Diskussionsabend über den Fußball als Instrument von Autokraten. Es ist zu erwarten, dass US-Präsident Donald Trump die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in seine America First-Politik einbinden wird. Damit verstärkt er eine globale Entwicklung. Seit Jahren schon nutzen Staatschefs Fußball für Nationalismus. Welche Möglichkeiten haben Fans in Deutschland, diese Entwicklung zu bremsen? **Hospitalhof, S-Mitte** Mitveranstalter: VfB Fanprojekt

Dienstag, 19. Mai

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Willkommen am Ende der Welt** **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

19.45 Uhr **Stuttgart en Español presenta: Stand-up con Richie O'Farrill** In spanischer Sprache. Der legendäre mexikanische Comedian Ricardo O'Farrill macht mit seiner neuen Show Halt in Stuttgart. Da heißt es: Vorbeikommen, Mitlachen, Treffen anderer Latinos und Hispanics aus der Region. **Theater am Olgaek, S-Mitte**

21.00 Uhr **La Fracture** **Theater Rampe, S-Süd** (siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 20. Mai

Filme

19.00 Uhr **No Other Land** Der Dokumentarfilm befasst sich mit der Vertreibung von Palästinenser*innen und zeigt die Zerstörung der Ortschaften im südlichen Westjordanland. Zwischen dem palästinensischen Aktivistin Basel und dem israelischen Journalisten Yuval entwickelt sich ein Bündnis. Das palästinensisch-israelische Kollektiv dokumentiert den Protest der Dorfbewohner*innen und thematisiert die Gewalttaten einzelner extremistischer israelischer Siedler*innen. **ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd, S-Untertürkheim**

Mittwoch, 20. Mai

20.00 Uhr **Theater: Schöne Aussicht: The Way Back** Präsentiert vom taiwanischen Ensemble *The Double Theatre*.



In englischer Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Ab 10 Jahren. In der hochpoetischen und hoffnungsvollen Inszenierung des Double Theatre aus Taiwan verschmelzen Erzähltheater, Figurenspiel, Livemusik und Choreografie zu einer Erzählung über das Menschsein in Zeiten großer Konflikte und die Bedeutung von Kunst: Wie kann man sich selbst wiederfinden? Was macht einen als Menschen aus? Eine bildhafte, musikalische und trotz des schweren Themas humorvolle Theaterstunde.

Konzerte

20.00 Uhr **Europäischer Kultursommer: Vocal Line** A-Cappella-Chor aus Aarhus (Dänemark). In Dänemark, Norwegen und Schweden hat der Chorgesang eine reiche Tradition und spielt bis heute eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben. So überrascht es nicht, dass diese Länder einige der weltweit führenden Vokalensembles hervorgebracht haben. Eines davon ist der Ausnahmechor *Vocal Line*. **Schwabenlandhalle, Fellbach**

20.00 Uhr **Ukulele Orchestra of Great Britain: 40th year Anniversary** Seit 1985 ist es die erklärte Mission der Ukes, dem Ernst des Lebens mit Charme, britischem Witz, überraschenden Arrangements, einer gehörigen Portion Selbstironie und Freude am Spielen und Unterhalten zu begegnen: The Ukulele Orchestra of Great Britain hat sich damit zu einer international renommierten Institution entwickelt. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Tanz/Theater

11.00 Uhr **La Fracture** (siehe 19.5.) **Theater Rampe, S-Süd**

20.00 Uhr **Schöne Aussicht: The Way Back** **JES – junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Dream Team** Die 2024 gegründete junge Tanzkompanie des Theaterhauses Stuttgart zeigt Uraufführungen von Virginie Brunelle und Barak Marshall, Choreografen von Alejandro Cerrudo und Nacho Duato sowie ein Podcastformat von Eric Gauthier. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

18.00 Uhr **Klein-Berlin in Groß-Prag** Deutschsprachige Architekten im Prag der Zwischenkriegszeit. Nach der Gründung der Tschechoslowakei 1918 herrschte in Prag auch in der Architektur Aufbruchsstimmung. Eine architektonische

Stadterkundung mit der Künstlerin, Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Lenka Kerdová aus Wien. Mit Vorführung ihres Kurzfilms *Messestraße Elf*. Im Rahmen der Ausstellung *Keine Nacht so dunkel*. **Haus der Heimat, S-West**

Donnerstag, 21. Mai

Filme

17.30 Uhr **Tag der kulturellen Vielfalt: Bienvenue à Marly-Gomont** **Kommunales Kino, Weinstadt** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Lesungen

19.30 Uhr **KulTogether: Navid Kermani: Sommer 24** Lesung und Gespräch. Wie ist es, wenn sich die vertraute Welt auflöst, wenn das, was gestern noch normal war, heute nicht mehr gilt? Navid Kermani fängt diesen Moment in einem einzigen Sommer ein: Ein Freund, der zuletzt politisch auf Abwege geraten war, hat sich das Leben genommen. Die Kriege rücken näher und die Debatten werden schriller. Seine Freundin hält den Erzähler für einen Macho, aber das bleibt bei weitem nicht der schlimmste Vorwurf, der sein Selbstbild erschüttert ... **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Konzerte

14.30 Uhr **Heimatmelodie** Musikalischer Nachmittag mit dem Chor Heimatmelodie zum Zuhören und Mitsingen. **AWO-Begegnungsräume am Ostendplatz, S-Ost**

19.00 Uhr **Visegrád-Streichquartett** Die Mitglieder des V4-Streichquartetts kommen aus Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Polen. Es tritt regelmäßig bei renommierten europäischen Festivals auf und legt besonderen Wert darauf, dass die Werke der Komponisten dieser Region auch im internationalen Kontext zu Gehör kommen. Das Quartett spielt eine Auswahl aus György Kurtágs Werken für Streichquartett. Der Abend ist eine Hommage an den hundertjährigen Komponisten. **Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte**

19.30 Uhr **Echoes** Galeriekonzert. Das deutsche und französische Lied-Repertoire der Romantik bietet genug Stoff für ein Trio, was die Sopranistin Katharin Konradi, die Mezzosopranistin Catriona Morison und der Pianist Ammiel Bushakevitz eindrucksvoll unter Beweis stellen. Lieder und Duette von Robert Schumann, Johannes Brahms, Gabriel Fauré, Ernest Chausson sowie Pauline Viardot und Maria Malibran. **Staatsgalerie, S-Mitte** Veranstalter: Internationale Hugo-Wolf-Akademie

Donnerstag, 21. Mai

17.30 Uhr **Tag der kulturellen Vielfalt: Film: Bienvenue à Marly-Gomont** Frankreich 2016, 96 Min., Regie: Julien Rambaldi. Mit Marc Zinga, Aïsa Maïga, Rufus. Auf Französisch mit Untertiteln. Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist frisch-diplomierter Arzt im Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Dorf nördlich von Paris angeboten bekommt, zieht er mit seiner Familie nach Frankreich. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner*innen, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um ihm das Leben schwer zu machen ... Doch so leicht lässt er sich nicht unterkriegen! **Kommunales Kino, Weinstadt**



20.00 Uhr **Europäischer Kultursommer: Vocal Line** (siehe 20.5.) **Schwabenlandhalle, Fellbach**

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Dream Team** **Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 20.5.)

20.15 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat** Eine szenische Lesung. Das Stück verzählt zwei Geschichten: Den Text *Geheimplan*, über das geheime Treffen von AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023 und *Opas Heimat*, welcher die Geschichte einer türkischen Familie in Deutschland erzählt. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

12.30 Uhr **Luxus für das Leben im Jenseits: Grabbeigaben in China** Kuratorienführung mit Dr. Georg Noack. **Linden-Museum, S-Mitte**

18.00 Uhr **Kunst ohne Grenzen** Transkulturelle Inspiration, Austausch und Aneignung. Themenführung zum Aktionstag *Zusammenhalt in Vielfalt* mit Andreas Pinczewski. **Staatsgalerie, S-Mitte**

Freitag, 22. Mai

Filme

19.30 Uhr **Ciné Club** Die Jungen Freunde des Institut français Stuttgart laden seit diesem Jahr gemeinsam mit den Studierenden des FIFA Stuttgart-Bordeaux monatlich zu einem Kinoabend ein. Gezeigt werden ganz unterschiedliche Filme mit anschließender Diskussionsrunde und gemütlichem Beisammensein. **Institut français, S-Mitte**

Lesungen

18.00 Uhr **Denn im Leben gibt es manch Wunderbares** Lesung mit der Autorin Iwona Lompart, Journalistin, Fotografin und Kulturpädagogin.

Eine zauberhafte, vieltimmige Begegnung mit Vilnius, der Hauptstadt Litauens. Vertraut und fremd zugleich. Die Autorin bewegt sich durch eine ihr unbekannte Stadt, folgt den fragilen Erinnerungen aus fernen Zeiten, findet ungewöhnliche Begleiter, die ihren Blick auf versteckte Details lenken. Mit dem Herzen und mit der Kamera spürt sie auf, was das Leben in dieser Stadt vieler Sprachen und Kulturen ausmacht. **Bischof-Moser-Haus, S-Mitte** Veranstalter: Deutsch-Polnische Gesellschaft, Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Ayumi Inoue (Klavier) Fruchtkasten, S-Mitte** Veranstalter: HMDK, Landesmuseum Württemberg

20.00 Uhr **Europäischer Kultursommer: Malmzeit – Das Metal des Nordens** Vom Untergrundphänomen zum nationalen Kulturgut: Die skandinavische Metalszene kooperiert mit Opernhäusern und Museen, wird mit staatlichen Auszeichnungen geehrt und gilt als wohl wichtigste nordeuropäische Musikrichtung. Niemand könnte sie besser beleuchten als Malmzeit, ein mutmaßlich einzigartiges Heavy-Metal-Duo, das bevorzugt im kammermusikalischen Rahmen auftritt. **Jazzkeller Musikschule, Fellbach**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Willkommen am Ende der Welt** **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 19.5.)

20.00 Uhr **Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan: Sounding Light** Choreografie von Cheng Tsung-lung. Mit feinsten Schattierungen von Bewegung, Licht und Klängen zeigt der Choreograf Cheng Tsung-lung einen Tag im Wald, ein in sich ruhendes Ökosystem. Die zwölf Tänzer*innen schwanken wie Halme im Wind oder setzen als bizarre Insekten zum Sprung an, sie zeigen die Paarungstänze prachtvoller Vögel, werden zu

fallendem Regen und fließendem Wasser. Und dabei machen sie die Musik auch noch selbst. **Forum am Schlosspark, Ludwigsburg**

20.15 Uhr **Dream Team** (siehe 20.5.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

19.00 Uhr **Skandal! Lachen! Nobelpreis!** Einführung in das Werk Dario Fo Vortrag von Dr. Selina Seibel (Universität Stuttgart). Zum 100. Geburtstag von Dario Fo widmet sich die Veranstaltung Leben und Werk des Nobelpreisträgers. Anhand von Bildmaterial, Bühnenausschnitten seiner Auftritte werden zentrale Aspekte seines politischen Theaters vorgestellt und diskutiert. Im Fokus stehen politische und religiöse Satire sowie die Partnerschaft mit Franca Rame. **Istituto Italiano di Cultura, S-Süd** Mitveranstalter: Italienzentrum Stuttgart

Samstag, 23. Mai

Tanz/Theater

19.30 Uhr **And now Hanau** Dokumentartheater. Von Tuğsal Moğul Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat? Zusammen mit der Betroffenen-Initiative 19. Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse rund um die Mordnacht auf. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen** Von Izzeldin Abuelaish. In einer Monologfassung für die Bühne. „Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abuelaish. Nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Leben kamen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonntag, 24. Mai

Konzerte

18.00 Uhr **Station Paradiso: Eine Mixtape-Oper über die Sehnsucht nach Zuhause** (siehe 10.5.) **Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte**

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Mario und der Zauberer** Mit Live-Musik inszeniert von Vladislav Grakovski. In dieser Neufassung entwickelt Nadja Frolowa (Dramaturgin der Produktion) die bei Thomas Mann nur skizzierten Figuren zu lebendigen Charakteren. Aus Manns düsterer Erzählung über Manipulation wird

Mittwoch, 27. Mai

20.00 Uhr **Konzert: Ye Vagabonds** Folkmusik. Die Mac-Gloinn-Brüder, Brian und Diarmuid, traten zunächst gemeinsam als Straßenmusiker auf und haben sich seither zu einem kraftvollen Kollektiv entwickelt – einem klanglich einzigartigem Ensemble, mit ihren vielseitigen, unverwechselbaren Stimmen. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**



eine Geschichte über Menschen, die nicht bemerken, wie Intoleranz und autoritäres Denken in ihren Alltag eindringen. **Theater Atelier, S-Ost**

Kinder

15.00 Uhr **Familienführung in der Ausstellung Islamischer Orient** Ab 6 Jahren. Mit Scarlett Lorenz. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonstiges

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule** Mit Teemeisterin Yan Zhang vom Verein Bambusbrücke Stuttgart. **Linden-Museum, S-Mitte**

Dienstag, 26. Mai

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Willkommen am Ende der Welt** **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte** (siehe 19.5.)

Mittwoch, 27. Mai

Konzerte

20.00 Uhr **Ye Vagabonds** **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 30. Mai

19.30 Uhr **Theater: Apák napja – Vatertag – ein Duodrama** Schauspiel in ungarischer Sprache. Anett und Móni – zwei Kindheitsfreundinnen – begegnen sich nach 25 Jahren wieder. Ein zufälliges Treffen in der ungarischen Marzipan-Konditorei in Szolnok. Wie sehr haben sie sich verändert? Was können sie sich noch sagen? Oder setzen sie das Gespräch einfach dort fort, wo sie es vor einem Vierteljahrhundert unterbrochen haben – als wäre keine Zeit vergangen? **Theater am Olgaek, S-Mitte**



20.30 Uhr **Trío Sin Tiempo**
Trío Sin Tiempo zählt zu den kraftvollsten und innovativsten Projekten der zeitgenössischen Jazzszene Argentiniens. Entstanden aus dem Zusammenschluss dreier herausragender Musiker, ist das Trío ein Raum absoluter Freiheit – geprägt von spontaner Improvisation und musikalischem Dialog auf höchstem Niveau. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Apák napja - Vatertag – ein Duodrama**
Theater am Olgaek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.00 Uhr
Birdie oder Singen ist wie Fliegen (siehe 29.5.)
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Kinder

11.00 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Una storia solo per te!**
Lecture per bambini in italiano. Mit Stuttgarter Vorlesepartner*innen die Welt der italienischen Kinderliteratur entdecken. Die Angebote dienen der individuellen Förderung des Sprachverständnisses. **Stadtteillbibliothek, S-Untertürkheim**

Ausstellungen

Akademie Schloss Solitude, S-West

Hiba G. Isleem: Restless
Künstlerin Hiba G. Isleem ist eine palästinensische Künstlerin, die mit Video, Animation und Installation arbeitet. Ihre Praxis untersucht die sich wandelnde Beziehung zwischen Materie, Bewegung und Erinnerung und verwandelt dabei oft alltägliche Materialien in aktive visuelle Präsenz. Während ihres Stipendienaufenthalts an der Akademie Schloss Solitude 2025/2026 entwickelte sie mehrere Videoinstallationsprojekte und widmete sich zugleich der Recherche zu ihrem Familienarchiv. Die Ausstellung ist zu besichtigen in der Scheune der Akademie Schloss Solitude.
2. und 3. Mai 2026, 14–18 Uhr

Bezirksrathaus, S-Zuffenhausen

Leben von „Gastarbeitern“ in Deutschland
Die Zukunftswerkstatt Zuffenhausen e. V. lädt zur Ausstellung des Künstlers Angelo Moscagiura ein. In seinen Arbeiten verbindet er südliche Landschaftsdarstellungen mit persönlichen und historischen Erfahrungen der Gastarbeitergeneration. Seine Werke erzählen von Aufbruch und Hoffnung, von harter Arbeit, Einsamkeit und Entwurzelung – aber

auch von Familie, Zusammenhalt und kultureller Identität.
bis 30. Juni 2026
Mo–Fr 8.30–13 Uhr

Gedok-Galerie, S-Mitte

Art Exchange mit Chuhui Luo und Johanna Mangold
Zwei Künstlerinnen, zwei Städte. Die Ausstellung im Rahmen der 22. *Französischen Wochen Stuttgart* vereint Arbeiten, die verborgene Schichten sichtbar machen: hybride Wesen, technoide Strukturen und versteckte Wasserwege. Während ihrer dreimonatigen Residenz in Straßburg experimentierte Johanna Mangold mit Zeichnung, Keramik, Stop Motion, 2D- und 3D-Animation und Sound Sampling. Sie entwickelte hybride Wesen und, teils technoid wirkende, Strukturen, die aus Zwischenschichten von Erinnerung, Fiktion und Traum aufzutauschen scheinen. *Blue, Grey, Invisible Lines* Die Zukunftswerkstatt Zuffenhausen e. V. lädt zur Ausstellung des Künstlers Angelo Moscagiura ein. In seinen Arbeiten verbindet er südliche Landschaftsdarstellungen mit persönlichen und historischen Erfahrungen der Gastarbeitergeneration. Seine Werke erzählen von Aufbruch und Hoffnung, von harter Arbeit, Einsamkeit und Entwurzelung – aber

bis 2. Mai 2026
Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa 13–16 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte

Fragt uns doch mal! Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus
Kann man, ja muss man antisemiti-



Bezirksrathaus Zuffenhausen: Leben von „Gastarbeitern“ in Deutschland

Sonstiges

14.00 Uhr
Екскурсія старою частиною Державної галереї
Rundgang durch die Alte Staatsgalerie in ukrainischer Sprache.
Staatsgalerie, S-Mitte

16.30 Uhr **Artist-of-Color-Café meets Theatre**
Safer-Space-Café des Empowerment-Netzwerks Baden-Württemberg. Anregende Gespräche in entspannter, inklusiver Atmosphäre – vielleicht sogar mit Live-Performances, visueller Kunst oder spontanen Beiträgen. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an BIPOC, die

sche Bilder im Museum zeigen? Oder werden auf diese Weise hasserfüllte Vorurteile verfestigt? Wie geht es jungen Jüdinnen und Juden heute in Deutschland? Warum gibt es Antisemitismus immer noch? Was können wir tun gegen Judenfeindlichkeit? Diesen Fragen widmen sich elf Stationen in der Dauerausstellung *Landesgeschichte(n)* im Haus der Geschichte. Sie hinterfragen, ergänzen und kommentieren Objekte und Geschichten im Museum mit Fakten, Einsprüchen und Wünschen.
bis 6. September 2026
Mo–So 10–17 Uhr

Haus der Heimat, S-Mitte

Keine Nacht so dunkel. Die ungewöhnliche Geschichte der Familie Wels, die vergessen werden sollte
In einem mächtigen, dunklen Schrank verbirgt Tomáš Wels, 1939 aus Prag nach Großbritannien geflohen und Sohn des in den 1920er-Jahren erfolgreichen Architekten Rudolf Wels, eine große Kiste gefüllt mit Aufzeichnungen, Briefen, Erinnerungen. Als die Nachfahren sie nach seinem Tod öffnen, stoßen sie auf die Alltagschronik einer „ganz normalen“ Familie. Sie umfasst die Leben mehrerer Generationen und beginnt im 19. Jahrhundert im dörflichen Westböhmen ... Die Ausstellung der tschechischen Organisation *Post Bellum* zeigt zahlreiche Reproduktionen aus dem Familienarchiv Wels, kombiniert mit zeitgeschichtlichen Quellen.



Haus der Heimat: Keine Nacht so dunkel

Veranstaltungskalender /Ausstellungen Mai 2026

sich für Kunst, Empowerment und Vernetzung in Baden-Württemberg interessieren. **Saturday-Special:** Diesmal wird zusätzlich zum Safer-Space-Angebot ein gemeinsamer Besuch der Theater-Vorführung der internationalen Künstlerinnen Eisa Jocson und Venuri Perera mit dem Titel *Magic Maids* angeboten.
Theater Rampe, S-Süd
Mitveranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Sonntag, 31. Mai

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Birdie oder Singen ist**

bis 16. September 2026
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr,
Mi 9–18 Uhr

Hotel Silber, S-Mitte

Rechtsextremer Terror
Von der Ermordung des demokratischen Politikers Matthias Erzberger 1921 über die rechtsradikale Gewalt der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Putschplänen aus „Reichsbürger“-Kreisen: Rechtsextremer Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben und unsere Demokratie. Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte Fälle aus der Weimarer Republik und der Bundesrepublik. Neben den Terrorakten selbst thematisiert sie die Perspektiven der Betroffenen, gesellschaftliche Reaktionen und die juristische Aufarbeitung.
bis 14. Februar 2027
Di–So und Feiertage 10–18 Uhr,
Mi 10–21 Uhr

Institut français, S-Mitte

75 Jahre deutsch-französische Zusammenarbeit
Eine historische Ausstellung gestaltet vom deutsch-französischen Künstlerduo Nathalie Wolff und Matthias Bumiller zu 75 Jahren Institut français Stuttgart. Auf Französisch und Deutsch.
bis 31. Juli 2026
Öffnungszeiten im Internet

Kunstgebäude am Schlossplatz 2, S-Mitte

Das kalte Herz

wie Fliegen (siehe 29.5.)

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

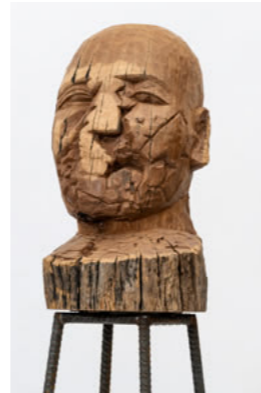
Kinder

15.00 Uhr **Schätze im Haus, im Boden und im Meer**
Familienführung ab 6 Jahren. Was ist ein Schatz? Was ist mir wichtig? Mit was umgebe ich mich? Und was möchte ich über den Tod hinaus mitnehmen oder mitgeben? Interessierte können sich in der Ausstellung umschauen und Schätze suchen, die im Haus verwendet werden, aber auch aus Gefäßern oder aus gesunkenen Schiffen stammen.
Linden-Museum, S-Mitte

In der Ausstellung wird das Märchen *Das kalte Herz* von Wilhelm Hauff (1802–1827) erstmals in den Kontext zeitgenössischer Kunst gestellt. Präsentiert wird eine aktualisierte Lesart der im Märchen angelegten Leitmotive Identität, Gewalt und Heilung, Affekt sowie ökologische Ausbeutung vor dem Hintergrund des aktuellen Zeitgeschehens. Mit Kader Attia, Tracey Emin, Jakob Grünenwald, Jenny Holzer, Jesper Just, Friedrich von Keller, Rasmus Myrup, Gabriela Oberkofler, Julius Pristauz, Ricarda Roggan, Erik Sturm, Pol Taburet, Rosemarie Trockel, Troika, Nora Turato.
bis 4. Oktober 2026
Di–So, Feiertage 11–18 Uhr,
Mi 11–20 Uhr
Veranstalter:
Kunstmuseum Stuttgart

Linden-Museum, S-Mitte

Celebrating Womanhood: Kulturerbe vom Kilimandscharo
Im Linden-Museum befinden sich rund 450 Gegenstände aus dem Kulturerbe der Chagga, die in Nordtansania an den Hängen des Kilimandscharo leben. Die Sammlung kam während der deutschen Kolonialzeit zwischen 1885 und 1918 hauptsächlich durch Mitglieder der „Schutztruppe“ und durch Forscher nach Stuttgart. Ein ungewöhnlich hoher Anteil der Objekte steht im Zusammenhang mit wichtigen Momenten im Leben eines Mädchens oder einer Frau: Kindheit, Initiation, Heirat und das Leben als Ehefrau, Mutter



Kunstgebäude, Das kalte Herz

Ausstellungen Mai 2026

und Mitglied der Gemeinschaft. Auf dem Weg nach Deutschland ging viel Wissen zu diesen Gegenständen verloren. Es wird nun in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Gemeinschaft wiederhergestellt und in Bezug zur Gegenwart gesetzt. Die Perspektiven in dieser Ausstellung sind unterschiedlich und manchmal auch widersprüchlich. In ihrer Vielfalt spiegeln sie die Bedeutung wider, die das über 100-jährige Kulturerbe heute noch für die Chagga hat. In der männlich dominierten Geschichtsschreibung der Kolonialzeit sind weibliche Stimmen kaum sichtbar. Auch gibt es Geheimnisse, die nur eingeweihten Frauen zugänglich sind. Als zentrale Pfeiler des sozialen Zusammenhalts und als Trägerinnen kulturellen Wissens haben Frauen jedoch einen großen Anteil an der Würdigung ihres Kulturgutes.
bis 7. Juni 2026
Mo 12–19 Uhr, Di–Fr 12–20 Uhr,
So und Feiertage 10–18 Uhr
Mitveranstalter: Chagga Community

Linden-Museum, S-Mitte

Ayeeyo: Großmutter / Ogbuaja: Die Geschichte eines Flötenspielers Interventionen von Kausar Qasim und Sett Ofili
Das Depot des Linden-Museum Stuttgart ist nicht nur ein Ort der Lagerung, sondern auch ein potenzieller Raum für Geschichten, Erinnerungen und kreative Erfahrungen. Zwei Mitglieder der Black Community in Stuttgart besuchten das Depot, erkundeten die Afrika-Sammlung und ließen sich zur Intervention in der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* inspirieren. Kausar Qasim erforscht ihre Familiengeschichte in Somalia und verbindet sie mit Objekten wie Mörser und Stößel, die Symbole für Fürsorge werden. Sett Ofili erzählt in einer Soundinstallation die Geschichte eines Flötenspielers, die die Zuhörer*innen auf eine vielschichtige Reise mitnimmt. Diese persönlichen und künstlerischen Beiträge zeigen die Vielfalt der Perspektiven, die durch einen sensiblen Umgang mit Museumssammlungen entstehen können.
bis 7. Juni 2026
Di–Sa 10–17 Uhr,
So und Feiertage 10–18 Uhr

Staatgalerie, S-Mitte

This is tomorrow
This is tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Thematisiert werden aktuelle Themen wie ökologische Krisen, Krieg und Gewalt, die Auseinandersetzung mit Identität und dem menschlichen Körper sowie die grundsätzliche Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenleben das künstlerische Schaffen



Staatgalerie: Dokumentar fotografie Förderpreise 15

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Collagen-Wettbewerb: „Ich will verstehen“ – Hannah Arendt
Gestritten wird politisch, über Moral, in Chats oder am Tisch bei Familientreffen oder natürlich mit den Leuten, die oft als Familie angesehen wird: Freund*innen. Junge Menschen haben Dystopien und Wunschvorstellungen digital und analog eingereicht. Ausgewählte Arbeiten werden in dieser Ausstellung gezeigt. 16 Lyriker*innen aus 15 Ländern der Welt haben in aufregenden und originellen Text-Bild-Collagen auf Zitate von Hannah Arendt zum Thema Freundschaft aus ihrer Rede zum Lessing-Preis geantwortet. U. a. mit Giorgio Ferretti, Ellen Hinsey, Elza Javakhishvili, Rebeka Kupihár, Yang Lian und YoYo, Max Lobe, Aai-ün Nin, Sool Park, Faruk Šehić und Suvi Valli.
bis 24. Juli 2026
Mo 12–19 Uhr, Di–Fr 12–20 Uhr,
Sa 10–15 Uhr

Rathaus Stuttgart, S-Mitte

Muslimisches Leben in Stuttgart
Die Ausstellung zeigt die gesellschaftliche Bedeutung und Entwicklung muslimischen Lebens von der ersten Gastarbeitergeneration über ihre Nachkommen bis hin zu heutigen Formen, die auch durch Zuwanderung in jüngster Zeit geprägt sind. Muslim*innen mit unterschiedlichen religiösen und ethnischen Hintergründen, die sich aktiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen und sich in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens engagieren, wurden interviewt. Ihre Porträts und Lebensgeschichten vermitteln ein facettenreiches Bild muslimischen Lebens in der Stadt Stuttgart.
bis 21. Mai 2026
Mo–Fr 8–18 Uhr

Staatgalerie, S-Mitte

This is tomorrow
This is tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Thematisiert werden aktuelle Themen wie ökologische Krisen, Krieg und Gewalt, die Auseinandersetzung mit Identität und dem menschlichen Körper sowie die grundsätzliche Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenleben das künstlerische Schaffen

seit mindestens einem Jahrhundert bestimmen.
bis 31. Dezember 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr,
Do 10–20 Uhr

Staatgalerie, S-Mitte

Dokumentar fotografie Förderpreise 15
Die *Dokumentar fotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung* sind die bedeutendste Auszeichnung dieser Art in Deutschland. In der 15. Ausgabe der Förderpreise werden Nazanin Hafez (*1991), Kristina Lenz (*1992) und Alex Simon Klug (*1991), Malte Uchtmann (*1996) und Hannah Wolf (*1985) ausgezeichnet. Die Künstlerinnen und Künstler setzen sich in unterschiedlicher Weise mit bestehenden „Realitäten“ der Welt auseinander, die die Gesellschaft und das Individuum betreffen.
bis 7. Juni 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr,
Do 10–20 Uhr

Staatgalerie, S-Mitte

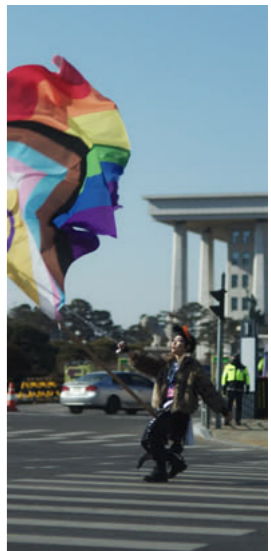
Generation 1700: Zeichnen an der Königlichen Akademie in Paris
Die Ausstellung *Generation 1700* widmet sich dem Zeichenunterricht an der Königlichen Akademie in Paris und zeigt, wie einige der bedeutendsten Künstler*innen der französischen Aufklärung ihr Studium der Anatomie mit künstlerischem Ausdruck verbinden. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der deutsch-französischen Freundschaft wird der Blick auf eine Epoche tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche geöffnet, in der das Zeichnen selbst zum Medium aufklärerischer Freiheit wird.
bis 30. August 2026
Di, Mi, Fr–So 10–17 Uhr,
Do 10–20 Uhr

Stadtbibliothek, S-Mitte

Filmgeschichten im Gegenlicht
Zum Jubiläum des im April 1926 erschienenen deutschen Films *Die Abenteuer des Prinzen Achmed* von Regisseurin Lotte Reiniger präsentiert das *Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart* eine Auswahl von Filmen, die an das Werk der Filmmacherin, die den ältesten langen Animationsfilm der Welt drehte, anknüpft. Die Ausstellung verbindet in den Filmen Vergangenheit und Gegenwart des Animationsfilms. Neben Kurzfilmen von Regisseuren des DEFA-Studios für Trickfilme der DDR und einem Film von Lotte Reiniger selbst, werden weitere Filme von zeitgenössischen Künstler*innen aus verschiedenen Ländern zu sehen sein.
bis 16. Mai 2026
Mo–Sa 9–19 Uhr

Stadtmuseum, Fellbach

Einfach gut – Dänisches Design im Stadtmuseum
Die Schau begleitet den *Europäischen Kultursommer Fellbach* mit den Gastländern Dänemark, Norwegen und Schweden. Gezeigt werden eindrucksvolle dänische Designklassiker aus der großen Ära der 1960 und 1970er Jahre. Einige der bedeutendsten Gestalter*innen stammen aus dem kleinen nordischen Land. Mit vielen innovativen Ideen haben sie damals Alltagsgegenstände neu gedacht und geformt. Im Rahmen des *Europäischen Kultursommers*.
Eröffnung:
Sonntag, 10. Mai 2026, 15.00 Uhr
12. Mai bis 11. Oktober 2026
Di bis Sa 14 bis 18 Uhr,
So 11–18 Uhr



Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Der Fall Shmuel Dancyger
Ausstellung zum jüdischen *Displaced Persons Zentrum* in der Stuttgarter Reinsburgstraße und der tödlichen Razzia am 29. März 1946. Der Fall des erschossenen Auschwitz-Überlebenden Shmuel Dancyger in Stuttgart machte damals weltweit Schlagzeilen. Überraschend viele Fotos dokumentieren aber auch den Alltag der Überlebenden, die im Stuttgarter Westen zwischen 1945 und 1949 eine Art jüdisches Shtetl wiederaufleben ließen. Die Fotoausstellung zeigt drei Phasen der jüdischen Displaced Persons dieser Zeit: Ankunft und Alltag der KZler, wie sie sich selbst nannten, die tödliche Razzia, sowie die darauffolgenden Proteste, und nach Jahren des unerträglichen Wartens, schließlich die Ausreise. Denn die jüdischen Überlebenden saßen hier fest, ausgerechnet im Land der Täter ...
Di 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr,
Do–So 11–18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte

Dreaming Beyond AI: Portals Behind the Algorithm
Die Ausstellung bringt künstlerische Positionen zusammen, die Fragen rund um Technologien und die mit ihnen verbundenen Machtdimensionen in verschiedenen Medien behandeln. Die Werke der beteiligten Künstler*innen legen koloniale Strukturen von Technologien offen und entwerfen Erzählungen und Vorstellungen von Fürsorge, Widerstand und Gemeinschaft jenseits dessen, was der Algorithmus vorgibt – ein Akt gemeinsamen Träumens. U. a. mit Werken der Solitude-Stipendiatin Hiba Ali (siehe Bericht S. 18).
bis 30. August 2026
Mi–So 12–18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Siren eun young jung: resistant theatre
Mit *resistant theatre* wird eine umfassende Einzelausstellung der südkoreanischen Künstlerin siren eun young jung gezeigt. Im Zentrum der Ausstellung steht der dritte und letzte Teil von jung's Theater-Trilogie. Sie basiert auf einer langjährigen Beschäftigung der Künstlerin mit Yeoseong Gukgeuk, einem in den 1950er-Jahren in Südkorea populären Musiktheatergenre, bei dem alle Rollen, auch männliche Figuren, von Frauen gespielt werden. In Performances, Videos und Archivinstallationen entwickelt jung einen queer-feministischen und trans*-Diskurs

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–13 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
- **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West oder online
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96 29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.

- **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

- **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
- **Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
- **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Junan Taiso**, Donnerstags, 9–10 Uhr
- **Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
- **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- **Familienzzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück**
- **Café International**
Jeweils einmal im Monat (Termine jeweils siehe Webseite)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz
Interkulturelle Termine:

- **Stadtteilfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 10 Uhr
- **Kommunikationskurs Deutsch**
Dienstag, 12.5. und 26.5., 13 Uhr
- **Sprachcafé Englisch**
Donnerstags, 10.30 Uhr
- **Singkreis**
1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Türkischer Literatur- und Philosophiekreis**
Mittwoch, 13.5. und Montag, 25.5., 18.30 Uhr
- **Schachschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
freitags, 15.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 0711/286 83 99
- **Waldfüchse-Kindergruppe**
(3–5 J.) Donnerstags, 14.30 Uhr
- **Waldmäuse-Kleinkindgruppe**
(1,5–3 J.) Montags, 9.45 Uhr
Spielplatz der Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

- **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- **Frauen-Sprach-Café Perle**
siehe Webseite
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- **Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteiger**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
- **Russische Gruppe Schiwiy Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
- **Russische Spielgruppe Game not over**
Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg

- **Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.

- **Saz/Baglama (Langhalslaute)**
Sonntags, 12 Uhr
- **Kurdisch-Sprachkurs**
Sonntags, 11 Uhr
- **Kurdische Tänze/Folklore**
Sonntags, 13 Uhr
Siemensstr. 150, S-Feuerbach

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13,
S-Heslach
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 8.5., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
- **Let's Read!**
Donnerstag, 21.5., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Writers in Stuttgart**
Samstag, 9.5., 10 Uhr
anmeldung@daz.org
- **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 11.5., 19.45 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
anmeldung@daz.org

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.30 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- **Auf Türkçe, bitte!**
Alle zwei Wochen mittwochs, 18 Uhr
- **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
DTF-Geschäftsstelle,
Hirschstr. 36, S-Mitte
info@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Albanische Krabbelgruppe**
Freitags, 14.30–15.45 Uhr
- **Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Japanische Frauengruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- **Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr
mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- **Spanische Krabbelgruppe**
Dienstags, 15–16.30 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

FaBiS e.V. – Zentrum für Familie, Bildung und Kultur

- **Nachhilfe für Kinder**
Deutsch · Mathematik · Englisch
Unterricht nach Vereinbarung,
S-West
Tel. 0163 7881050, info@kit-bw.de

Regelmäßige Treffs

Familienzentrum Weinstadt

- **Internationaler Nähreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- **Internationaler Frauentreff**
- **Internationaler Nähreff**
- **Regenbogenfamilien-Treff**
- **Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.30 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
- **Club de lecture**
Freitag, 6.3., 17 Uhr
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- **Resim Kurs: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg

- **Active Culture oder Spracheteria**

Regelmäßige Treffs

Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- **Meditation & Moderner Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Meditieren lernen für Einsteiger**
Freitags, 18–19 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kulturkabinett

- **BiPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
ousman@kkt-stuttgart.de
- **Bulgarischer Volkstanz**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mittwochs, 17.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

Kultur für Ostafrika e. V.

- **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 0176/41 27 44 83

Metropolitan Club

- **International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society

- **Monattreff**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- **Internationale Tanzgruppe für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
- **Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- **Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus

- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttgat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Kindertreff** info@stuttgat.org

Susie Q's Round Dance Club e. V.

- **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart

- **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- **Donne Italiane**
Freitag, 29.5., 18–22 Uhr
- **EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 8.5., 15–19 Uhr

- **Sprachencafé** Mittwoch, 6.5. und 22.4., 13.15–14.45 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 3.5., 15–17 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 28.5., 14.30–16.30 Uhr
- **Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft)**
Montags, 14–17.30 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
info@tp50plus.de
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 14.30 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Freitags, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- **Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkind, Schulkinder ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarter-magyargyereknekde
www.stuttgarter-magyargyereknekde

Vij e. V.

- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
11.5., 19–21 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
projekte@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

Chöre

A Capella Cantabile
Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chor Avanti Comuna Kanti Geprobt werden internationale Lieder
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörkestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen
Donnerstags, 17 Uhr, Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Música Popular Brasileira (MPB) für alle interessierten Sänger*innen mit portugies. Sprachkenntnissen
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Staffenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor
Leitung Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung.
Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchor.de

Internationaler Chor Fellbach,
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor
Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder
Tel. 0157/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf, Siemensstr. 5,
Fellbach, Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Generationenhaus Heslach
S-Heslach, Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil
Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria
S-Mitte, Tel. 0170/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

IN MAGAZIN: AUCH DIGITAL

Immer da, wo Du bist:
www.inmagazin-stuttgart.de

FRUM KULTUREN DER STUTTGART

Musik- und Tanzunterricht

Musik

Kentye – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden
Tel. 07195/62 41

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), Brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan,
Tel. 07964/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Kongolesische Musik, traditionell und modern mit Hif Anga
Workshops, Kurse, Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Tel. 0711/614 35 52, 0152/18 58 78 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Freie Musik-Improvisation
Wöchentliche Musik-Impro-Gruppe am Mittwoch
Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen
Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté,
Tel. 07071/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen
Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika.
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage
Tel. 0162/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht
Tel. 07151/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla,
Tel. 0711/253 56 19

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musik-theoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden
Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling, Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 07127/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, u hazard@yahoo.de
Tel. 0152/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté,
Tel. 01 52/24 59 37 16, www.diebate.com
korakumakan@gmail.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 07154/17 46 13
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte
Ilja Sibbor, Tel. 0163/288 09 47
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Kastagnetten
Unterricht, Ensemble. Auftritte
Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V.
Planckstr. 5, Vaihingen (Enz)
Tel. 07042/122 57
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Kastagnetten
Unterricht, Ensemble. Auftritte
Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V.
Planckstr. 5, Vaihingen (Enz)
Tel. 07042/122 57
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Belowi Anga
Workshops, Kurse, Einzelunterricht
Saulgauer Str. 18, S-Wangen
Tel. 0711/614 35 52, 0152/185 878 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder
Sonnenbergerstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 0033/769 905 090
bambinogueye@gmail.com

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops, Kurse und Einzelunterricht
Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 0703/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bombay Dance Club
Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell)
Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen

Tel. 0176/64 72 91 28
bombaydanceclub@yahoo.de
www.bombaydanceclub.de

Natyaswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath
Tel. 0177/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen
Tel. 0711/24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen
Tel. 0711/24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Café Tango

Tango argentino und mehr
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische und lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows und Animation.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart, Tel. 0172/13 93 544
www.clavisol.com
info@clavisol.com

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Flamenco
Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung
Dienstags, 18.30–21.30 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach
Tel. 0172/731 90 35
info@flamencomora.de
www.flamencomora.de

Flamenco und mehr
Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Flamencotherapie
Irene Madureira, Tel. 0170/529 21 26
irene.madureira@t-online.de
www.flamenco-musiktherapie.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 07141/92 09 19
www.tanz-im-puls.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 07141/92 09 19
www.tanz-im-puls.de

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 07158/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg
Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte
Tel. 0163/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 0711/806 75 37
info@tangorepublica.de
www.tangorepublica.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen

Musik- und Tanzunterricht

Tanzunterricht

Unterricht in: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen, Tel. 0175/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tango Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Sieglinde Fraser
Hackstr. 77, S-Ost, Tel. 0711 887 86 77
www.tangostuttgart.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord
Tel. 0171/822 50 29, 0151/240 723 29
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles
Tel. 07141/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht
Tel. 07191/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht
Tanzschule Move Me!
Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
Tel. 0176/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse
Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen
Tel. 0172/822 62 03
info@viadanza-tanzschule.de
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden)
Orientalischer Tanz und Bollywood
Tel. 0160/781 75 50

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops
Tel. 0162/153 52 77
evi@artemis-tanz.de
www.artemis-events.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen
Inselstr. 5, S-Wangen
Tel. 0711/88 28 75 00
Tel. 0171/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und

Tanzkunst. Kurse, Workshops, Privatstunden
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 0171/787 85 35
sultanado@aol.com
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden
Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Bely fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe
Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 0163/346 75 28

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum
Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof
Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops
Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte
Gedok-Ballettsaal
Seidenstr. 64, S-West
Tel. 0174/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeise
Tanzsportzentrum Feuerbach
Triebweg 75, S-Feuerbach
www.selena.dance
AndreaSelena@aol.com
Tel. 0711/838 75 55, 0172/745 28 30

Tanzoase im TV Stammheim
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
tanzoase@tv-stammheim.de

Serail
Orientalischer Tanz Einzelstunden und Coaching
Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, www.b-koenig.de
shalima@b-koenig.de

Show Dance Academy
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
Landhausstr. 178, S-Ost
Tel. 0176/552 317 87
info@show-academy.de
www.show-academy.de

Valeriya Konrad
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe
Riedstr. 12, Freiberg a. N.
Tel. 0173/702 49 29
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock
Tel. 0174/183 54 73
zayanna@gmx.de
www.zayanna-tanz.de

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen
Am 1., 3. und 4. Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Lettischer Kulturverein Saime e. V.
Lettischer Volk- und Bühnentanz
jeden Dienstag von 19.00–21.30 Uhr
Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld, Adalbert-Stifter-Str. 9, S-Mönchfeld
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe
Jugendhaus
Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz, Hip-Hop, Ballett-Vorausbildung, Workshops und Tanzlaboratorium
Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
Tel. 0711/34 55 88 88
www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical
Stuttgart und Vaihingen/Enz

Tel. 07042/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Instructora Manu: Tel. 0172/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 0172/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig
Trainingszeiten für Erwachsene:
Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20,15–21,45 Uhr
Pflasterackerstr. 25, S-Ost
Probetraining jederzeit kostenlos möglich!, Tel. 0176/60 00 79 36
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
Brasilianische Kampfkunst, keine Kenntnisse erforderlich, für jedes Alter
Montag, Mittwoch, 20,15–21,45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik
www.balhaus.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Unterricht: S-Degerloch, Vaihingen
aine@danceirish.de
www.danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene
Tel. 0711/286 42 14, 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Kathak Tanz
Für Anfänger*innen
Fauzia Maria Beg,
Tel. 07121/388 80 66
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 0711/257 24 82, 0173/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanzen querbeet
Traditionelle Tänze, interkulturell und im Kreis: Kurse, Tanzabende und Events
Brigitte Heidebrecht, Thuner Str. 28, Ludwigsburg
Tel. 07141/92 57 94
email@brigittheidebrecht.de
www.tanzen-querbeet.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Kunstzentrum Karlskaserne
Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
Tel. 07141/788 91 40
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Tanzschule Dance Like Crazy
Ballett, Breakdance, Hip-Hop
Kindertanz, Flamenco, Paartanz
Brasilianische Kampfkunst, keine Kenntnisse erforderlich, für jedes Alter
Montag, Mittwoch, 20,15–21,45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Türkische Volkstänze
Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe
Türkisches Volkstanzensemble
Tel. 0179/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Gitarrenunterricht, DjembeTrommeln, West Coast Swing, Standard- und Lateintänze, Comic/Manga/Anime, Zeichnen, Schauspielimpro, Wochenendworkshops, Theater, Meditation
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77
kursbuero@forum3.de
www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz
Gesundheitszentrum
Forststr. 58, S-West
Tel. 0711/248 76 22

Schauspielunterricht

CreArte – Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprech-coaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang und Einzelunterricht
Stotzstraße 10, S-Ost
Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes: Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome-stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte
Vij, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungskurse-, Orientierungskurse-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata,
Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht. Irene Madureira
Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung.
Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1–6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1–3: 14.30–16 Uhr; Klassen 4–6: 16–17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und

zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachhoase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachhoase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

Wohla – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberbergstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Jana Murasová,
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Tel. 0160/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule,
Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff,
Taubenheimstraße 87,
S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a,
S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrere Male pro Woche, samstags
oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder
Königin-Olga-Stift-Gymnasium
Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136,
S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostergarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Petra Marksström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemersstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de



henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de



Deutsch als Fremdsprache

Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Energie aus Bestem Wetter



Mit nachhaltigen Lösungen für
Deutschlands Energiezukunft.
Unsere Energie Bewegt Was
enbw.com/solarenergie